



BACHELORARBEIT

Frau
Constanze Elisabeth Angeli

**Lehrreich oder Lebensgefährdend?
Chancen und Risiken von Challenges
auf „TikTok“ für Nutzer:innen**

2023

Fakultät: Medien

BACHELORARBEIT

Lehrreich oder Lebensgefährdend? Chancen und Risiken von Challenges auf „TikTok“ für Nutzer:innen

Autorin:
Frau Constanze Elisabeth Angeli

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM17wK1-B

Erstprüfer:
Frau Prof. Rika Fleck M.Sc.

Zweitprüfer:
Frau Cornelia Kanter B.Sc.

Einreichung:
Mittweida, 19.09.2023

Faculty of Media

BACHELOR THESIS

Educational or life- threatening? Opportunities and risks of challenges on “TikTok” for users

author:
Ms. Constanze Elisabeth Angeli

course of studies:
Angewandte Medien

seminar group:
AM17wK1-B

first examiner:
Frau Prof. Rika Fleck M.Sc.

second examiner:
Frau Cornelia Kanter B.Sc.

submission:
Mittweida, 19.09.2023

Bibliografische Angaben

Nachname, Vorname: Angeli, Constanze Elisabeth

Lehrreich oder Lebensgefährdend? Chancen und Risiken von Challenges auf „TikTok“ für Nutzer:innen

Educational or life-threatening? Opportunities and risks of challenges on “TikTok” for users

78 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2023

Abstract

Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht die Chancen und Risiken, die sich für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren aus dem Konsum von TikTok-Challenges ergeben. In einer umfassenden Analyse werden die positiven und negativen Aspekte dieser Challenges beleuchtet.

Im Rahmen dieser Studie haben Schülerinnen und Schüler einer Gesamtschule einen Fragebogen in Bezug auf ihr Nutzverhalten von TikTok ausgefüllt. Die Ergebnisse dieser Befragung werden detailliert ausgewertet und liefern umfangreiche Erkenntnisse im Hinblick auf die Erfahrungen und Perspektiven der jungen Nutzer:innen im Umgang mit TikTok-Challenges.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen auf, dass TikTok-Challenges sowohl lehrreiche als auch lebensgefährdende Potenziale bergen. Es wird außerdem dargestellt, wie Kinder und Jugendliche von kreativen Herausforderungen profitieren können, aber auch welche Gefahren, wie etwa Gesundheitsrisiken oder problematische Verhaltensweisen, damit verbunden sein können.

Abschließend werden Gegenmaßnahmen und Handlungsempfehlungen formuliert, um die positiven Aspekte zu fördern und die Risiken zu minimieren. Diese Erkenntnisse sind relevant für die pädagogische Praxis und die digitale Medienbildung, um einen verantwortungsvollen Umgang mit TikTok-Challenges zu unterstützen und die Sicherheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
1.1 Hintergrund.....	1
1.2 Relevanz und Methodik	4
1.3 Motivation	4
2 Theoretische Grundlagen	4
2.1 Beweggründe für die Teilnahme an Challenges auf TikTok	5
2.2 Der Algorithmus und die Arbeitsweise von TikTok	6
2.3 Definition und Bedeutung von (Hashtag-) Challenges.....	7
2.4 Weitere Definitionen	8
3 Chancen von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen	10
3.1 Kreativität und Selbstaussdruck	10
3.2 Entstehung und Stärkung von Gemeinschaftsgefühl sowie sozialen Bindungen.....	12
3.3 Inwiefern Gemeinschaft durch Teilnahme und Teilhabe an TikTok-Challenges entsteht	13
3.4 Wirkung von Challenges auf die persönliche Entwicklung.....	14
3.5 Vermittlung von Bildung und gemeinsames Lernen	16
3.5.1 Bildungs-/ Lernchallenges.....	16
3.5.2 Duetts und Antwortvideos für gemeinsames Lernen.....	17
3.6 Fazit zu TikTok als Lernplattform.....	17
3.7 Beispiele für lehrreiche und positive Challenges	17
4 Risiken von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen.....	21

4.1	Physische und psychische Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Nutzung von TikTok	21
4.1.1	Physische Gesundheitsrisiken	22
4.1.2	Psychische Gesundheitsrisiken	23
4.2	Gefährdung und Verletzung der Privatsphäre	25
4.3	Datenschutzbedenken.....	26
4.4	Online-Sicherheitsrisiken.....	26
4.5	Urheberrechtsverletzungen bei Teilnahme an Challenges	27
4.6	Beispiele für lebensgefährdende und gefährliche Challenges.....	28
5	Empirische Untersuchung	31
5.1	Einleitung.....	31
5.2	Methodik.....	31
5.3	Begründung hinsichtlich der Relevanz der Fragen im Schülerfragebogen ..	32
5.4	Ergebnisse und Analyse der empirischen Untersuchung	34
5.4.1	Bekanntheitsgrad von TikTok.....	34
5.4.2	Wer nutzt TikTok?	35
5.4.3	Nutzungsdauer pro Woche	36
5.4.4	Tägliche Nutzungsdauer	38
5.4.5	Präferierte Challenge-Arten der Befragten.....	40
5.4.6	Teilnahme an Challenges	45
5.4.7	Beteiligung an Challenges	48
5.4.8	Bereitschaft zum Erstellen eigener Challenges.....	49
5.4.9	Welchen Challenge-Typ, die die Befragten erstellen würden	50
5.4.10	Bildungsfunktion von TikTok-Challenges	51
5.4.11	Wahrnehmung des Gefahrenpotentials von Challenges	56
5.4.12	Positive Erfahrungen mit Challenges	60
5.4.13	Negative Erfahrungen mit TikTok-Challenges.....	62
5.5	Fazit der Erhebung	64

5.6	Positive Aspekte	64
5.7	Negative Aspekte	65
6	Gegenmaßnahmen und Handlungsempfehlungen.....	66
6.1	Gefährdungsatlas der Bundesprüfstelle für Jugendgefährdende Medien....	67
6.2	Gegenmaßnahmen zu den negativen Auswirkungen von Tiktok-Challenges durch Veränderung der Wahrnehmung vor Gefahren	68
6.3	Bewusstseinsentwicklung in Bezug auf die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges	70
6.4	Maßnahmen gegen die negativen Auswirkungen von Teilnahme an TikTok- Challenges auf das Selbstwertgefühl	72
6.5	Schutz der Privatsphäre und Online-Sicherheit bei TikTok-Challenges: Empfohlene Maßnahmen.....	73
6.6	Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen bei der Teilnahme an TikTok- Challenges: Empfohlene Maßnahmen.....	74
6.7	Allgemeine empfohlene Praktiken für bewusstes Nutzungsverhalten	75
7	Fazit	77
	Literaturverzeichnis.....	VI
	Anlagen	XVI
	Eigenständigkeitserklärung.....	XX

Abkürzungsverzeichnis

App	Application
Bspw. / z.B.	Beispielsweise / Zum Beispiel
Bzgl.	Bezüglich
Lt.	Laut
o.ä.	oder Ähnliches
z.Dt.	zu Deutsch

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: TikTok-Nutzung pro Woche	36
Abbildung 2: TikTok-Nutzung pro Tag	38
Abbildung 3: Am häufigsten konsumierte Challenges	40
Abbildung 4: Lieblingsschallenges Jungen.....	41
Abbildung 5: Lieblingsschallenges Mädchen.....	43
Abbildung 6: Teilnahme an Challenges	47
Abbildung 7: Challenges können lehrreich sein.....	52
Abbildung 8: Challenges können nicht lehrreich sein	54
Abbildung 9: Challenges können eine Gefahr darstellen	56
Abbildung 10: Challenges stellen keine Gefahr dar.....	58
Abbildung 11: Positive Erfahrungen mit Challenges	60
Abbildung 12: Negative Erfahrungen mit Challenges	62
Abbildung 13: Gefährdungsatlas (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)	67

1 Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit widmet sich dem Thema "Lehrreich oder Lebensgefährdend? Chancen und Risiken von Challenges auf „TikTok“ für Nutzer:innen". Das Ziel besteht darin zu untersuchen, ob Challenges (z.Dt. Herausforderungen auf TikTok mehr Vor- oder Nachteile für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-17+ Jahren mit sich bringen und wie sie sich auf die Kinder und Jugendlichen auswirken.¹

1.1 Hintergrund

Die
Zahle
n der
Intern
et-
nutze
nden
Kinde
r und
Juge
ndlic
hen
in
Deut
schla
nd
habe
n sich
seit
2006
verdo
ppelt.
Vor

¹ (https://de.langenscheidt.com/englisch-deutsch/search?term=Tools&q_cat=%2Fenglisch-deutsch%2F, 2022)

allem
währ
end
der
Zeit
der
Coro
na-
Pand
emie
zeigt
e sich
ein
signifi
kante
r
Ansti
eg
der
Intern
etnut
zung²
im
Spezi
ellen
auf
Plattf
orme
n wie
TikTo
k.³

Kinder und Jugendliche nutzen das Internet sowohl für schulische Zwecke als auch vermehrt zur Freizeitgestaltung in sozialen Medien.⁴ Virale Trends und Challenges erreichen weltweit

² (Statista, Tägliche Internetnutzung durch Jugendliche in Deutschland bis 2020, 2021)

³ (Germany, 2021)

⁴ (Südwest, 2020)

Nutzer in dreistelliger Millionenzahl und motivieren zur Teilnahme an den Herausforderungen.⁵ Dabei häufen sich Berichte über Unfälle mit schwerwiegenden oder sogar tödlichen Folgen. Die soziale Plattform TikTok ist regelmäßig in den Medien präsent.^{6 7 8 9 10} Doch nicht nur riskante Challenges verbreiten sich, sondern auch solche, die als Bildungs- und Informationsquellen im schulischen Kontext dienen. (Challenges, wie beispielsweise die Ice-Bucket-Challenge (z.Dt. Eisbehälter-Herausforderung¹¹, die später genauer erläutert wird)) verknüpfen Unterhaltung mit wohltätigen Zielen.

Die Reaktion von Regierungen einzelner Länder bezüglich möglicher Gefahren bleibt nicht aus. Der Fokus liegt hier jedoch auf der nationalen Sicherheit der eigenen Länder.

Weltweit verbieten zunehmend die zuständigen Behörden die Nutzung von TikTok auf dienstlichen Mobiltelefonen – vor allem in den USA.¹² Diese Entscheidungen sind vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Kurz-Video-App (z.Dt. die Anwendung) dem chinesischen Byte-Konzern gehört und die USA Spionagebedenken hegen.¹³ Ein entsprechendes Gesetz verpflichtet Mitarbeiter aller Behörden der US-Regierung, die TikTok-App von ihren dienstlichen Mobiltelefonen zu entfernen. Das Thema wird auch im Senat und Repräsentantenhaus auf legislative Weise behandelt.¹⁴

Die EU plant im Rahmen des Digital Service Act (DSA, z.Dt. Gesetz über digitale Dienste¹⁵) Unternehmen wie TikTok zu mehr Transparenz zu verpflichten.¹⁶

Um die tatsächlichen Auswirkungen von TikTok-Challenges umfangreich bewerten zu können, bedarf es einer genauen Untersuchung bezüglich des Nutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-17+ Jahren. Die vorliegende Arbeit widmet sich dieser Aufgabe, indem sie nicht nur die bekannten Herausforderungen und Potenziale von TikTok-Challenges beleuchtet, sondern auch den wissenschaftlichen Kontext und die Methodik dieser Untersuchung erläutert.

⁵ (Iconosquare, 2021)

⁶ (Deutschland, 2021)

⁷ (Blick, 2023)

⁸ (Westfalen-Blatt, 2023)

⁹ (Lübecker Nachrichten, 2023)

¹⁰ (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)

¹¹ (Langenscheidt., kein Datum)

¹² (Tagesschau.de, 2023)

¹³ (Statista, U.S.: opinion on TikTok as a national security risk from China 2020 , 2021)

¹⁴ (Tagesschau.de, 2023)

¹⁵ (Bundesregierung, 2023)

¹⁶ (European Commission , 2020)

1.2 Relevanz und Methodik

Die Relevanz dieser Arbeit ergibt sich aus der Notwendigkeit, ein tiefgreifendes Verständnis bei jungen User:innen im Alter von 10-17+ Jahren für die Nutzungsmuster und die Wirkungen von TikTok-Challenges zu erlangen. Dieses Verständnis trägt dazu bei, sowohl potenzielle Risiken als auch pädagogische Chancen zu erkennen und geeignete Handlungsstrategien abzuleiten.

Die Methodik dieser Untersuchung umfasst eine ausführliche Literaturrecherche sowie eine empirische Erhebung, die darauf abzielt, Einblicke in die subjektiven Erfahrungen und Meinungen der Nutzer:innen in besagter Altersgruppe zu gewinnen. Diese Herangehensweise ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Thematik und bildet die Grundlage für eine fundierte Analyse der TikTok-Challenge-Phänomene.

1.3 Motivation

Die Grundlage dieser Untersuchung besteht darin, eine unvoreingenommene Analyse zwischen Nutzen und Risiken hervorzuheben, wobei das Hauptinteresse auf einer objektiven Abwägung dieser Faktoren liegt. Diese Herangehensweise wird von persönlichem Engagement geleitet.

Die Verfasserin hat durch ihre Rolle als Schulbegleiterin an einer Gemeinschaftsschule direkte Einblicke in den Alltag der Schüler:innen gewonnen. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf deren Nutzung sozialer Medien, insbesondere TikTok. Die Beobachtung eines oft bedenkenlosen Umgangs mit solchen Plattformen bildet einen Teil dieser Motivation.

Ein weiterer Impuls für die Themenwahl ergibt sich aus der wiederholten Präsenz des Themas in Talk-Shows¹⁷ sowie aus den internationalen Reaktionen diverser Regierungen.^{18 19} Die Diskussionen konzentrieren sich hauptsächlich auf die nationale Sicherheit im Kontext von Spionage und extremistischer Manipulation. Dies wirft die Frage auf, wie im Rahmen dieser Diskurse der Jugendschutz adressiert wird

¹⁷ (ZDF, 2023)

¹⁸ (Vietnam.vn, 2019)

¹⁹ (WDR, 2023)

2 Theoretische Grundlagen

In diesem Kapitel werden die verwendeten Begriffe, die häufig im Zusammenhang mit TikTok fallen und auch in dieser Arbeit genutzt werden erläutert.

TikTok ist eine der größten Apps unter den sozialen Netzwerken²⁰. Sie ist inzwischen in 141 Ländern und auf 39 Sprachen verfügbar²¹ und ermöglicht Benutzer:innen, kurze, mit Musik untermalte Videos zu erstellen, hochzuladen, anzupassen, zu teilen und zu bewerten.²²

Die Videos, die direkt in der App erstellt werden, können zwischen 3 und 60 Sekunden lang sein. Bereits existierende Videos können hochgeladen werden und dürfen bis zu 3 Minuten lang sein.²³

Ursprünglich im Jahr 2014 als Musical.ly gestartet und 2017 von Beijing ByteDance Technology übernommen, hat TikTok eine weltweite Popularität erreicht.²⁴ Die Plattform basiert auf dem Konzept kreativer Kurzvideos und bietet den Nutzer:innen eine Vielzahl von Filtern, Bearbeitungswerkzeugen und Effekten, um ihre Clips individuell anzupassen.²⁵

TikTok bietet den Benutzern:innen zwei Haupt-Feeds²⁶. Im "Für dich"-Feed werden Videos angezeigt, die den individuellen Interessen und Vorlieben des Benutzers entsprechen, während der "Folge ich"-Feed Inhalte von den Personen anzeigt, denen der Benutzer folgt. Nutzer:innen können Videos mit Likes (von englisch "to like", z.Dt. "mögen"²⁷) versehen, sie teilen und anderen Nutzer:innen folgen. Dies fördert eine aktive Community (z.Dt. Gemeinschaft²⁸) in der die Nutzer:innen ihre Inhalte präsentieren, kommentieren und miteinander interagieren können.²⁹

Das Erstellen eines eigenen TikTok-Videos erfolgt über die Kamerafunktion der App. Die Benutzer können Filter, Effekte und Musik hinzufügen, um ihre Videos zu bearbeiten und ihnen eine persönliche Note zu verleihen. Nachdem das Video erstellt wurde, können die Benutzer es mit einem Titel, Hashtags und Markierungen versehen und veröffentlichen.³⁰ TikTok hat sich vor allem bei jungen Nutzer:innen (zwischen 10-17+ Jahren) einen Namen

²⁰ (Statista, 2023)

²¹ (Smart Home Fox, 2023)

²² (MDR, 2023)

²³ (Tik Tok, o.D.)

²⁴ (Welt, 2023)

²⁵ (CHIP, 2023)

²⁶ (PONS, Deutsche Rechtschreibung Feed, 2023)

²⁷ (SEO Analyse, 2023)

²⁸ (Langenscheidt., kein Datum)

²⁹ (MDR, 2023)

³⁰ (Chip, 2023)

gemacht und eine bedeutende kulturelle Bedeutung erlangt. Die Plattform bietet eine Möglichkeit für kreativen Ausdruck, Unterhaltung und sozialen Austausch.³¹

2.1 Beweggründe für die Teilnahme an Challenges auf TikTok

Die Beweggründe, aus denen TikTok-Nutzer:innen an Challenges auf der Plattform teilnehmen, sind vielfältig und hängen von deren individueller Motivation ab. Eine Perspektive, um Challenges auf TikTok zu betrachten, ist die des sozialen Austauschs oder der Interaktion. Sie bieten den Nutzer:innen eine Möglichkeit, sich auf kreative und unterhaltsame Weise miteinander zu verbinden, indem sie an einer gemeinsamen Aktivität teilnehmen und ihr eigenes Video erstellen, um dieses zu teilen.

Darüber hinaus können Challenges auf TikTok auch als Ausdruck von Kreativität und Persönlichkeit betrachtet werden, indem Nutzer ihre Fähigkeiten und Talente zeigen und so ihr Profil auf der Plattform verbessern und eine größere Fangemeinde gewinnen können.³²

Ein weiterer Anreiz für TikTok-Nutzer:innen an Challenges teilzunehmen, ist das Potenzial, viral zu werden. Wenn ein Nutzer an einer besonders erfolgreichen oder beliebten Challenge teilnimmt und sein Video von anderen Nutzern geteilt oder geliked wird, kann dies dazu führen, dass das Video eine größere Reichweite erhält und von vielen anderen Nutzern gesehen wird. Dies wiederum kann die Popularität des Nutzers auf der Plattform steigern.³³

Es gibt jedoch auch negative Aspekte, warum TikTok-Nutzer:innen an Challenges teilnehmen. Sie könnten gefährliche oder riskante Challenges eingehen, um Aufmerksamkeit zu erregen oder sich von anderen abzuheben. User könnten sie nutzen, um Mobbing oder Belästigung zu fördern und andere Nutzer zu diskriminieren oder zu demütigen.³⁴

³¹ (Schau hin!, 2023)

³² (Ahlse, 2020)

³³ (Safeguarding, 2021)

³⁴ (Landesmedienzentrum, 2022)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass TikTok-Nutzer:innen aus unterschiedlichen Gründen an Challenges teilnehmen, die jeweils von den individuellen Motivationen und Zielen der Nutzer:innen abhängen. Es gilt zu bedenken, dass die Teilnahme an Challenges auf TikTok sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben können.

Aus diesem Grund wird empfohlen, sich an angemessenen und sicheren Challenges zu beteiligen, um negative Folgen zu vermeiden.

2.2 Der Algorithmus und die Arbeitsweise von TikTok

Der Algorithmus von TikTok ist eine spezielle Software, die die Inhalte auf der Plattform basierend auf verschiedenen Faktoren individuell für die Nutzer anpasst. Es handelt sich dabei um eine Form von künstlicher Intelligenz, die durch maschinelles Lernen und Datenanalyse kontinuierlich verbessert wird, um die Benutzererfahrung auf TikTok zu optimieren.

Der TikTok-Algorithmus berücksichtigt eine Reihe von Faktoren, darunter die Interaktionen der Nutzer mit den Inhalten, Informationen über die Videos selbst und die spezifischen Eigenschaften der Geräte der Nutzer. Dabei spielen folgende Aspekte eine wichtige Rolle:

- **Interaktionen**

Der Algorithmus analysiert, welche Videos ein Benutzer ansieht, überspringt, kommentiert und mit einem "Gefällt mir" markiert. Aufgrund dieser Interaktionen schlägt der Algorithmus ähnliche Videos vor, die den individuellen Interessen des Benutzers entsprechen sollen.

- **Videoinformationen**

Titel, Beschreibungen, Hashtags und verwendete Musik in den Videos werden ebenfalls berücksichtigt, um die Vorlieben des Nutzers für bestimmte Inhalte besser zu verstehen.

- **Geräteinformationen**

Informationen wie der Gerätetyp, Standort und Spracheinstellungen der Nutzer fließen in die Personalisierung der angezeigten Inhalte ein.³⁵

³⁵ (Hootsuite Blog, 2023)

Um diese Anpassungen vorzunehmen, setzt der TikTok-Algorithmus maschinelles Lernen ein. Mit zunehmender Datenmenge lernt der Algorithmus die Interessen und Vorlieben der Benutzer:innen immer besser kennen und kann so relevantere Inhalte empfehlen.³⁶

Nach der Veröffentlichung eines Videos zählt insbesondere das Engagement und die Interaktionsrate in den ersten Minuten. Zusätzlicher Katalysator ist die Verweildauer und Wiedergabezeit, denn je länger ein Video angeschaut wird desto eher signalisiert, dass es interessant und qualitativ hochwertig ist. Dies erhöht wiederum die Bereitschaft von TikTok es noch mehr Anwender:innen zukommen zu lassen.

Für die Nutzer:innen hat der TikTok-Algorithmus den Vorteil, dass er personalisierte Inhalte präsentiert, die den individuellen Interessen entsprechen. Dadurch fühlen sich die Nutzer:innen stärker mit der Plattform verbunden und verbringen mehr Zeit auf TikTok.³⁷

Dennoch gibt es auch Kritik am TikTok-Algorithmus. Es wird befürchtet, dass er zur Verbreitung von Fehlinformationen und extremistischen Inhalten beitragen könnte, da der Algorithmus Inhalte, unabhängig von ihrer Qualität oder Wahrhaftigkeit, mit hohen Interaktionen bevorzugt. Außerdem wird bemängelt, dass der Algorithmus aufgrund seiner Komplexität und Abhängigkeit von maschinellem Lernen schwer nachvollziehbar und kontrollierbar ist.³⁸

2.3 Definition und Bedeutung von (Hashtag-) Challenges

(Hashtag-) Challenges auf TikTok sind eine spezielle Art von viralem Inhalt, die auf der Plattform weit verbreitet ist. Eine Challenge besteht in der Regel aus einem kurzen Video, in dem eine Person eine bestimmte Aktion durchführt oder eine spezifische Aufgabe erfüllt, die von anderen TikTok-Nutzer:innen nachgeahmt werden kann. Challenges werden online mit den passenden Hashtags (#) versehen, um sie zu identifizieren und für andere Nutzer:innen leicht auffindbar zu machen. Im weiteren Verlauf dieser Arbeit werden ausschließlich die Begriffe „Challenges“ und „Herausforderungen“ verwendet, um das Verständnis und die Lesbarkeit zu erleichtern.³⁹

³⁶ (Datenwerk Blog, , 2023)

³⁷ (Sortlist Blog, 2023)

³⁸ (Tagesschau, 2022)

³⁹ (Tribe Group Blog, 2023)

Die Bedeutung von Challenges auf TikTok ist vielfältig. Sie tragen bspw. dazu bei, die Reichweite von Videos zu steigern, sodass sie von einer breiteren Nutzergruppe angesehen werden. Dies geschieht durch das Verwenden von Hashtags und die Motivation anderer Nutzer:innen, an Challenges teilzunehmen. Zusätzlich steigern Challenges das Interaktions- und Engagement-Niveau zwischen den TikTok-Usern, (von englisch „to use“, z.Dt. Benutzer/ Nutzer/ Anwender^{40 41}, indem sie die Community dazu anregen, auf bestimmte Weise zu interagieren und sich über gemeinsame Aktivitäten auszutauschen.⁴² Darüber hinaus tragen Challenges dazu bei, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft unter den TikTok-Nutzern zu schaffen.

Indem sich viele Menschen an derselben Challenge beteiligen, fühlen sie sich als Teil einer größeren Gruppe und können sich auf eine zur Herausforderung passenden Weise präsentieren.⁴³

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Challenges auf TikTok eine virale Form von Inhalten darstellen, die dazu beitragen kann, die Reichweite eines Videos zu erhöhen, das Engagement und die Interaktion zwischen den Nutzer:innen zu fördern und ein Gefühl der Gemeinschaft unter den TikTok-Nutzer:innen zu schaffen. Durch die Verknüpfung von Unterhaltung und Teilnahme ermöglichen Challenges eine für den Anwender einzigartige und interaktive Erfahrung für die TikTok-Community.

2.4 Weitere Definitionen

- **Haupt-Feeds**

Automatisierte Übertragung von elektronischen Beiträgen an Abonnenten "Für dich" und "Folge ich".

- **Influencer**

Eine "Person, die in sozialen Netzwerken besonders bekannt, einflussreich ist und bestimmte Werbebotschaften, Auffassungen o. Ä. vermittelt".⁴⁴

⁴⁰ (PONS, Deutsche Rechtschreibung, 2023)

⁴¹ (Langenscheidt, Englisch » Deutsch | PONS, kein Datum)

⁴² (Hootsuite Blog, 2023)

⁴³ (Griffiths, 2023)

⁴⁴ (Duden, o.D.)

- **TikTok-Filter**

Ein TikTok-Filter ermöglicht es, beim Aufnehmen eines Videos mit 2D- und 3D-Elementen Inhalte hinzuzufügen. Dadurch können Elemente in die reale Umgebung integriert werden, bevor das Video oder Foto überhaupt aufgenommen wird, da sie direkt in der Benutzeroberfläche der Kamer in der TikTok-App hinzugefügt werden.⁴⁵

- **Hashtag**

Bei einem Hashtag handelt es sich um ein Stichwort, das durch ein Raute-Symbol (#) hervorgehoben wird.

- **Creative Commons-Lizenzen**

Creative Commons-Lizenzen sind eine Reihe von Lizenzvereinbarungen, die es Urhebern ermöglichen, ihre Werke mit verschiedenen Freiheitsgraden zu teilen und zu verbreiten, während sie gleichzeitig bestimmte Nutzungsbedingungen festlegen.⁴⁶

⁴⁵ (CHIP, 2023)

⁴⁶ (Saferinternet.at, o.D.)

3 Chancen von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen

In diesem Kapitel werden die positiven Aspekte erörtert, welche Chancen und Möglichkeiten sich durch TikTok-Challenges ergeben und inwieweit Nutzer:innen davon profitieren. Auf die positiven Faktoren von Vernetzung und Interaktion, Sichtbarkeit und Viralität, so wie die Erhöhung von Followerzahlen (Follower: Nutzer:innen, die einem Konto folgen) geht die Verfasserin im Kapitel 2.2 „Der Algorithmus von TikTok“ ein und muss an dieser Stelle nicht noch einmal erläutert werden.⁴⁷

3.1 Kreativität und Selbstausdruck

Seit die chinesische App „Douyin“ im Jahr 2017 in der internationalen Version TikTok auch in Deutschland gestartet ist, hat sie bis Januar 2023 19,51 Millionen User allein in Deutschland (weltweit 1,677 Milliarden) dazugewonnen, mit weiterhin steigender Tendenz.⁴⁸ Inzwischen ist TikTok eine der beliebtesten Social-Media-Plattformen weltweit.⁴⁹

Die auf TikTok gestellten Challenges sind Herausforderungen, die deutlich mehr sind als Trends oder kurzlebige Phänomene. Im Mittelpunkt einer jeden Challenge steht die Kreativität. Aufgrund seiner Struktur wird den User:innen ein Rahmen geboten, in welchem sie ihre Interpretationen frei präsentieren können.⁵⁰

Selbst wenn User den gleichen Ausgangspunkt haben, entsteht eine faszinierende Vielfalt an Inhalten. Ob es sich um tänzerische Darbietungen, humorvolle Sketche, Make-up-Transformationen oder DIY-Projekte (von englisch „Do it yourself“, z.Dt. etwas selbstständig erledigen bzgl. handwerklicher Tätigkeiten)⁵¹ handelt, die Kreativität der Nutzer:innen kennt keine Grenzen. Diese Vielfalt ist das Ergebnis einer sich ständig weiterentwickelnden kreativen Dynamik, bei der jeder Nutzer seine einzigartige Sichtweise einbringt.⁵²

⁴⁷ (Pixlee, kein Datum)

⁴⁸ (Smart Home Fox, 2023)

⁴⁹ (Statista, 2023)

⁵⁰ (Ghost Retail, kein Datum)

⁵¹ (PONS, Deutsche Rechtschreibung Feed, 2023)

⁵² (S Bondy Valdovinos Kaye, 2022)

3 Chancen von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen

Die TikTok- Plattform bietet eine Fülle von Tools (z.Dt. Softwarewerkzeug)⁵³ und Funktionen, die es den Nutzer:innen ermöglichen, ihre Kreativität in vollem Umfang auszuleben.

Musik, visuelle Effekte, Filter und Bearbeitungsoptionen eröffnen unzählige Möglichkeiten, um Videos ansprechend zu gestalten und eine individuelle Note hinzuzufügen. Die Nutzer:innen können nicht nur Inhalte erstellen, die gestalterisch ansprechend sind, sondern auch solche, die ihre persönlichen Interessen, Leidenschaften und Talente widerspiegeln. Dadurch wird TikTok zu einer Plattform, die Künstler, Tänzer, Schauspieler, Musiker und Hobby-Künstler miteinander verbindet und im gleichen Maße anspricht.⁵⁴

Die Teilnehmer:innen einer Challenge können sowohl ihre Kreativität unter Beweis stellen, als auch ihren Selbstausdruck stärken. Indem sich User:innen selbst präsentieren, können diese ihre einzigartige Persönlichkeit auf unterhaltsame Art zum Ausdruck bringen.

Den Teilnehmer:innen bietet sich eine Bühne, um Dinge auszuprobieren, die sie sonst nicht machen würden und um Meinungen zu wichtigen Themen auszudrücken und sich selbstbewusst zu präsentieren. Dies fördert das individuelle Selbstbewusstsein und ermöglicht es den Nutzer:innen, eine authentische digitale Präsenz aufzubauen.⁵⁵

Die TikTok-Challenges ermutigen zur Teilnahme an kreativen Prozessen und fördern eine positive Umgebung für Experimente und Innovation. Sie erlauben den Nutzer:innen, aus ihrer Komfortzone auszubrechen und neue Wege der Selbstentfaltung zu entdecken. Die positive Reaktion der Community in Form von Likes, Kommentaren und Shares (von englisch "to share", z.Dt. etwas teilen⁵⁶, in Bezug auf einen Beitrag online teilen) stärkt das Selbstvertrauen der Teilnehmer:innen und ermutigt sie, sich weiterhin kreativ auszudrücken.⁵⁷

⁵³ (Langenscheidt., kein Datum)

⁵⁴ (MDR, 2023)

⁵⁵ (Abdel-Aziz Ahmad Sharabati, 2022)

⁵⁶ (Langenscheidt., kein Datum)

⁵⁷ (Abdel-Aziz Ahmad Sharabati, 2022)

3.2 Entstehung und Stärkung von Gemeinschaftsgefühl sowie sozialen Bindungen

Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der sozialen Bindungen spielt in der heutigen schnelllebigen und digital vernetzten Welt eine signifikante Rolle.⁵⁸ Insbesondere in Zeiten, in denen physische Distanz aufgrund von globalen Herausforderungen wie der COVID-19-Pandemie verstärkt wird, ist es entscheidend, Wege zu finden, um das Gefühl der Zugehörigkeit und der Verbundenheit zu fördern. Hierbei erweisen sich sowohl traditionelle als auch moderne Ansätze als wesentlich.⁵⁹

Traditionell haben soziale Bindungen durch direkte persönliche Interaktionen in lokalen Gemeinschaften und sozialen Kreisen an Bedeutung gewonnen. Diese Beziehungen wurden durch gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und Rituale gefördert, die das Gefühl der Einheit und Unterstützung stärkten. Gemeinsame Veranstaltungen, religiöse Zusammenkünfte, lokale Vereine und Familientreffen waren und sind nach wie vor Plattformen, um soziale Bindungen zu knüpfen und aufrechtzuerhalten. Diese traditionellen Ansätze tragen dazu bei, persönliche Beziehungen zu vertiefen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.⁶⁰ Mit dem Aufkommen digitaler Technologien und sozialer Medien haben sich jedoch neue Möglichkeiten zur Stärkung von sozialen Bindungen eröffnet. Plattformen wie Facebook, Instagram, X (Twitter) und TikTok ermöglichen es Menschen unabhängig von geografischen Entfernungen miteinander in Kontakt zu treten. Durch das Teilen von Fotos, Videos, Gedanken und Erfahrungen können Menschen ihr Leben mit anderen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Dies führt zu einer Erweiterung des sozialen Netzwerks über traditionelle Grenzen hinaus.⁶¹

TikTok bietet virtuelle Räume, in denen User mit ähnlichen Interessen und Leidenschaften zusammenkommen und damit eine Plattform für den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Ideen. Menschen können sich mit Gleichgesinnten verbinden, die sie in ihrer räumlichen Umgebung möglicherweise nicht treffen würden. Diese digitalen Beziehungen tragen ebenfalls zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei.⁶²

⁵⁸ (Hume, 2011)

⁵⁹ (Robin Goodwin, 2020)

⁶⁰ (Geser, 1996)

⁶¹ (Jugend und Medien, kein Datum)

⁶² (Hamuanium, 2023)

Moderne Technologien ermöglichen zwar Beziehungen im globalen Raum zu erhalten, ersetzen jedoch nicht persönliche Kontakte, gemeinsame Aktionen, den Austausch im persönlichen Umfeld und der physischen Umgebung.⁶³

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der sozialen Bindungen eine facettenreiche Herangehensweise erfordert. Sowohl traditionelle Methoden als auch moderne Technologien spielen eine Rolle dabei, Beziehungen aufzubauen, zu pflegen und zu vertiefen.

3.3 Inwiefern Gemeinschaft durch Teilnahme und Teilhabe an TikTok-Challenges entsteht

Die Entstehung von Gemeinschaft in der heutigen digitalen Ära hat sich durch die Teilnahme und Teilhabe auf verschiedenen Online-Plattformen und sozialen Medien verändert.⁶⁴ Ein Beispiel hierfür sind die TikTok-Challenges.

TikTok-Challenges zeichnen sich durch ihre einfache Struktur aus. Ein Nutzer oder eine Gruppe von Nutzern startet die Challenge durch die Erstellung eines Videos, in dem eine bestimmte Herausforderung, Aktivität oder eine kreative Idee präsentiert wird. Andere Nutzer werden anschließend aufgefordert, an selbiger Herausforderung teilzunehmen, indem sie ihre eigenen Videos erstellen, die das vorgegebene Thema oder die Aktivität aufgreifen. Auf diese Weise entsteht eine Art Kettenreaktion, bei der sich immer mehr Menschen beteiligen und ihre eigenen Interpretationen und Kreationen einbringen.⁶⁵

Nutzer, die sich an denselben Herausforderungen beteiligen, fühlen eine gewisse Verbundenheit, da sie sich in einem gemeinsamen Unterfangen engagieren. Dieses Gefühl der Gemeinschaft entsteht nicht nur durch das Teilen derselben Aktivität, sondern auch durch die Interaktion in Form von Likes, Kommentaren und dem Teilen der erstellten Videos. Diese Interaktionen schaffen eine digitale soziale Dynamik, bei der Nutzer sich gegenseitig ermutigen, loben und unterstützen.⁶⁶

⁶³ (webcare.plus, 2022)

⁶⁴ (Iconosquare, 2021)

⁶⁵ (Tik Tok, o.D.)

⁶⁶ (Onlinesolutionsgroup, 2021)

Ein weiterer Aspekt, der zur Entstehung von Gemeinschaft beiträgt, ist die Vielfalt der Teilnehmer an diesen Challenges. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Kulturen, Hintergründe und Standorte können an denselben Herausforderungen teilnehmen und dadurch Brücken untereinander schlagen.

Dies fördert ein Gefühl der globalen Einheit und Toleranz, da Nutzer die Möglichkeit haben, in die kreative Gedankenwelt anderer einzutauchen.⁶⁷

Insgesamt lässt sich festhalten, dass Gemeinschaft in der heutigen Zeit durch Teilnahme und Teilhabe an TikTok-Challenges in vielfältiger Weise entstehen kann. Diese Challenges fördern nicht nur Kreativität und Selbstaussdruck, sondern schaffen auch Verbindungen zwischen Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt. Sie bieten eine Plattform, auf der individuelle Stimmen gehört werden können und gleichzeitig ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit entsteht, welches über die Grenzen der Bildschirme hinausgeht.

3.4 Wirkung von Challenges auf die persönliche Entwicklung

TikTok-Challenges sind nicht nur einfache Unterhaltung, sondern wirken sich auch auf die persönliche Entwicklung aus. Durch die Teilnahme an diesen Herausforderungen setzen sich die Nutzer bewusst neuen Situationen und Aufgaben aus. User erhalten die Möglichkeit über sich hinauszuwachsen, ihre Fähigkeiten auszubauen und neue Kompetenzen zu entwickeln.⁶⁸ Die Kommentarsektion im Anschluss an die Challenge- Videos stellt Nutzern die unmittelbare Möglichkeit bereit, ihre Eindrücke zu teilen und Erfahrungen zu schildern. Diese Kommentare reichen von ermutigenden Worten, über hilfreiche Tipps bis zu konstruktiver Kritik und bieten eine Chance, Perspektiven von außen zu erhalten und sich weiterzuentwickeln.⁶⁹

Feedback (z.Dt. Rückmeldung)⁷⁰ spielt eine Schlüsselrolle in diesem Prozess. Die Möglichkeit, Feedback von anderen Nutzern zu erhalten, eröffnet die Gelegenheit zur Selbstreflexion. Indem Menschen die Kommentare und Rückmeldungen analysieren, können sie erkennen in welchen Bereichen sie Fortschritte gemacht haben und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Dieses Feedback trägt dazu bei, das Selbstbewusstsein zu steigern und das Bewusstsein für die eigenen Stärken und Schwächen zu schärfen.⁷¹

⁶⁷ (Tik Tok, o.D.)

⁶⁸ (R. Roth a, 2021)

⁶⁹ (Tik Tok, o.D.)

⁷⁰ (Langenscheidt, Englisch-Deutsch Community., 2023)

⁷¹ (Schau hin!, 2023)

3 Chancen von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen

Positive Rückmeldungen und Anerkennungen, initiiert durch die erfolgreiche Bewältigung einer Challenge in innovativer und kreativer Art und Weise, haben Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung.

Der Teilnehmer fühlt sich in seinem Tun bestätigt. Rückmeldungen in dieser Form stärken das Selbstwertgefühl und vermitteln die Wertschätzung eigener Anstrengungen. Die virtuelle Belohnung durch Likes und positive Kommentare fördert die intrinsische Motivation und das Verlangen, sich kontinuierlich zu verbessern.⁷²

Darüber hinaus bietet die Möglichkeit, bei erfolgreicher Teilnahme an einer Challenge eine Belohnung zu erhalten (sei es in Form von virtuellen Gütern oder sogar monetären Gewinnen bspw. bei der #mlpchallenge⁷³) eine zusätzliche Motivation, sich weiterhin zu engagieren und persönliche Ziele zu verfolgen.

Insgesamt zeigen TikTok-Challenges, wie soziale Medien eine Plattform für persönliche Entwicklung bieten können. Die Kombination aus Kommentaren, Feedback, positiver Rückmeldung, Belohnung, Anerkennung und Motivation schafft ein Umfeld, in dem Menschen sich herausfordern, wachsen und neue Fähigkeiten entwickeln können.

Jedoch sind nicht alle Rückmeldungen konstruktiv und die persönliche Entwicklung sollte nicht ausschließlich von virtuellen Bestätigungen abhängen. Vielmehr erfordert es, ein ausgewogenes Verständnis dafür zu schaffen, wie TikTok-Challenges als Werkzeug zur Förderung des individuellen Wachstums genutzt werden können.

⁷² (R. Roth a, 2021)

⁷³ (MLP, kein Datum)

3.5 Vermittlung von Bildung und gemeinsames Lernen

Neben der reinen Unterhaltungsfunktion bieten Challenges auf TikTok eine Chance, Bildungsinhalte zu entdecken und zu vermitteln.

3.5.1 Bildungs-/ Lernchallenges

Diese Challenges sind strategisch darauf ausgerichtet Informationen, Fakten oder Fähigkeiten auf Unterhaltsame und leicht verständliche Weise zu präsentieren. Sie zielen darauf ab, eine Brücke zwischen Bildung und Unterhaltung zu schlagen.

Durch die Verschmelzung von Inhalten mit dem spielerischen und kurzweiligen Format der Challenges wird eine effektive Lehrmethode geschaffen, die das Interesse der Nutzer für verschiedene Themen weckt.⁷⁴

Je nachdem ob es darum geht, komplexe Konzepte durch visuelle Darstellungen zu vermitteln oder historische Fakten durch kreative Inszenierungen lebendig werden zu lassen - Bildungschallenges bieten eine innovative Möglichkeit, für Nutzer Lerninhalte ansprechend zu gestalten.

Lern-Challenges haben das Potenzial, ein breites Publikum anzusprechen und Bildungsinhalte zu vermitteln, die in der Regel nicht unbedingt als traditionell unterhaltsam gelten. Nutzer können auf Bildungs-Challenges oder informative Videos reagieren, indem sie zusätzliche Erklärungen, praktische Beispiele oder ihre persönlichen Erfahrungen teilen. Durch diese Reaktionen wird ein interaktiver Lerndialog eröffnet, in dem Nutzer ihr individuelles Wissen einbringen und zur Diskussion anregen können. Dies fördert nicht nur das Verständnis eines bestimmten Themas, sondern trägt auch zur Entwicklung einer breiteren Perspektive bei, da verschiedene Nutzer ihre unterschiedlichen Blickwinkel teilen.⁷⁵

⁷⁴ (Tik Tok, 2020)

⁷⁵ (Tik Tok Sicherheit, 2019)

3.5.2 Duets und Antwortvideos für gemeinsames Lernen

Die Funktionen des Duets und der Antwortvideos auf TikTok ermöglichen den Nutzern nicht nur Interaktion, sondern auch die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens. Diese Funktion erlaubt es den Nutzern, auf vorhandene Inhalte zu reagieren, sie zu ergänzen oder weiterzuentwickeln. Dies geht über den bloßen Unterhaltungsaspekt hinaus und kann eine facettenreiche Methode des Lernens sein.⁷⁶

3.6 Fazit zu TikTok als Lernplattform

Fasst man die zuvor genannten Punkte zusammen, kommt die Verfasserin zu dem Ergebnis, dass das Lernen auf TikTok zu einer kollaborativen Erfahrung wird, die über die Grenzen traditioneller Bildungseinrichtungen übersteigt.

Indem Nutzer auf Inhalte reagieren und ihre eigenen Interpretationen einbringen, entsteht ein umfassenderes Verständnis. Dies geht über das reine Konsumieren von Informationen hinaus und fördert aktiv das kritische Denken sowie die Interaktion mit verschiedenen Blickwinkeln und Herangehensweisen.

Insgesamt eröffnen TikTok-Challenges eine breite Palette positiver Aspekte, darunter persönliche Entwicklung, soziale Interaktion, Anerkennung und Unterhaltung. Sie bieten eine Plattform, um Fähigkeiten zu zeigen, sich kreativ auszudrücken und sich in einer Online-Gemeinschaft zu engagieren.

3.7 Beispiele für lehrreiche und positive Challenges

Zum Schluss dieses Kapitels werden noch ein paar Beispiele für lehrreiche und positive Challenges aufgelistet.

- **Clean Snap-Challenge**

Die Clean Snap-Challenge ist dafür da, der Umwelt zu helfen und nachhaltiges Bewusstsein zu fördern.

⁷⁶ (Tik Tok, o.D.)

Für diese Challenge müssen sich die Teilnehmer an einen zugemüllten Ort begeben und diesen aufräumen. Der Übergang von zugemüllt zu aufgeräumt wird von einem Fingerschnippen – „Snap“ – begleitet. Durch diese Challenge werden z.B. Strände von Plastikmüll befreit.⁷⁷

- **Ice Bucket Challenge**

Die Ice Bucket-Challenge war ursprünglich eine virale Kampagne auf Facebook, hat jedoch immer noch auf TikTok eine Präsenz und wird weiterhin durchgeführt. Dabei wird eine Person gefilmt, wie ihr ein Eimer mit Wasser und Eis über den Kopf geschüttet wird. Diese Person nominert anschließend andere Nutzer, dies ebenfalls zu tun und zu spenden.

Die Aktion verbreitete sich im Juli und August 2014 über soziale Medien und zog weltweit über 17 Millionen Teilnehmer an, darunter Prominente wie Bill Gates und George W. Bush. Insgesamt wurden bisher mehr als 115 Millionen US-Dollar gesammelt, wovon 67% in die Forschung und 20% in die Unterstützung von Patienten und Gemeinschaftsdiensten fließen.⁷⁸

- **#TeileDeinWissen #LernenMitTikTok Hashtag-Challenge**

Am 18. Juni 2020 startete TikTok in Deutschland das langfristige Programm #LernenMitTikTok und investierte etwa 4,5 Millionen Euro in die Unterstützung von Creatorinnen (von englisch „to create“, z.Dt. Schöpfer:innen/ Urheber:innen⁷⁹) die lehrreiche Kurzvideos erstellen. Das Ziel des Programms besteht darin, ein Lern-Ökosystem zu schaffen, in dem kreative Kurzvideos mit Bildungsinhalten jederzeit und überall zugänglich sind. TikTok hat europaweit insgesamt 13 Millionen Euro in dieses Vorhaben investiert, wovon etwa 4,5 Millionen Euro in Deutschland verwendet wurden. Hierbei kooperiert TikTok mit Hunderten von Creatorinnen, Pädagoginnen, Expertinnen und gemeinnützigen Organisationen, um Lerninhalte zu fördern. Rich Waterworth, der General Manager, EU bei TikTok, erklärt: "*Seit seiner Einführung in Deutschland im Jahr 2019 hat sich TikTok schnell zu einem Ort entwickelt, zu dem sich die Menschen hingezogen fühlen, wenn sie Unterhaltung im Kurzformat suchen. Nun wollen wir auf diesem starken Fundament aufbauen, Unterhaltung und Lernen miteinander verbinden und unserer Gemeinschaft noch mehr Vielfalt in ihren Feed bringen.*"⁸⁰

⁷⁷ (socialmediadaily, kein Datum)

⁷⁸ (Usatoday, 2017)

⁷⁹ (Langenscheidt, Englisch » Deutsch | PONS, kein Datum)

⁸⁰ (Tik Tok, 2020)

- **Jerusalema Dance-Challenge**

Die Jerusalema Dance Challenge ist eine weltweit virale soziale Medienherausforderung, die von der Tanzgruppe "Fenomenos do Semba" aus Angola ins Leben gerufen wurde. Ursprünglich erstellten sie eine Choreografie zum Lied "Jerusalema" des südafrikanischen Künstlers Master KG und teilten das Video in sozialen Medien. Dieses Tanzvideo wurde international adaptiert und verbreitete sich weltweit. Die Jerusalema Dance Challenge entstand als Mittel, um Freude und Gemeinschaftsgefühl zu fördern, insbesondere während der COVID-19-Pandemie.

Wie Adlison Maiza, ein Mitglied der Tanzgruppe, betont: "Der Tanz soll zeigen, dass man auch mit wenig glücklich sein kann." Das Video spiegelt die Idee wider, dass Glück auch mit bescheidenen Mitteln erreicht werden kann.⁸¹

- **danceforiran- /#ekbatangirl-Challenge**

Im Iran wird das Tanzen, insbesondere in der Öffentlichkeit, von der Regierung als Protesthandlung betrachtet und stark unterdrückt.

Am Internationalen Frauentag 2023 sorgte ein Video von fünf jungen Frauen, die in Teheran auf der Straße tanzten, für Aufsehen. Dieses Video verbreitete sich viral und führte zu einer Jagd der Sicherheitskräfte nach den Teenagerinnen. Das Regime verfolgt rigoros Personen, die öffentlich tanzen oder sich gegen das Tanzverbot stellen. Dies ist Teil eines größeren Musters der Repression von individuellen Freiheiten und der Meinungsfreiheit im Iran. Menschen im Iran und in anderen Ländern haben als Zeichen der Solidarität begonnen, selbst Tanzvideos zu veröffentlichen. Der Akt des Tanzens hat somit symbolischen Wert als Ausdruck des Protests gegen die autoritäre Regierung im Iran.⁸²

- **#DanceForChange-Challenge**

Die DanceForChange-Challenge ist unter dem Hashtag #DanceforChange bekannt und wurde von Sherrie Silver und Mr Eazi ins Leben gerufen. Diese Challenge ermöglicht es, junge Menschen in Afrika und anderen Entwicklungsländern zu stärken. Die Vereinten Nationen Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (United Nations International Fund for Agricultural Development, kurz IFAD) verwendet die eingereichten Videos als virtuelle Petition, um Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Ziel ist es, positive Veränderungen herbeizuführen, indem aufgezeigt wird, wie der IFAD in die Zukunft der ländlichen Jugend investiert, was zu mehr Nahrung, weniger Hunger und einer besseren Zukunft für alle führt.⁸³

⁸¹ (fm1today, 2020)

⁸² (Iran International Newsroom, 2023)

⁸³ (Tik Tok, kein Datum)

- **#forclimate-Challenge**

TikTok hat in Zusammenarbeit mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (Rothalbmondgesellschaft = türkisches Pendant zur deutschen Rotkreuzgesellschaft ⁸⁴ eine globale Kampagne gestartet. Ziel dieser Challenge ist es, das Bewusstsein für den Klimawandel in über 100 Märkten zu verbreiten.

Hierfür wurden spezielle Effekte, Filter und Aufkleber kreiert, mit denen die Teilnehmer Wissen über den Klimawandel teilen und Aufmerksamkeit für die Auswirkungen extremer Wetterbedingungen erregen sollen. Dadurch sollen die Menschen aufgefordert werden, unseren Planeten besser zu schützen.⁸⁵

- **#bpm100-Challenge**

Bei der bpm100-Challenge handelt es sich um eine in Japan gegründete Initiative namens BPM100, die das Wissen um und die Ausführung von CPR (von englisch Cardiopulmonary Resuscitation, z.Dt. Herz-Lungen-Wiederbelebung⁸⁶) auf innovative Weise fördert. Jedes Jahr steigt die Zahl der Unfälle, darunter Ertrinken und Autounfälle. Durch die Anwendung von CPR steigen die Überlebenschancen. Das Projekt verwendet TikTok, um CPR in Form eines unterhaltsamen Tanzes und Musik zu vermitteln. Ziel ist es, besonders junge Menschen, bei denen das CPR-Wissen gering ist, zu erreichen. Prominente und TikTok-Influencer sind mit eingebunden, um die Botschaft zu verbreiten und es werden CPR-Lernveranstaltungen organisiert. Dies soll das Bewusstsein und die Fähigkeiten in Bezug auf CPR steigern und potenziell Leben retten.⁸⁷

⁸⁴ (Internationales Komitee vom Roten Kreuz, o.D.)

⁸⁵ (Tik Tok, kein Datum)

⁸⁶ (PONS, Deutsche Rechtschreibung Feed, 2023)

⁸⁷ (Vimeo, 2019)

4 Risiken von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen

Im Rahmen des vierten Kapitels dieser Bachelorarbeit werden die physischen und psychischen Gesundheitsrisiken, Datenschutzbedenken sowie der negative Einfluss auf das Zeitmanagement im Zusammenhang mit TikTok-Challenges eingehend analysiert. Sofern Angaben nicht wissenschaftlich gesichert sind, spricht die Verfasserin in den folgenden Kapiteln von Wahrscheinlichkeiten – auf viele äußere Faktoren, welche sich negativ auswirken können, hat der User keinen Einfluss. Es wird betont, wie wichtig es ist, sich der möglichen negativen Konsequenzen bewusst zu sein und soziale Medien verantwortungsbewusst zu nutzen. Dieses Kapitel dient dazu, ein umfassendes Verständnis für die Herausforderungen und Gefahren im Kontext von TikTok-Challenges zu vermitteln.

4.1 Physische und psychische Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Nutzung von TikTok

Im Folgenden wird zunächst zwischen den physischen und psychischen Gesundheitsrisiken unterschieden. Während mit physischer Gesundheit die körperliche Beschwerdefreiheit⁸⁸ gemeint ist, beschreibt die psychische Gesundheit das uneingeschränkte seelische Wohlbefinden einer Person, sodass diese in der Lage ist die normalen Anforderungen des Alltags problemlos zu bewältigen⁸⁹.

⁸⁸ (FU Berlin, 2023)

⁸⁹ (RKI, 2023)

4.1.1 Physische Gesundheitsrisiken

In der Ära der digitalen Vernetzung und sozialen Medien haben sich Challenges zu einem Phänomen entwickelt, das Menschen jeden Alters auf der ganzen Welt anspricht.

Obwohl viele dieser Challenges als unterhaltsame Formen der Selbstaussdrucks und des Engagements dienen, sind die damit verbundenen Gesundheitsrisiken und Verletzungen keinesfalls zu vernachlässigen.

Von Essens- und Trinkherausforderungen bis hin zu Verkehrsunfällen, unsachgemäßer Verwendung von Werkzeugen, körperlicher Überanstrengung und Risiken durch modische Trends sowie gefährlichen Stunts und physischen Herausforderungen gibt es eine breite Palette von potenziell schädlichen Aspekten.

Essens- und Trinkherausforderungen mögen auf den ersten Blick harmlos erscheinen, jedoch bergen sie gesundheitliche Risiken.

Der Verzehr großer Mengen an Lebensmitteln innerhalb einer kurzen Zeitspanne kann zu einer Überdehnung des Magens führen und zu Verdauungsproblemen wie Übelkeit, Erbrechen und Magenschmerzen.^{90 91} Die Förderung solcher Verhaltensweisen durch Challenges erhöht die Gefahr einer negativen Beziehung zum Essen und das Risiko von Essstörungen steigt.⁹²

Das Aufnehmen von Videos oder das Durchführen von Aufgaben während der Fahrt stellt aufgrund der Ablenkung des Fahrers eine Bedrohung dar. Es kann infolge dessen zu schweren Verkehrsunfällen kommen, wie die Vergangenheit bereits gezeigt hat. Der Fahrer gefährdet durch sein Verhalten nicht nur sich selbst, sondern auch Mitfahrende und andere Verkehrsteilnehmer.^{93 94}

Auch die Nachahmung modischer Trends kann Risiken bergen.⁹⁵ Challenges, die das Tragen unbequemer Kleidungsstücke beinhalten, können zu physischen Beschwerden wie Rückenproblemen führen. Trends wie extreme Diäten könnten das Selbstwertgefühl beeinträchtigen und langfristige psychische Gesundheitsprobleme auslösen.⁹⁶

⁹⁰ (Medizininfo, 2023)

⁹¹ (Eatsmarter, 2023)

⁹² (Shuchen Hu, 2023)

⁹³ (N-TV, 2023)

⁹⁴ (NBC New York, 2022)

⁹⁵ (Dexerto, 2021)

⁹⁶ (Shuchen Hu, 2023)

Challenges, die gefährliche Stunts und physische Herausforderungen beinhalten, können schwerwiegende Verletzungen oder lebensbedrohliche Folgen haben.⁹⁷

Die Nachahmung riskanter Aktionen ohne angemessene Ausbildung oder Vorbereitung kann zu Knochenbrüchen, Verletzungen des Rückenmarks, Kopfverletzungen oder schlimmerem führen.⁹⁸

4.1.2 Psychische Gesundheitsrisiken

Cybermobbing durch TikTok-Challenges

TikTok-Challenges können Cybermobbing begünstigen und schwere Folgen haben. Eine der Hauptursachen liegt in der viralen Natur sozialer Plattformen. Challenges verbreiten sich schnell und können rasch an Popularität gewinnen. Einige Nutzer:innen ergreifen die Gelegenheit, um andere zu belästigen oder zu demütigen.

Absichtlich beleidigende oder peinliche Inhalte, die mit einem zum Thema passenden Hashtag versehen sind, generieren mehr Reichweite.^{99 100}

Die Folgen von Cybermobbing sind verheerend. Die Opfer leiden unter starkem emotionalem Stress, der in Angstzuständen, Depressionen und schlimmstenfalls mit Selbstmordgedanken oder Selbstmord enden kann. Durch die permanente Verfügbarkeit und Verbreitung von Inhalten im Internet, werden die Opfer ständig mit dem demütigenden und verletzenden Inhalt konfrontiert. Betroffene von Cybermobbing fühlen sich gegebenenfalls gezwungen, soziale Medienplattformen zu verlassen oder ihre Präsenz zu reduzieren, um dem Mobbing zu entkommen. Dies kann zu einem Verlust von positiven sozialen Interaktionen und Chancen zur Selbstpräsentation führen. Daraus können langfristige Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl, das Vertrauen der Betroffenen in sich selbst und zum totalen Vertrauensverlust zu anderen Menschen resultieren. Im Extremfall ziehen sich die Opfer komplett zurück und stellen jegliche sozialen Kontakte ein.¹⁰¹

⁹⁷ (Stern, 2021)

⁹⁸ (Napoli Shkolnik PLLC, 2020)

⁹⁹ (Petra Grimm, 2008)

¹⁰⁰ (bmfsfj, 2018)

¹⁰¹ (Freitag, 2022)

Wenn Täter und Opfer sich kennen, kann es zu einer offenen, verbalen oder physischen Eskalation kommen. Sind negative Kommentare oder Mobbing-Attacken öffentlich sichtbar, wirken sie sich unter Umständen auf das Ansehen der Betroffenen in schulischen oder beruflichen Belangen aus. Dies kann zu Problemen bei der sozialen Integration oder sogar zu Karriereproblemen führen.¹⁰²

Der negative Einfluss von Challenges auf das Zeitmanagement

Laut Alina Tatzberger, MSc (WU) und Dr. Franz-Karl Skala von der Wirtschaftsuniversität Wien können Online-Medien wie TikTok und seine Inhalte einen negativen Einfluss auf das Zeitmanagement und die Produktivität haben.

Von impulsiven Reaktionen auf Trends bis hin zu übermäßiger Ablenkung durch Challenge-Inhalte können die Auswirkungen von Challenges auf unsere Fähigkeit, unsere Zeit effektiv zu organisieren, weitreichend sein.¹⁰³

Die Fülle von Challenge-Videos und -Beiträgen in sozialen Medien ist zu einem Ablenkungsfaktor geworden. Menschen verbringen unabsichtlich Stunden mit dem Ansehen und Kommentieren von Challenge-Inhalten, anstatt ihre geplanten Aufgaben zu erledigen. Diese Form der Ablenkung kann zu Prokrastination und dem Aufschieben wichtiger Aufgaben führen.¹⁰⁴

Während es wichtig ist, Zeit für Unterhaltung und soziale Interaktion zu haben, kann der übermäßige Konsum von Challenge-Inhalten zu unproduktiver Zeitznutzung führen. Statt Zeit für persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu verwenden, werden Nutzer:innen dazu verleitet, diese Stunden damit zu verbringen, sich von einem Challenge-Video zum nächsten treiben zu lassen.

Challenges können dazu führen, dass Menschen ihre Fähigkeit zur Selbstregulierung verlieren. Anstatt selbst zu bestimmen, wie sie ihre Zeit am effektivsten nutzen können, könnten sie den Erwartungen der Online-Community nachgeben und ihre Zeit und Energie auf Trends richten, die möglicherweise nicht zu ihren langfristigen Zielen passen.¹⁰⁵

Dies kann auch das Gefühl von „FOMO“ (von englisch „Fear of missing out“, z.Dt. Angst, außen vor zu bleiben) verstärken – die Angst etwas zu verpassen.

¹⁰² (Freitag, 2022)

¹⁰³ (Alina Tatzberger, 2022)

¹⁰⁴ (Alina Tatzberger, 2022)

¹⁰⁵ (Digital Responsibility, kein Datum)

Wenn Nutzer das Gefühl haben, dass sie nicht auf dem neuesten Stand der Trends oder Challenges sind, könnten sie sich unter Druck gesetzt fühlen, immer online zu sein.¹⁰⁶

4.2 Gefährdung und Verletzung der Privatsphäre

Die Teilnahme an TikTok-Challenges erfordert das Hochladen von persönlichen Videos oder Fotos. Hierdurch werden Informationen preisgegeben, die normalerweise als privat eingeordnet werden. Darunter fallen zum Beispiel der Wohnort, die Hobbys und der soziale Kreis. Die Verbreitung dieser persönlichen Daten erhöht das Risiko von Identitätsdiebstahl, Stalking und anderen Arten von Missbrauch.¹⁰⁷

Bei einem Video, das im Rahmen einer Challenge hochgeladen wird, besteht die Möglichkeit, unerwartet viral zu gehen und von Tausenden von Menschen angesehen zu werden.¹⁰⁸ Auch wenn das der Wunsch vieler Nutzer:innen (67% im Alter von 10-24 Jahren) ist, kann dies auch unerwünschte Aufmerksamkeit auf den Nutzer lenken und ihn in eine Position bringen, in der er die Kontrolle über seine eigene Darstellung verliert.¹⁰⁹

Zudem kann es passieren, dass andere Personen, die in den Videos erscheinen, ohne ihre Zustimmung Teil eines viralen Trends werden und so ebenfalls in ihrer Privatsphäre verletzt werden.

Besonders Jugendliche sind sich möglicherweise nicht ausreichend bewusst, wie diese Informationen von Fremden genutzt werden können.

Dies kann dazu führen, dass Grenzen überschritten und private Momente öffentlich gemacht werden, was langfristig die persönliche Privatsphäre gefährdet.¹¹⁰

¹⁰⁶ (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)

¹⁰⁷ (VPNtester, 2020)

¹⁰⁸ (Schröder, o.D.)

¹⁰⁹ (Meta, 2021)

¹¹⁰ (Lorenz, 2020)

4.3 Datenschutzbedenken

TikTok hat in der Vergangenheit bereits wegen Datenschutzbedenken Schlagzeilen gemacht. Es wurden Bedenken hinsichtlich der Datenerfassung und -nutzung durch die App erhoben, insbesondere im Zusammenhang mit der chinesischen Muttergesellschaft ByteDance.¹¹¹

Die Teilnahme an Challenges erhöht die Menge der gesammelten Daten, da Videos persönliche Informationen, Gesichter, Standorte und mehr Details enthalten.

Dies führt dazu, dass sensible Daten in die falschen Hände geraten oder für gezielte Werbung und andere Zwecke verwendet werden können.¹¹² Weiterhin besteht die Gefahr, dass Informationen von Unbefugten genutzt werden, um die Identität der Nutzer zu stehlen oder ihre Privatsphäre zu verletzen.¹¹³

Es gibt Challenges, die dazu auffordern, bestimmte Aktivitäten an bestimmten Orten durchzuführen und dies aufzuzeichnen. Dadurch kann die Geolokalisierung der Nutzer:innen ausgenutzt werden, was möglicherweise zu einer ungewollten Offenlegung des aktuellen Aufenthaltsortes führt.¹¹⁴

4.4 Online-Sicherheitsrisiken

TikTok-Challenges sind darauf ausgerichtet, dass Nutzer:innen Inhalte teilen, die später außerhalb ihrer Kontrolle liegen. Andere Nutzer:innen können die geteilten Inhalte speichern, herunterladen oder ohne Zustimmung weiterverbreiten.¹¹⁵

¹¹¹ (Dernbach, 2023)

¹¹² (Liboreiro, 2023)

¹¹³ (Tik Tok, o.D.)

¹¹⁴ (Tik Tok, o.D.)

¹¹⁵ (Tik Tok, o.D.)

4.5 Urheberrechtsverletzungen bei Teilnahme an Challenges

Die Teilnahme an Challenges, die Musik, Videos, Bilder oder andere urheberrechtlich geschützte Materialien verwenden, ziehen im schlimmsten Fall rechtliche Konsequenzen und ethische Bedenken nach sich.¹¹⁶

Viele Challenges, enthalten Musikstücke, Klänge oder Videos, die urheberrechtlich geschützt sind. In dem Bemühen, die Stimmung oder die Botschaft der Challenge zu verstärken, verwenden Nutzer:innen solche Inhalte ohne die erforderliche Genehmigung oder Lizenz.¹¹⁷ Dies stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht, da die ungenehmigte Nutzung geistigen Eigentums den Rechteinhabern schadet und ihre kreativen Werke missachtet.¹¹⁸

Die Konsequenzen für die Teilnehmer, die urheberrechtlich geschützte Inhalte in ihren Challenge-Beiträgen verwenden, sind zum Teil beträchtlich. Inhalte müssen von den Plattformen entfernt werden, wenn Rechteinhaber Urheberrechtsverletzungen melden. Das Ergebnis ist, dass der Beitrag nicht mehr sichtbar ist und die Bemühungen des Teilnehmers um virale Bekanntheit zunichte gemacht werden. Rechtliche Schritte, welche von den Urheberrechtsinhabern eingeleitet werden, führen zu Geldstrafen oder Schadenersatzforderungen. Die Konsequenz aufgrund von wiederholten Verstößen ist die Sperrung des Kontos.¹¹⁹

Um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden, sollen Teilnehmer:innen verantwortungsbewusst handeln. Dies bedeutet, nur Inhalte zu verwenden, für die sie die erforderlichen Genehmigungen oder Lizenzen haben. TikTok, wie auch andere soziale Plattformen bieten oft Musikbibliotheken mit lizenzierte Musik an, zur Verwendung für Beiträge.

Alternativ können Teilnehmer:innen nach Creative Commons-lizenzierten oder gemeinfreien Inhalten suchen. Die sorgfältige Überprüfung und korrekte Quellenangabe sind unerlässlich, um die Rechte der Urheber zu respektieren.¹²⁰

¹¹⁶ (Tik Tok, o.D.)

¹¹⁷ (Sehl, 2021)

¹¹⁸ (Tik Tok, o.D.)

¹¹⁹ (Tik Tok, o.D.)

¹²⁰ (Tik Tok, o.D.)

4.6 Beispiele für lebensgefährdende und gefährliche Challenges

Abschließend zu diesem Kapitel werden an dieser Stelle Beispiele von lebensgefährdenden und gefährlichen Challenges aufgeführt.

- **Cinnamon Challenge z.Dt. Zimt Challenge**

Die Cinnamon Challenge kursiert bereits seit dem Jahr 2010 auf den unterschiedlichsten Social Media Plattformen herum.

So auch auf TikTok. Hierfür versuchen die Teilnehmer:innen einen Tee- oder Esstöffel voll Zimtpulver herunterzuschlucken, jedoch ohne etwas trinken zu dürfen. Da das Zimt der Mundhöhle auf Anhieb jegliches Wasser entzieht, kann das Schlucken bedeutend erschwert werden. Dies kann zur Folge haben, dass die Teilnehmer Husten müssen oder sich verschlucken. Wenn hierbei das Zimt in die Lunge gelangt, kann dies zu schweren Atemstörungen oder zum Erstickungstod führen.¹²¹

- **Selfies auf Gleisen**

Hierfür betreten die Teilnehmer:innen unbemerkt die Bahngleise und schießen Fotos von sich, die sie z.B. im Gleisbett zeigen. Die dadurch entstehenden Bilder dienen als Mutprobe oder Freundschaftsbeweis und werden, so wie die anderen Challenges auch, online öffentlich geteilt. Heutzutage ist es bei den modernen Zügen nahezu unmöglich einen herannahenden Zug rechtzeitig zu hören. So entsteht die Gefahr, von einem Zug erfasst zu werden.¹²²

- **Blue Whale Challenge oder auch Blue Whale Spiel**

Diese Challenge basiert auf einer Legende, welche besagt, dass Blauwale gelegentlich den Akt des Freitods wählen und sich bewusst an einen Strand schwimmen lassen, um dort zu verenden. Teilnehmer:innen dieser Challenge müssen 50 Aufgaben bewältigen, zu denen unter anderem Tierquälerei, Selbstverletzungen und andere Grausamkeiten zählen.

¹²¹ (Volhighspeed.at, o.D.)

¹²² (Volhighspeed.at, o.D.)

Diese Aufgaben werden von einem sogenannten Pate beaufsichtigt, der den Teilnehmer:innen online Anweisungen gibt und nach den erledigten Aufgaben ein Beweisfoto oder Video verlangt. Besagter Pate kommt ebenfalls ins Spiel, wenn die Challenge abgebrochen wird/ abgebrochen werden möchte.

Er und weitere Mitspieler:innen bedrohen dann die betroffene Person. Die erste Aufgabe verlangt, dass sich ein Blauwal in den Arm geritzt wird, die 50. und letzte Aufgabe ist Suizid zu begehen.¹²³

- **Hot Water Challenge**

Um an dieser Challenge teilzunehmen, müssen die Teilnehmer:innen Wasser aufkochen und dieses dann entweder durch einen Strohhalm trinken oder es einer anderen Person über den Kopf schütten. Diese Mutproben-Challenge führt zu äußerlichen und inneren Verbrennungen und kann den Tod nach sich ziehen.¹²⁴

- **Tide Pod Challenge**

Eine weitere lebensgefährliche Challenge ist die „Tide Pod Challenge“. Diese so genannten „Tide Pods“ sind die bunten Waschmittel-Gelkapseln mit flüssigem Waschmittel. Diese werden im Rahmen der Challenge, für mehr Aufmerksamkeit, zerbissen. Wenn von dem flüssigen und hochgiftigen Waschmittel etwas verschluckt wird, kann es zu Symptomen wie Erbrechen, Atemnot und Bewusstlosigkeit kommen oder auch zum Tod führen.¹²⁵

- **Blackout Challenge**

Bei der Blackout Challenge geht es darum, dass die Teilnehmer:innen sich mit den Händen oder einem selbstgewählten Utensil so lange selbst strangulieren, bis ihnen schwarz vor Augen wird. Dies kann nicht nur bis zur Bewusstlosigkeit führen. Es gibt bereits bekannte Fälle, bei denen sich die Teilnehmer zu Tode stranguliert haben.¹²⁶

- **Sleepy Chicken Challenge**

Für diese Challenge wird Hähnchenfleisch zusammen mit dem Fiebersaft „NyQuil“ angebraten und anschließend verzehrt. Das Hühnchen färbt sich blau und soll angeblich beim Einschlafen helfen. Allerdings wird beim Erhitzen des Fiebersafts Wasser und Alkohol verdampft. Dadurch verstärkt sich die Konzentration der anderen enthaltenen Wirkstoffe

¹²³ (Educare, o.D.)

¹²⁴ (Volhighspeed.at, o.D.)

¹²⁵ (Volhighspeed.at, o.D.)

¹²⁶ (Weekend.at, 2022)

und kann schnell zu einer Überdosis und daraus resultierend zu massiven Atemproblemen führen.¹²⁷

- **Skull-Breaker-Challenge:** Für die Skull-Breaker-Challenge werden mindestens zwei Teilnehmer:innen benötigt. Einer muss in die Luft springen, während der andere ihm die Beine wegtritt. Das Ziel der Challenge ist, dass die Person, der die Beine weggetreten werden, auf den Kopf stürzt, anstatt auf den Füßen zu landen. Nach solch einem Aufprall kann es zu lebensbedrohlichen Hirnblutungen kommen.¹²⁸

Wie sich aus den Ergebnissen der empirischen Untersuchung ergeben hat, geschieht dies unter anderem auch ohne das Mitwissen der betroffenen Person. Das bedeutet, dass der unwissenden Person nur gesagt wird, dass sie mal in die Luft springen soll und plötzlich werden ihr die Füße/ Beine weggetreten

¹²⁷ (Brisant1, 2023)

¹²⁸ (Weekend.at, 2022)

5 Empirische Untersuchung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der empirischen Untersuchungen im Rahmen der Bachelorarbeit "Lehrreich oder Lebensgefährdend? Chancen und Risiken von Challenges auf TikTok für Nutzer:innen" präsentiert und analysiert.

5.1 Einleitung

Die Untersuchung wurde an einer Schule am äußeren Rand der Hansestadt Hamburg durchgeführt, die sich im sogenannten "Speckgürtel" befindet. Diese Gemeinschaftsschule ist sechszügig, mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 Schüler:innen. Die Schülerschaft setzt sich durchschnittlich aus einem Drittel gut situierten Familien, einem Drittel sozial schwächeren Schichten und einem Drittel Migrant:innen zusammen. Insgesamt wurden 232 Schüler:innen befragt, wobei die Stichprobe nach Geschlecht und Altersgruppen getrennt wurde, einschließlich der Kategorien weiblich, männlich sowie der Altersgruppen 10-13 Jahre, 14-16 Jahre und 17 Jahre und älter. Bei der Auswertung werden die Fragebögen von vier Befragten, die sich als divers identifizieren, ausgelassen, da diese Aussagen nicht reliabel sind und die Stichprobe zu klein ist.

Zusatzvermerk: Die Verfasserin konnte keine genauen Challenge-Beispiele im Fragebogen zur genaueren Beantwortung der bekannten und durchgeführten Challenges aufführen, da die Schule die Befürchtung äußerte, dass befragte Schüler:innen in Versuchung kommen könnten, diese Challenges nachzuahmen.

5.2 Methodik

Die Befragung erfolgte mittels eines strukturierten anonymen Fragebogens. Die Schüler:innen wurden gebeten, Fragen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit TikTok-Challenges zu beantworten, da einige Fragen Mehrfachantworten zuließen. Dies wurde bei der Auswertung berücksichtigt. Der besagte Fragebogen ist im Anhang einzusehen.

5.3 Begründung hinsichtlich der Relevanz der Fragen im Schülerfragebogen

Die Verfasserin hat bei der Auswahl der Fragen das Ziel verfolgt, eine umfassende und detaillierte Einsicht in die Meinungen, Erfahrungen und Verhaltensweisen von Schüler:innen im Zusammenhang mit TikTok-Challenges zu erhalten. Jede dieser Fragen erfüllt einen spezifischen Zweck und trägt zur Beantwortung der Forschungsfragen der Bachelorarbeit bei.

- **Kennst du TikTok?**

Diese Frage ist fundamental, um sicherzustellen, dass die befragten Schüler:innen überhaupt mit der Plattform TikTok vertraut sind. Sie stellt die Grundlage für weitere Fragen dar und ermöglicht es, Teilnehmende zu identifizieren, die TikTok möglicherweise nicht nutzen und somit nicht relevant für die Untersuchung sind.

- **Nutzt du TikTok? Wenn ja, wie lange am Tag und pro Woche?**

Diese Fragen liefern Einblicke in den Umfang der TikTok-Nutzung bei den Befragten und hilft dabei festzustellen, ob es sich um eine regelmäßige Aktivität handelt. Informationen zur Dauer der Nutzung pro Tag und pro Woche ermöglichen die Einschätzung des zeitlichen Engagements auf der Plattform.

- **Welche Challenges schaust du dir an? Welche Challenges schaust du dir gerne an?**

Begründung: Diese Fragen erfassen, welche TikTok-Challenges besonders beliebt oder interessant für die Jugendlichen sind und welche sie aktiv verfolgen. Dies ist wichtig, um herauszufinden, welche Challenges die Schüler:innen am meisten ansprechen und warum.

- **Hast du schon an Challenges teilgenommen? Wenn ja, an welchen?**

Diese Fragen sind entscheidend, um festzustellen, wie viele Schüler:innen tatsächlich aktiv an TikTok-Challenges teilnehmen und an welchen und sich somit aktiv in die TikTok-Community einbringen.

- **Würdest du gerne Challenges hochladen/posten?**

Diese Frage beleuchtet das Interesse der Jugendlichen daran, eigene TikTok-Challenges zu erstellen und zu teilen, was Rückschlüsse auf ihre Motivationen und Ambitionen im Zusammenhang mit TikTok ziehen lässt.

- **Wenn du eine Challenge erstellen würdest, wäre sie lehrreich/interessant, unterhaltsam/lustig oder eine Mutprobe/riskant?**

Diese Frage ermöglicht es, die beabsichtigten Ziele und den Charakter potenzieller Challenges zu verstehen und zu differenzieren, ob Schüler:innen eher lehrreiche, unterhaltsame oder riskante Inhalte erstellen würden.

- **Wie findest du Challenges, die lehrreich, unterhaltsam oder riskant sind?**

Diese Frage erfasst die Meinungen der Jugendlichen über verschiedene Arten von Challenges und ermöglicht es, Trends in ihren Präferenzen und Einschätzungen zu identifizieren, was wertvolle Einblicke in ihre Perspektiven liefert.

- **Glaubst du, dass Challenges lehrreich oder riskant sein können? Gib einen Wert auf einer Skala von 1-5 an. Hast du schon positive oder negative Erfahrungen gemacht, wenn ja welche?**

Diese Fragen ermöglichen eine quantitative Bewertung der Meinungen der Schüler:innen in Bezug auf die lehrreiche oder riskante Natur von Challenges. Darüber hinaus geben sie den Befragten die Möglichkeit, konkrete Erfahrungen und Bewertungen zu teilen, was wertvolle qualitative Erkenntnisse liefert und dazu beiträgt, die Forschungsfragen zu beantworten

Insgesamt wurden diese Fragen ausgewählt, um ein vollständiges Bild der TikTok-Challenge-Erfahrungen und -Meinungen der Schüler:innen zu zeichnen. Die Kombination von quantitativen und qualitativen Informationen ermöglicht es, die Komplexität des Themas zu erfassen und fundierte Schlussfolgerungen für die Bachelorarbeit zu ziehen.

5.4 Ergebnisse und Analyse der empirischen Untersuchung

5.4.1 Bekanntheitsgrad von TikTok

In den Altersgruppen ab zehn Jahren nahmen 232 Schüler teil. 231 davon gaben an, TikTok zu kennen. Lediglich eine befragte Person gab an, TikTok nicht zu kennen. Daraus lassen sich einige interessante Aspekte ableiten:

1. Hohe Bekanntheit von TikTok

Die nahezu universelle Bekanntheit von TikTok unter den befragten Schüler:innen ist bemerkenswert. Die Tatsache, dass nur ein Schüler TikTok nicht kennt, verdeutlicht, wie weit verbreitet die Plattform in dieser Altersgruppe ist.

2. Relevanz von TikTok für Kinder und Jugendliche

TikTok ist bei den befragten Kindern und Jugendlichen beliebt, da es eine breite Palette von Inhalten bietet, die von humorvollen Videos bis zu kreativen Herausforderungen reichen. Die hohe Teilnahme an der Befragung zeigt, dass TikTok ein wichtiger Teil des digitalen Lebens vieler Kinder und Jugendlicher ist.

3. Potenzial für Forschung und Bildung

Die hohe Anzahl an TikTok-Nutzer:innen in dieser Altersgruppe bietet Möglichkeiten für Forschung und Bildung. TikTok kann als Plattform genutzt werden, um Bildungsinhalte zu vermitteln oder wichtige Themen zu kommunizieren, da eine große Zielgruppe von Jugendlichen erreicht werden kann.

4. Digitale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen

Die Tatsache, dass die meisten befragten Schüler:innen TikTok kennen, weist auf ihre digitale Kompetenz hin. Kinder und Jugendliche sind mit den neuesten sozialen Medien und digitalen Plattformen vertraut, was für ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihre Fähigkeit zur Informationsverarbeitung von Bedeutung sein kann.

Insgesamt verdeutlicht diese Analyse, wie weit TikTok unter Kinder und Jugendlichen verbreitet ist und welche Bedeutung diese Plattform in ihrer digitalen Welt hat. Dies kann für Lehrer:innen, Forscher:innen und Organisationen von Interesse sein, die sich mit Jugendkultur und Bildung beschäftigen.

5.4.2 Wer nutzt TikTok?

Die Analyse der Altersverteilung der TikTok-Nutzer:innen zeigt interessante Muster und Trends in Bezug auf die Altersgruppen.

1. 10-13 Jahre (45%)

Die Altersgruppe der 10-13-Jährigen stellt einen erheblichen Anteil der TikTok-Nutzer:innen dar, nämlich 45%. Dies deutet auf die Beliebtheit von TikTok bei jüngeren Kindern hin. Möglicherweise zieht die Plattform diese Altersgruppe aufgrund ihres unterhaltsamen und visuellen Formats sowie der Möglichkeit zur Teilnahme an unterhaltsamen Challenges an.

2. 14-16 Jahre (45%)

Die gleiche Anteilsgröße wie bei den 10-13-Jährigen, nämlich 45%, gilt auch für die Altersgruppe der 14-16-Jährigen. Dies zeigt, dass TikTok auch bei Jugendlichen im mittleren Schulalter sehr beliebt ist. Diese Altersgruppe kann die Plattform für kreative Selbstausrücke und soziale Interaktion nutzen.

3. 17 Jahre und älter (10%)

Im Gegensatz zu den beiden jüngeren Altersgruppen macht die Altersgruppe der 17-Jährigen und älteren nur einen kleinen Prozentsatz der TikTok-Nutzer aus, nämlich 10%.

Insgesamt zeigt diese Analyse, dass TikTok vor allem bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren weit verbreitet ist. Dies kann auf die unterhaltsame Natur der Plattform und die Möglichkeit zur Teilnahme an Challenges zurückzuführen sein. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass auch ältere Jugendliche und junge Erwachsene TikTok nutzen, wenn auch in geringerem Maße. Diese Erkenntnisse können für die Entwicklung von Inhalten und Marketingstrategien auf TikTok von Bedeutung sein.

5.4.3 Nutzungsdauer pro Woche

In Bezug auf die Nutzungshäufigkeit von TikTok zeigen die aktuellen Daten, dass männliche Jugendliche über 17 Jahren die Plattform im Durchschnitt 4,9 Mal pro Woche verwenden. Hingegen nutzen weibliche Jugendliche die App noch etwas häufiger, nämlich durchschnittlich 5,84 Mal pro Woche. Dies verdeutlicht, dass TikTok bei beiden Geschlechtern in dieser Altersgruppe eine signifikante Präsenz aufweist, und von Jugendlichen vermehrt zur Unterhaltung und Interaktion genutzt wird.

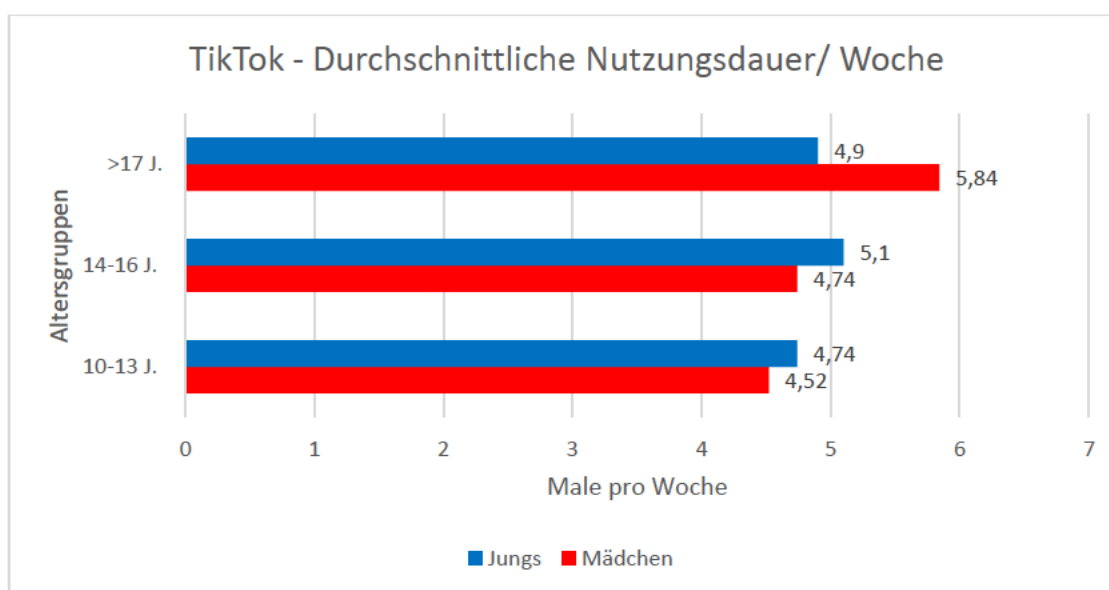


Abbildung 1: TikTok-Nutzung pro Woche

Die vorliegenden erhobenen Daten werfen ein Licht auf die Nutzungsgewohnheiten von Jugendlichen verschiedener Altersgruppen in Bezug auf die Social-Media-Plattform TikTok. Die Auswertung der Daten zeigt, dass TikTok eine weite Verbreitung unter den Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersgruppen genießt und zu einem wichtigen Bestandteil ihrer digitalen Interaktion geworden ist.

In Bezug auf die Nutzungsfrequenz zeigt sich eine gewisse Variation zwischen den Altersgruppen und den Geschlechtern. Wird die ältere Altersgruppe der männlichen Jugendlichen über 17 Jahre betrachtet, so verwenden sie TikTok durchschnittlich 4,9 Mal pro Woche. Hingegen nutzen weibliche Jugendliche in derselben Altersgruppe die Plattform mit einer etwas höheren Frequenz von durchschnittlich 5,84 Mal pro Woche. Dies weist auf eine signifikante Präsenz und regelmäßige Interaktion von Jugendlichen mit TikTok hin, unabhängig von ihrem Geschlecht.

Es zeigt sich bei den 14-16-jährigen Jugendlichen eine ähnliche Tendenz. Männliche Jugendliche dieser Altersgruppe nutzen TikTok im Durchschnitt 5,1 Mal pro Woche, während ihre weiblichen Altersgenossinnen die Plattform leicht weniger häufig mit durchschnittlich 4,47 Mal pro Woche nutzen. Dies weist auf unterschiedliche Präferenzen bei der Nutzung von sozialen Medien hin und auf eine stärkere Anziehungskraft bestimmter Inhalte auf bestimmte Geschlechter.

Die Daten zu den jüngsten Altersgruppen, den 10-13-jährigen Kindern, zeigen eine ähnliche Dynamik. Männliche Teilnehmer nutzen TikTok durchschnittlich 4,74 Mal pro Woche, während weibliche Teilnehmerinnen die Plattform mit durchschnittlich 4,52 Mal pro Woche nutzen. Hier ist die Nutzungsfrequenz auf die Verfügbarkeit von Inhalten abgestimmt, die für diese Altersgruppen ansprechend sind.

Insgesamt verdeutlichen diese Daten den weitreichenden Einfluss von TikTok auf Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen und Geschlechter. Die Plattform hat es geschafft, eine breite Palette von Inhalten und Trends anzubieten, die die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ansprechen. Die höhere Nutzungsfrequenz bei weiblichen Jugendlichen in einigen Altersgruppen weist auf spezifische Content-Präferenzen oder soziale Dynamiken hin. Es ist hilfreich, diese Daten in den Kontext der sich ständig wandelnden digitalen Medienlandschaft zu stellen und zu überlegen, wie diese Nutzungsmuster die Lebenswelt und Interaktionen der Jugendlichen beeinflussen.

5.4.4 Tägliche Nutzungsdauer

Die Angaben zur täglichen Nutzungsdauer von TikTok unter Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersgruppen und Geschlechter werfen ein Licht auf die Intensität der Interaktion mit dieser Social-Media-Plattform. Eine Analyse dieser Daten ermöglicht es, Muster und Unterschiede in den Nutzungsgewohnheiten zu erkennen und mögliche Einflussfaktoren zu betrachten.

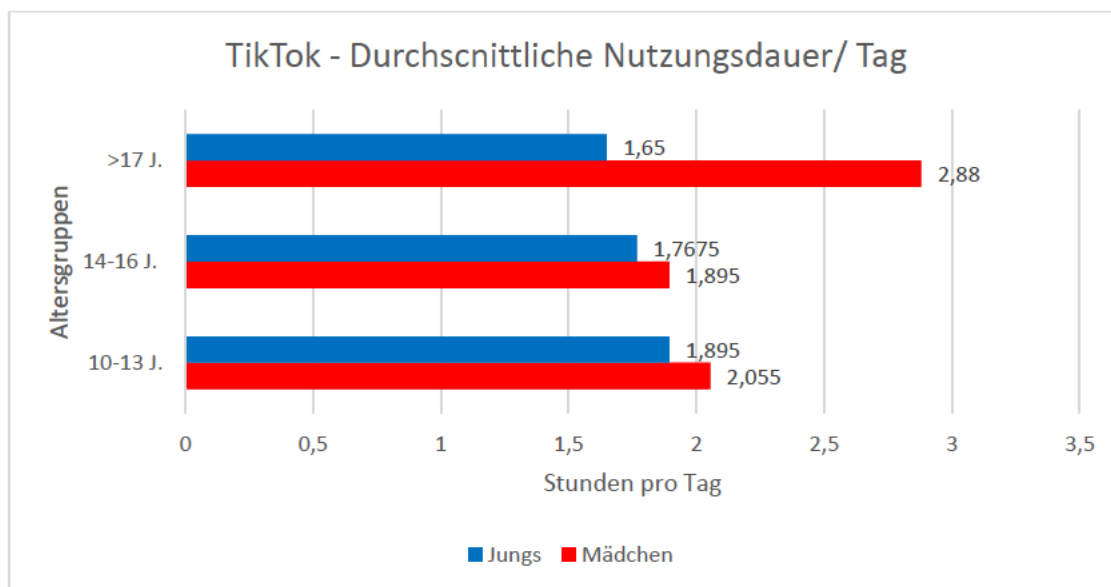


Abbildung 2: TikTok-Nutzung pro Tag

Die vorliegenden Daten zeigen eine Variation in der täglichen Nutzungsdauer von TikTok zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen und Geschlechtern. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass TikTok bei Kindern und Jugendlichen in allen Altersgruppen und Geschlechtern eine gewisse Präsenz im täglichen Leben hat, jedoch mit variierenden Intensitäten.

Bei männlichen Jugendlichen über 17 Jahren beträgt die durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer 1,65 Stunden. Hingegen verwenden weibliche Jugendliche in derselben Altersgruppe die Plattform mit einer höheren täglichen Nutzungsdauer von durchschnittlich 2,88 Stunden. Diese Muster lassen auf geschlechtsspezifische Vorlieben für bestimmte Inhalte oder Aktivitäten auf TikTok schließen.

In der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jugendlichen zeigt sich ein ähnliches Bild. Männliche Teilnehmer nutzen TikTok durchschnittlich 1,76 Stunden pro Tag, während weibliche Teilnehmerinnen die Plattform mit einer durchschnittlichen täglichen Nutzungsdauer von 1,89 Stunden verwenden. Diese Erkenntnis lässt darauf schließen, dass geschlechtsspezifische Interessen und soziale Dynamiken die Nutzungsmuster beeinflussen.

Die jüngsten Altersgruppen, die 10-13-jährigen Kinder, weisen ebenfalls Unterschiede in der täglichen Nutzungsdauer auf. Männliche Teilnehmer nutzen TikTok im Durchschnitt 1,89 Stunden pro Tag, während weibliche Teilnehmerinnen die Plattform mit einer durchschnittlichen täglichen Nutzungsdauer von 2,05 Stunden verwenden. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass spezifische Inhalte, die bei diesen Altersgruppen beliebt sind und andere Faktoren, die Nutzung beeinflussen.

Insgesamt verdeutlicht die Analyse der täglichen Nutzungsdauer von TikTok, dass die Plattform unter Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen und Geschlechter eine beträchtliche Zeit in Anspruch nimmt. Dies lässt darauf schließen, dass variierende Nutzungsdauern durch persönliche Interessen, Präferenzen und auch soziale Dynamiken beeinflusst werden. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Daten eine Momentaufnahme darstellen und die Nutzungsmuster sich im Laufe der Zeit ändern können, abhängig von neuen Trends, Inhalten und Veränderungen auf der Plattform.

5.4.5 Präferierte Challenge-Arten der Befragten

Die Untersuchung der Präferenzen hinsichtlich der Arten von Challenges, die von den Befragten bevorzugt angeschaut werden, bietet Einblicke in die Vielfalt der Interessen und Motivationen, die mit der Teilnahme an solchen Trends einhergehen. Eine Analyse dieser Daten ermöglicht es, Trends und mögliche Implikationen für die Wahrnehmung und Nutzung von Challenges zu identifizieren.

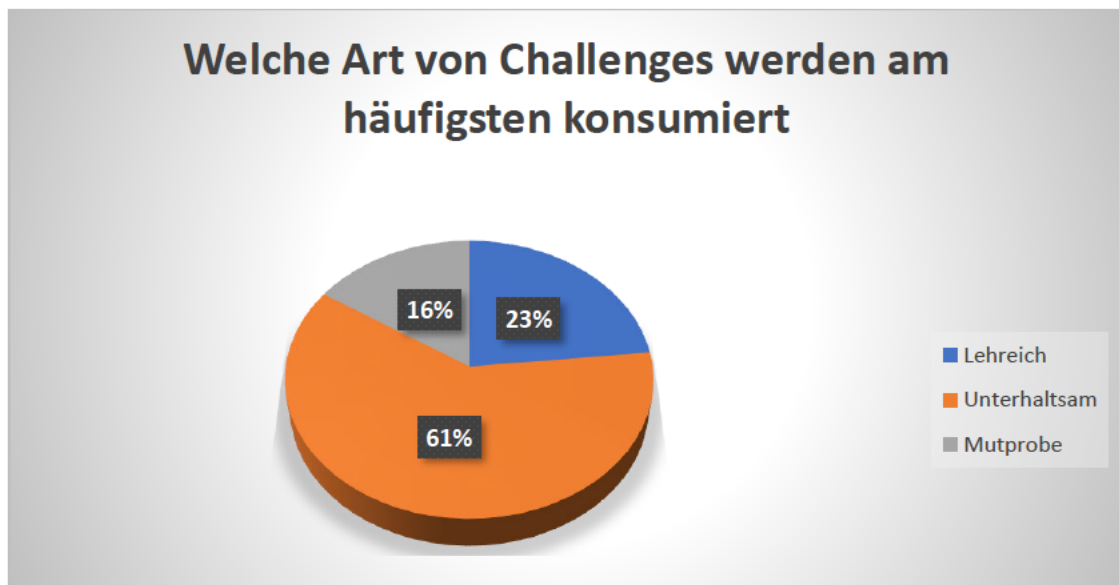


Abbildung 3: Am häufigsten konsumierte Challenges

Die vorliegenden Daten zeigen, dass die Befragten unterschiedliche Vorlieben bei der Auswahl von Challenges aufweisen. Eine signifikante Mehrheit von 61% bevorzugt unterhaltsame und lustige Challenges, die auf humorvolle Weise die Aufmerksamkeit erregen und die emotionale Unterhaltung bieten. Dies verdeutlicht die Rolle von Challenges als Form der Ablenkung und des Zeitvertreibs in der Online-Kultur.

Eine Erkenntnis ist, dass 23% der Befragten lehrreiche und informative Challenges bevorzugen. Dies weist auf eine wachsende Wertschätzung für Bildungsinhalte hin, die über Unterhaltung hinausgehen und die Möglichkeit bieten, neue Informationen zu erhalten oder fachliche Fähigkeiten zu entwickeln. Diese Tendenz deutet auch darauf hin, dass ein Teil der Nutzer Wert auf Inhalte legt, die einen positiven Einfluss auf ihre persönliche Entwicklung haben.

Hingegen schauen 16% der Befragten Mutproben und riskante Challenges an. Diese Art von Challenges zielt auf Sensation und Nervenkitzel ab, indem sie die Teilnehmer dazu auffordern, sich ungewöhnlichen und manchmal riskanten Situationen auszusetzen.

Diese Präferenz steht mit dem Wunsch nach Abenteuerlust und der Suche nach starken Emotionen in Verbindung.

Die Vielfalt der angegebenen Präferenzen spiegelt wider, wie vielschichtig die Welt der Challenges ist und wie unterschiedliche Motivationen und Bedürfnisse von den Nutzer:innen erfüllt werden. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Vorlieben auch von individuellen Hintergründen, Interessen und Trends beeinflusst werden können. Plattformbetreiber:innen und Content-Ersteller:innen ist es möglich, diese Erkenntnisse zu nutzen, um ein breiteres Spektrum von Inhalten anzubieten, die den vielfältigen Interessen der Nutzer gerecht werden.

Zusammenfassend zeigen die Daten, dass Challenges nicht nur eine Form der Unterhaltung sind, sondern auch als Bildungsressource oder als Möglichkeit zur Erkundung von Risiken und Sensationen wahrgenommen werden. Dies betont die Notwendigkeit, Challenges in einem breiteren Kontext zu betrachten und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Nutzer:innen zu berücksichtigen.

Bevorzugte Challenge-Arten bei männlichen Befragten

Die Analyse der Präferenzen männlicher Befragter bezüglich der Arten von Challenges, die sie bevorzugt anschauen, liefert Einblicke in die diversen Interessen und Vorlieben dieser Zielgruppe. Die ausführliche Untersuchung dieser Daten ermöglicht es, Trends und mögliche Erklärungen für die Wahl bestimmter Arten von Challenges aufzudecken.

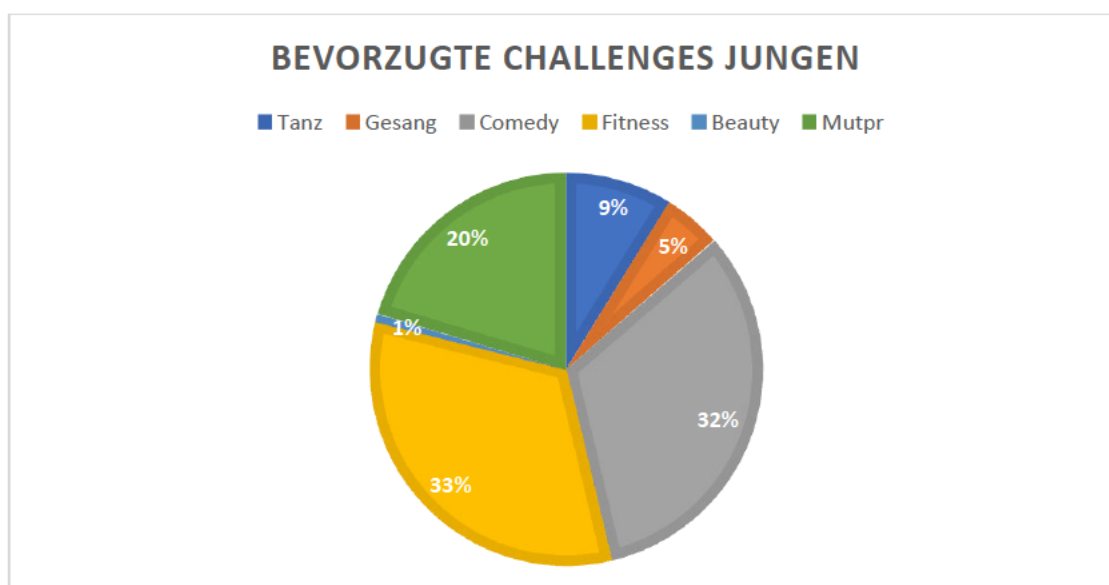


Abbildung 4: Lieblingschallenges Jungen

5 Empirische Untersuchung

Die vorliegenden Daten zeigen, dass männliche Befragte unterschiedliche Vorlieben bei der Auswahl von Challenges haben. Ein Ergebnis ist, dass Comedy-Challenges mit 32% die höchste Präferenz unter den männlichen Befragten aufweisen.

Dies unterstreicht den Einfluss von Humor und Unterhaltung in der Online-Kultur, insbesondere bei männlichen Nutzern, die laut der Auswertung ihrer Fragebögen Freude an humorvollen Inhalten haben.

Weiterhin zeigen die Daten, dass Mutproben-Challenges mit 20% ebenfalls eine signifikante Präferenz bei den männlichen Befragten haben. Dies deutet auf den Wunsch nach Nervenkitzel, Abenteuer und der Bewältigung von Herausforderungen hin. Daraus lässt sich schließen, dass männliche Nutzer sich von solchen Challenges angezogen fühlen, da sie die Möglichkeit bieten, sich selbst zu übertreffen und sich in ungewohnten Situationen zu bewähren.

Laut den erhobenen Daten bevorzugen nur 9% der befragten Männer Tanzchallenges. Dies weist auf geschlechtsspezifische Vorlieben oder Stereotypen hinsichtlich des Tanzens hin.

Gesangschallenges haben mit 5% ebenfalls eine niedrigere Präferenz. Diese Ergebnisse sind auf kulturelle oder individuelle Unterschiede in Bezug auf künstlerische Ausdrucksformen zurückzuführen.

Die Präferenz von nur 1% für Beauty- und Make-up-Challenges unter den männlichen Befragten weist auf eine mögliche Diskrepanz zwischen traditionellen Geschlechterrollen und den Inhalten hin, die als für Männer relevant angesehen werden. Ebenso weist es auf stereotype Wahrnehmungen von Schönheits- und Pflegeinhalten in der Online-Kultur hin.

Insgesamt unterstreichen die Daten die Vielfalt der Vorlieben männlicher Befragter in Bezug auf Challenges. Diese Präferenzen werden von individuellen Interessen, kulturellen Einflüssen und persönlichen Neigungen beeinflusst. Die Analyse zeigt auch, wie Plattformbetreiber und Content-Ersteller diese Erkenntnisse nutzen können, um ein breiteres Spektrum von Inhalten anzubieten, die den diversen Vorlieben ihrer männlichen Nutzer gerecht werden.

Zusammenfassend verdeutlichen die Daten, dass männliche Befragte ein breites Spektrum von Challenge-Typen bevorzugen, wobei Humor und Mutproben eine Anziehungskraft ausüben. Die Vielfalt der Präferenzen weist auf die individuellen und komplexen Geschmacksrichtungen der Nutzer hin.

Bevorzugte Challenge-Arten bei weiblichen Befragten

Die Untersuchung der Vorlieben weiblicher Befragter hinsichtlich der Arten von Challenges, die sie bevorzugt anschauen, bietet einen Einblick in die breite Palette der Interessen und Neigungen innerhalb dieser Gruppe. Die umfassende Analyse dieser Daten ermöglicht es, Trends und mögliche Erklärungen für die Präferenzen bei der Auswahl bestimmter Arten von Challenges zu erkennen.

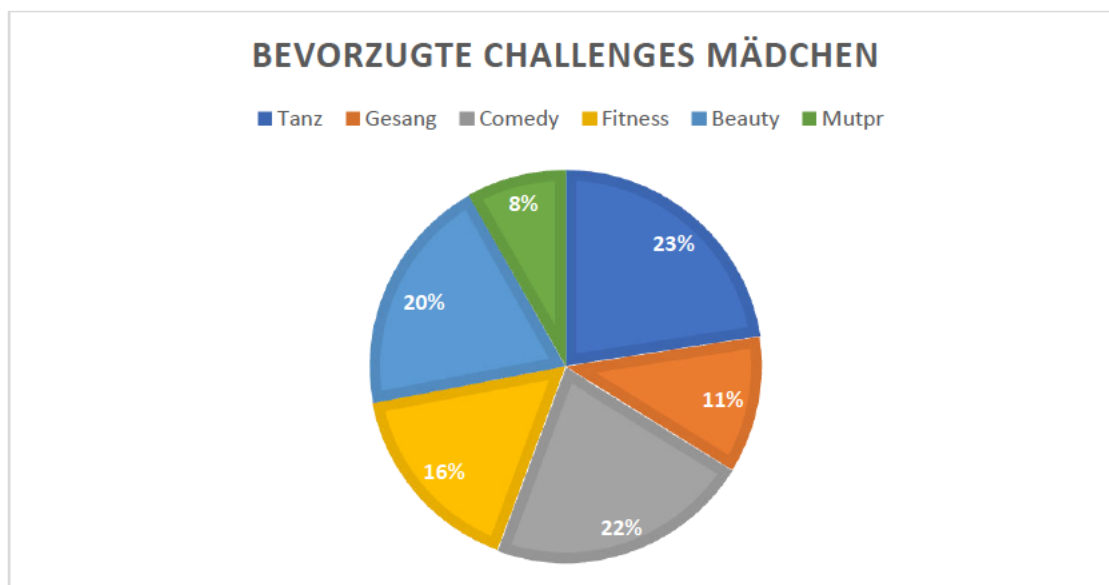


Abbildung 5: Lieblingschallenges Mädchen

Die vorliegenden Daten zeigen, dass weibliche Befragte unterschiedliche Vorlieben für verschiedene Arten von Challenges haben. Auffällig ist die Präferenz für Tanzchallenges, die von 23% der befragten Frauen genannt wurden. Dies deutet darauf hin, dass Tanz als eine Form der kreativen Selbstdarstellung und als Mittel zur körperlichen Ausdrucksweise eine bedeutende Rolle spielt.

Weiterhin bevorzugen 22% der weiblichen Befragten Comedy-Challenges. Diese Präferenz unterstreicht die Anziehungskraft von humorvollen Inhalten in der Online-Kultur. Humor bietet eine Möglichkeit zur Entspannung und emotionalen Verbindung, was besonders bei weiblichen Nutzern Anklang findet.

Die Daten zeigen auch eine signifikante Präferenz für Beauty- und Make-up-Challenges mit 20%. Dies weist auf das Interesse an Schönheitstipps, Make-up-Tutorials (Tutorials: lt. Duden "schriftliche oder filmische Übungseinheit, Anleitung zum Gebrauch eines Computerprogramms o. Ä.) und kreativer Selbstdarstellung hin.

Weibliche Nutzer können solche Challenges als Gelegenheit nutzen, um ihre Fähigkeiten im Bereich der Schönheitspflege zu erweitern und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Gesangschallenges haben mit 11% eine niedrigere Präferenz. Dies lässt auf individuelle Hemmungen in Bezug auf das Singen in der Öffentlichkeit oder auf kulturelle Unterschiede in Bezug auf künstlerische Ausdrucksformen schließen.

Die Präferenz von nur 8% für Mutproben-Challenges zeigen eine unterschiedliche Einstellung zur Risikobereitschaft und Abenteuerlust bei weiblichen Nutzern:innen auf. Es weist ebenfalls darauf hin, dass andere Arten von Inhalten stärker mit den Interessen und Bedürfnissen dieser Gruppe in Verbindung stehen.

Die Daten unterstreichen die Vielfalt der Präferenzen weiblicher Befragter bei der Auswahl von Challenges. Diese Präferenzen werden von individuellen Interessen, persönlichen Zielen und sozialen Einflüssen geprägt. Plattformbetreiber:innen und Content-Ersteller:innen können diese Erkenntnisse nutzen, um Inhalte anzubieten, die den vielfältigen Interessen und Bedürfnissen ihrer weiblichen Nutzer:innen gerecht werden.

Zusammenfassend zeigen die Daten, dass weibliche Befragte ein breites Spektrum von Challenge-Typen bevorzugen, wobei Tanz, Humor und Beauty relevante Aspekte sind. Die Analyse hebt die Diversität der Vorlieben hervor und betont die Bedeutung, eine breite Palette von Inhalten anzubieten, die den individuellen Geschmack und die Interessen der weiblichen Nutzer ansprechen.

Der Vergleich der Ergebnisse zwischen den männlichen und weiblichen Befragten bezüglich ihrer Vorlieben bei der Auswahl von Challenges zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Präferenzen dieser beiden Gruppen. Bezüglich der Tanzchallenges zeigt sich, dass 23% der weiblichen Befragten diese bevorzugen, während lediglich 9% der männlichen Befragten dies angeben. Dies lässt auf geschlechtsspezifische Vorlieben in Bezug auf Tanz und körperliche Ausdrucksformen schließen. Frauen sind möglicherweise offener für solche kreativen Darstellungsformen. Comedy-Challenges werden von beiden Geschlechtern gleichermaßen geschätzt, wobei 32% der männlichen Befragten und 22% der weiblichen Befragten diese bevorzugen. Dies deutet darauf hin, dass Humor und Unterhaltung in der Online-Kultur universell attraktiv sind und unabhängig vom Geschlecht eine breite Anziehungskraft haben.

Beauty- und Make-up-Challenges werden von 20% der weiblichen Befragten bevorzugt, während nur 1% der männlichen Befragten dies angeben.

Diese Diskrepanz weist auf stereotypische Geschlechterrollen hin, die Beauty und Make-up als vorrangig weibliche Interessen betrachten.

In Bezug auf Mutproben-Challenges zeigen 20% der männlichen Befragten Interesse, während nur 8% der weiblichen Befragten dies bevorzugen. Das lässt auf unterschiedliche Neigungen in Bezug auf Risikobereitschaft und Abenteuerlust zwischen den Geschlechtern schließen.

Gesangschallenges haben bei beiden Geschlechtern eine ähnlich niedrige Präferenz, wobei 11% der weiblichen Befragten und 5% der männlichen Befragten dies angeben. Hier spielen gegebenenfalls individuelle Hemmungen oder kulturelle Einflüsse eine Rolle.

Zusammenfassend zeigt der Vergleich der Ergebnisse, dass es sowohl Geschlechtsunterschiede als auch gemeinsame Präferenzen bei der Auswahl von Challenges gibt. Humor und Unterhaltung sind für beide Geschlechter von Bedeutung. Es gibt jedoch Unterschiede in den Präferenzen bei Tanz, Beauty und Mutproben, die auf individuelle Interessen, soziale Normen und stereotype Vorstellungen hindeuten.

5.4.6 Teilnahme an Challenges

Die erhobenen Daten bezüglich der Teilnahme an Challenges liefern deutliche Einblicke in das Verhalten und die Präferenzen der Befragten in verschiedenen Altersgruppen. Eine gründliche Analyse dieser Daten ermöglicht es, Muster und Unterschiede in Bezug auf die Beteiligung an Challenges und deren Altersverteilung zu erkennen.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein signifikanter Anteil der Befragten, genauer gesagt ein Drittel, bereits an Challenges teilgenommen hat. Dies verdeutlicht die Beliebtheit dieses Trends und die weitreichende Teilnahme daran in der heutigen Online-Kultur. Auf der anderen Seite haben zwei Drittel der Befragten bisher nicht an Challenges teilgenommen, was darauf hinweist, dass diese Art von Online-Aktivität nicht für jeden gleichermaßen attraktiv ist.

Von denjenigen, die bereits an Challenges teilgenommen haben, lässt sich eine aussagekräftige Verteilung über die Altersgruppen hinweg beobachten. Unter den Teilnehmenden sind 33.75% in der Altersgruppe von 10-13 Jahren, 23.6% im Alter von 14-16 Jahren und 31.58% sind 17 Jahre und älter. Dies weist darauf hin, dass jüngere Altersgruppen, insbesondere die 10-13-Jährigen, eine etwas höhere Neigung zur Teilnahme an Challenges haben.

5 Empirische Untersuchung

Die Daten zeigen jedoch auch, dass die Mehrheit der Befragten in allen Altersgruppen nicht an Challenges teilgenommen hat. Von den 10-13-Jährigen haben 71.25% nicht teilgenommen, bei den 14-16-Jährigen sind es 76.4% und bei den 17-Jährigen und Älteren sind es 68.42%. Diese Ergebnisse deuten auf verschiedene Faktoren hin, einschließlich individueller Interessen, sozialer Einflüsse und persönlicher Einstellungen gegenüber diesem Online-Trend.

Zusammenfassend zeigt die Analyse der Teilnahme an Challenges, dass sie von einem beträchtlichen Anteil der Befragten genutzt werden, insbesondere von jüngeren Altersgruppen. Die Daten weisen jedoch auch darauf hin, dass die Teilnahme an Challenges nicht universell ist und von individuellen Faktoren abhängt. Dies lässt darauf schließen, dass es von Vorteil ist, diverse Inhalte anzubieten, die eine breite Palette von Interessen und Geschmäckern ansprechen und dabei geschlechtsspezifische Vorlieben berücksichtigen.

Untersuchung der Teilnahme aller Altersgruppen und Geschlechtern

Die Untersuchung der Teilnahme an TikTok-Challenges in verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern liefert Einblicke in das Verhalten und die Präferenzen der Befragten im Hinblick auf diese spezifische Form der Online-Aktivität. Eine ausführliche Analyse dieser Daten ermöglicht es, Muster und Geschlechterunterschiede in der Teilnahme an TikTok Challenges zu erkennen.

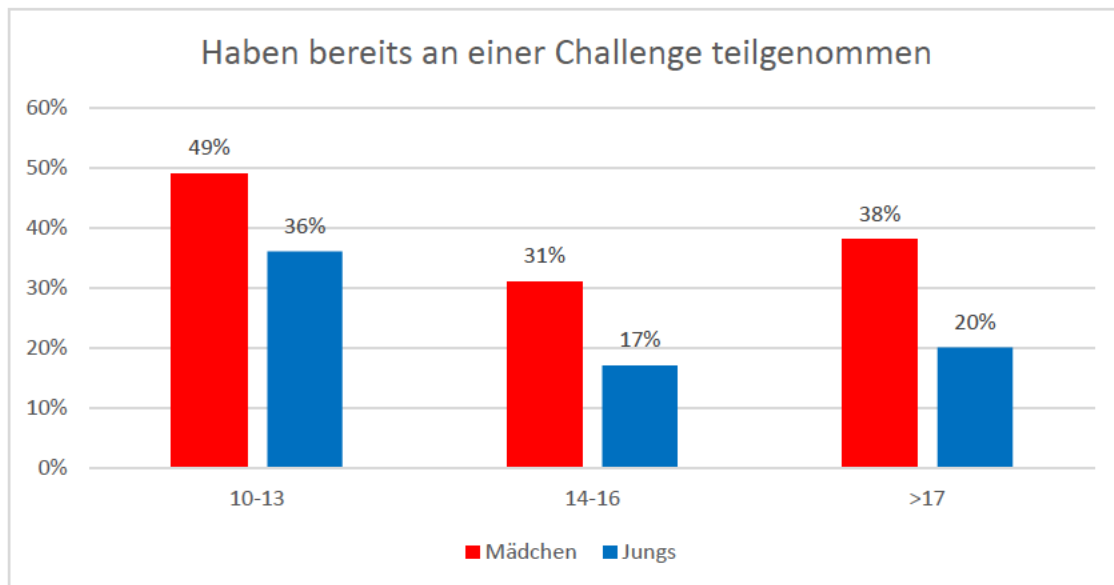


Abbildung 6: Teilnahme an Challenges

Die vorliegenden Daten verdeutlichen, wie die Teilnahme an TikTok-Challenges in den verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern verteilt ist. In der Altersgruppe von 10-13 Jahren geben 49% der Jungen an, bereits an TikTok-Challenges teilgenommen zu haben, während 36% der Mädchen dies tun. Hier zeigt sich eine höhere Beteiligung der Jungen im Vergleich zu den Mädchen, was auf eine Neigung von Jungen zu diesen interaktiven und kreativen Online-Aktivitäten hindeutet.

In der Altersgruppe von 14-16 Jahren geben 31% der Jungen an, an TikTok-Challenges teilgenommen zu haben, im Vergleich zu 17% der Mädchen. Auch hier zeigen die Daten eine höhere Beteiligung von Jungen, wenn auch mit einem etwas geringeren Unterschied im Vergleich zur jüngeren Altersgruppe.

In der Altersgruppe von 17 Jahren und älter geben 38% der Jungen an, an TikTok-Challenges teilgenommen zu haben, während 20% der Mädchen dies tun. Auch hier bleibt der Trend bestehen, dass Jungen tendenziell eine höhere Beteiligung aufweisen.

Die Analyse dieser Daten legt nahe, dass Jungen in allen Altersgruppen eine größere Neigung zur Teilnahme an TikTok Challenges haben als Mädchen. Dies lässt auf geschlechtsspezifische Unterschiede in den Interessen und Präferenzen für solche interaktiven Aktivitäten schließen.

Die höhere Teilnahme von Jungen ist auf ihre Bereitschaft zurückzuführen, kreative Herausforderungen anzunehmen und sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es gilt zu beachten, dass die unterschiedlichen Teilnahmeraten an TikTok-Challenges in verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern auf eine Vielzahl von Faktoren zurückgeführt werden, darunter individuelle Interessen, soziale Normen und persönliche Einstellungen. Plattformbetreiber und Content-Ersteller können diese Erkenntnisse nutzen, um die Gestaltung von Challenges anzupassen und eine ausgewogene Beteiligung von Nutzer:innen unterschiedlichen Geschlechts und Alters zu fördern.

Zusammenfassend verdeutlicht die Analyse der Teilnahme an TikTok-Challenges nach Altersgruppen und Geschlechtern, dass Jungen eine höhere Neigung zur Beteiligung an diesen Aktivitäten aufweisen. Die Geschlechterunterschiede sind auf unterschiedliche Vorlieben und Motivationen zurückzuführen, die bei der Entwicklung von Challenges und deren Förderung berücksichtigt werden.

5.4.7 Beteiligung an Challenges

Die Analyse der Daten bezüglich der Art von Challenges, an denen die Schüler:innen teilgenommen haben, bietet Einblicke in ihre Präferenzen und Erfahrungen auf TikTok.

- **Lehrreich/Informativ (7%)**

Ein kleiner Anteil der Schüler:innen (7%) gibt an, an lehrreichen oder informativen Challenges teilgenommen zu haben. Dies deutet darauf hin, dass Bildungsinhalte auf TikTok zwar vorhanden sind, aber weniger häufig genutzt werden. Daraus lässt sich schließen, dass Schüler, die solche Challenges bevorzugen, TikTok als eine Plattform zur Wissensvermittlung sehen.

- **Unterhaltsam/Lustig (48%)**

Die Mehrheit der Schüler:innen (48%) hat an unterhaltsamen und lustigen Challenges teilgenommen. Dies spiegelt die dominierende Rolle von TikTok als Plattform für Unterhaltung

und soziale Interaktion wider. Die Schüler:innen nutzen TikTok vorrangig, um Spaß zu haben und humorvolle Inhalte zu genießen.

- **Riskant/Mutprobe (17%)**

Ein signifikanter Anteil der Schüler:innen (17%) gibt an, an riskanten oder Mutproben-Challenges teilgenommen zu haben. Dies weist auf eine gewisse Risikobereitschaft hin und weist auf die Anziehungskraft von Herausforderungen mit hohem Adrenalinfaktor hin. Es gilt zu beachten, dass diese Art von Challenges auch gesundheitliche und sicherheitsbezogene Bedenken mit sich bringen kann.

- **Sonstige (29%)**

29% der befragten Schüler:innen geben an, an "sonstigen" Challenges teilgenommen zu haben. Dies ist eine breite Kategorie und kann eine Vielzahl von Inhalten umfassen, die nicht explizit in die anderen Kategorien fallen. Es zeigt die Vielfalt der Erfahrungen und Interessen der Schüler:innen auf TikTok auf.

Insgesamt zeigt diese Analyse, dass Unterhaltung und Spaß auf TikTok dominieren, gefolgt von einem signifikanten Interesse an riskanten und "sonstigen" Challenges. Lehrreiche oder informative Inhalte spielen eine kleinere Rolle, was darauf hinweist, dass TikTok hauptsächlich als Plattform für Unterhaltung und soziale Interaktion genutzt wird. Dies unterstreicht die Bedeutung von Aufklärung und Sicherheitsmaßnahmen, insbesondere in Bezug auf riskante Inhalte.

5.4.8 Bereitschaft zum Erstellen eigener Challenges

Die Analyse der Daten bezüglich der Bereitschaft der Schüler:innen, selbst eine Challenge zu posten, zeigt deutliche Tendenzen und Erkenntnisse.

- **Bereitschaft zum Posten (32%)**

Ein Anteil von 32% der Schüler:innen gibt an, dass sie bereit wären, selbst eine Challenge auf TikTok zu posten. Dies deutet darauf hin, dass ein Teil der Schülerschaft aktive Teilnehmer auf der Plattform sein möchte und Interesse daran hat, eigene Inhalte zu erstellen und zu teilen.

- **Keine Bereitschaft zum Posten (68%)**

Im Gegensatz dazu zeigen 68% der Schüler:innen keine Bereitschaft, selbst eine Challenge zu posten. Dies ist auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen, darunter mangelndes Interesse, Sorge um die Privatsphäre, Bedenken hinsichtlich möglicher negativer Reaktionen oder Sicherheitsbedenken.

Insgesamt zeigt diese Analyse, dass ein beträchtlicher Anteil der Schüler:innen in Erwägung zieht, selbst Challenges zu posten. Dies lässt sich als Ausdruck ihres Engagements und ihrer aktiven Beteiligung auf TikTok interpretiert. Gleichzeitig ist zu beachten, dass eine große Mehrheit der Schüler:innen dies nicht tun möchte. Das unterstreicht die Vielfalt der Nutzerpräferenzen auf der Plattform und die Bedeutung einer sicheren und unterstützenden Umgebung für alle Nutzer:innen, unabhängig von ihrer Entscheidung, Challenges zu posten oder nicht.

5.4.9 Welchen Challenge-Typ, die die Befragten erstellen würden

Es zeigt sich, dass die Mehrheit der Schüler:innen (68%) eine unterhaltsame und lustige Challenge erstellen würde. Dies deutet darauf hin, dass die Plattform TikTok vorrangig für unterhaltsame Inhalte genutzt wird, die Spaß und soziale Interaktion fördern. Ein geringerer Anteil der befragten Schüler:innen (15%) wäre daran interessiert lehrreiche oder informative Challenges zu erstellen. Daraus lässt sich schließen, dass TikTok das Potenzial bietet, auch für Bildungszwecke genutzt zu werden, wenn entsprechende Inhalte ansprechend gestaltet werden. 17% der Schüler würden Mutproben oder riskante Challenges erstellen. Das lässt auf eine gewisse Risikobereitschaft schließen, die mit potenziellen Gefahren verbunden ist.

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Bezug auf das Erstellen von Challenges

- **Mädchen**

Mädchen bevorzugen hauptsächlich unterhaltsame und lustige Challenges (39%). Dies zeigt, dass sie TikTok vor allem als Plattform für soziale Interaktion und Unterhaltung nutzen. Nur ein geringer Anteil von Mädchen (7%) würde lehrreiche oder informative Challenges erstellen. Das weist darauf hin, dass Bildungsinhalte auf TikTok weniger bei Mädchen beliebt sind.

Ein noch kleinerer Anteil von 2% würde riskante oder lebensgefährliche Challenges erstellen. Damit wird gezeigt, dass Mädchen im Allgemeinen vorsichtiger sind und weniger bereit sind, gefährliche Aktivitäten zu fördern.

- **Jungen**

Jungen zeigen ebenfalls eine Vorliebe für unterhaltsame und lustige Challenges (29%) aber ihr Anteil ist geringer als bei den Mädchen. Dies weist darauf hin, dass sie auch Spaß und Unterhaltung schätzen, aber in geringerem Maße.

Im Vergleich zu den Mädchen würde ein etwas größerer Anteil von Jungen (8%) lehrreiche oder informative Challenges erstellen. Das lässt auf ein stärkeres Interesse an Wissensvermittlung schließen.

Ein beachtlicher Anteil von Jungen (15%) würde riskante oder lebensgefährliche Challenges erstellen, was auf eine höhere Risikobereitschaft und potenzielle Sicherheitsprobleme hindeutet.

Insgesamt zeigen diese Ergebnisse, dass TikTok als Plattform für Unterhaltung und soziale Interaktion bevorzugt wird, aber auch das Potenzial für Bildungsinhalte bietet. Es ist jedoch von Bedeutung, auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Präferenzen zu achten.

5.4.10 Bildungsfunktion von TikTok-Challenges

Die Analyse der Daten bezüglich der Wahrnehmung von TikTok-Challenges als lehrreich wirft interessante Einblicke in die Bildungsaspekte der Plattform und zeigt signifikante Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen.

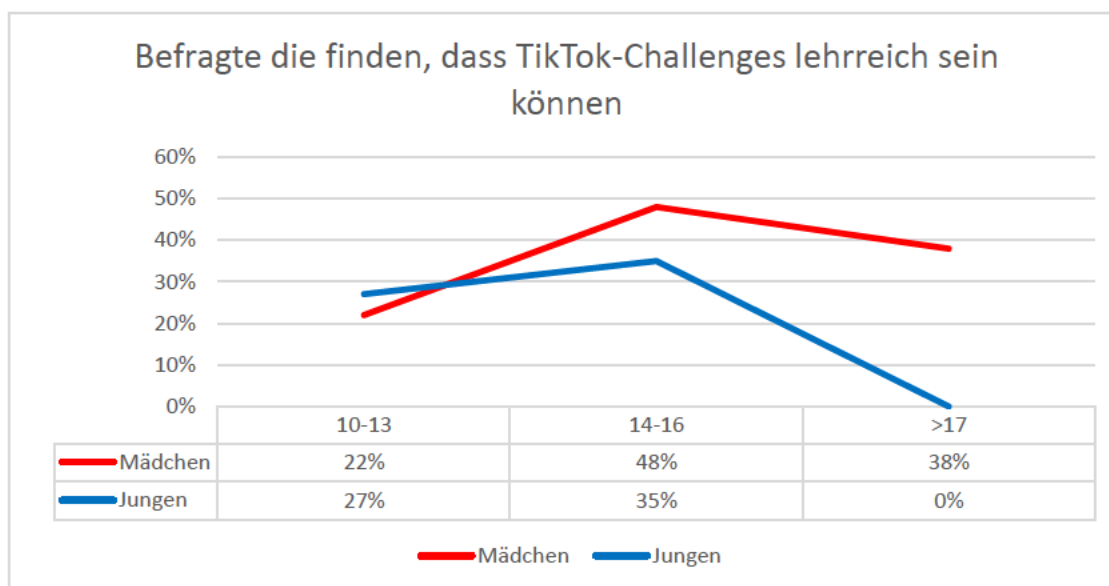


Abbildung 7: Challenges können lehrreich sein

- **Wahrnehmung von TikTok-Challenges als lehrreich bei Mädchen**

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen Mädchen geben 22% an, TikTok-Challenges als lehrreich zu empfinden. Obwohl dieser Anteil nicht besonders hoch ist, zeigt er dennoch, dass selbst in dieser jüngsten Altersgruppe einige Mädchen TikTok-Challenges als Bildungsressource wahrnehmen.

Bei den Mädchen im Alter von 14-16 Jahren ist die Wahrnehmung von TikTok Challenges als lehrreich mit 48% bereits deutlich höher. Dies deutet darauf hin, dass ältere Mädchen TikTok-Challenges stärker als Bildungsinstrument erleben.

In der Altersgruppe der 17-jährigen und älteren Mädchen geben 38% an, TikTok Challenges als lehrreich zu empfinden. Hier zeigt sich, dass ältere Mädchen nach wie vor TikTok Challenges als lehrreich betrachten.

- **Wahrnehmung von TikTok-Challenges als lehrreich bei Jungen**

Bei den Jungen im Alter von 10-13 Jahren empfinden 27% TikTok-Challenges als lehrreich. Dies zeigt, dass auch in dieser jüngsten Altersgruppe einige Jungen TikTok-Challenges als Bildungsinstrument erleben.

In der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jungen liegt der Anteil derjenigen, die TikTok Challenges als lehrreich empfinden, bei 35%. Hier zeigt sich, dass ältere Jungen TikTok Challenges stärker als Bildungsinstrument erleben als ihre jüngeren Altersgenossen.

Interessanterweise geben in der Altersgruppe der 17-jährigen und älteren Jungen 0% an, TikTok Challenges als lehrreich zu empfinden. Dies ist eine bemerkenswerte Erkenntnis und wirft die Frage auf, warum ältere Jungen TikTok Challenges offenbar nicht als lehrreich wahrnehmen.

Vergleich zwischen Mädchen und Jungen im Hinblick auf den Aspekt „lehrreich“

Der Vergleich zwischen Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen weist signifikante Geschlechts- und Altersunterschiede in der Wahrnehmung von TikTok Challenges als lehrreich auf.

Bei den 10-13-jährigen Mädchen empfinden 22% TikTok Challenges als lehrreich, während es bei den Jungen dieser Altersgruppe 27% sind.

Bei den 14-16-jährigen Mädchen empfinden 48% TikTok Challenges als lehrreich, während es bei den gleichaltrigen Jungen 35% sind.

Bei den älteren Jugendlichen (17 Jahre und älter) beträgt der Anteil der Mädchen, die TikTok Challenges als lehrreich empfinden, 38%, während bei den Jungen in dieser Altersgruppe niemand lehrreiche Erfahrungen angibt.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass ältere Mädchen TikTok-Challenges stärker als lehrreich empfinden als Jungen in ihrer Altersgruppe. Gleichzeitig zeigt sich, dass ältere Jungen TikTok-Challenges im Allgemeinen nicht als lehrreich wahrnehmen. Diese Unterschiede sind auf geschlechtsspezifische Unterschiede in Interessen, Lernstilen oder Erfahrungen mit der Plattform zurückzuführen. Dies kann ein interessantes Forschungsfeld für weitere Untersuchungen sein und bietet Ansatzpunkte für pädagogische Interventionen, um das Bildungspotenzial von TikTok-Challenges besser zu nutzen.

Einordnung von Challenges als nicht lehrreich

Die Analyse der Daten zur Wahrnehmung von TikTok-Challenges als nicht lehrreich wirft interessante Einblicke in die Meinungen der Schüler:innen und zeigt signifikante Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen.

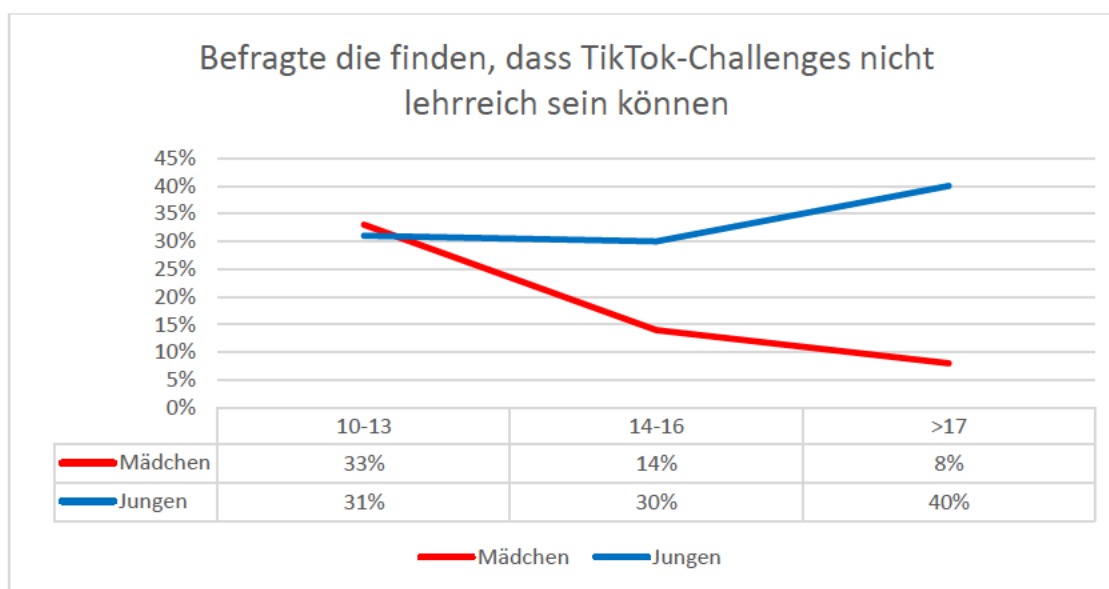


Abbildung 8: Challenges können nicht lehrreich sein

- **Wahrnehmung von TikTok-Challenges als nicht lehrreich bei Mädchen**

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen Mädchen geben 33% der Befragten an, TikTok-Challenges nicht als lehrreich zu empfinden. Das zeigt, dass in dieser jüngsten Altersgruppe ein signifikanter Anteil der Mädchen TikTok-Challenges nicht als Bildungsressource wahrnimmt. Bei den Mädchen im Alter von 14-16 Jahren ist der Anteil derjenigen, die TikTok-Challenges als nicht lehrreich empfinden, mit 14% deutlich niedriger. Dies deutet darauf hin, dass ältere Mädchen TikTok-Challenges weniger häufig als nicht lehrreich wahrnehmen.

- **Wahrnehmung von TikTok-Challenges als nicht lehrreich bei Jungen:**

Bei den befragten Jungen im Alter von 10-13 Jahren empfinden 31% TikTok-Challenges als nicht lehrreich. Dies zeigt, dass auch in dieser jüngsten Altersgruppe ein Anteil der Jungen TikTok-Challenges nicht als Bildungsressource wahrnimmt.

In der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jungen ist der Anteil derjenigen, die TikTok-Challenges als nicht lehrreich empfinden, mit 30% ähnlich hoch wie bei den gleichaltrigen Mädchen.

In der Altersgruppe der 17-jährigen und älteren Jungen steigt dieser Anteil auf 40%. Hier zeigt sich, dass ältere Jungen TikTok-Challenges häufiger als nicht lehrreich wahrnehmen als ihre jüngeren Altersgenossen.

Vergleich zwischen Mädchen und Jungen im Hinblick auf den Aspekt „nicht lehrreich“

Der Vergleich zwischen Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen zeigt signifikante Geschlechts- und Altersunterschiede in der Wahrnehmung von TikTok-Challenges.

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen sehen 33% der Mädchen TikTok-Challenges als nicht lehrreich, während es bei den Jungen dieser Altersgruppe 31% sind.

Bei den 14-16-jährigen Mädchen empfinden nur 14% TikTok Challenges als nicht lehrreich, während es bei den gleichaltrigen Jungen 30% sind.

Bei den älteren Jugendlichen (17 Jahre und älter) beträgt der Anteil der Mädchen, die TikTok-Challenges als nicht lehrreich empfinden, 8%, während bei den Jungen in dieser Altersgruppe 40% TikTok-Challenges als nicht lehrreich wahrnehmen.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass ältere Jungen TikTok-Challenges häufiger als nicht lehrreich wahrnehmen als Mädchen in ihrer Altersgruppe. Bei den jüngeren Altersgruppen gibt es weniger Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in der Wahrnehmung von TikTok-Challenges. Diese Unterschiede sind auf geschlechtsspezifische Unterschiede in Interessen, Lernstilen oder Erfahrungen mit der Plattform zurückzuführen. Dies kann ebenfalls ein interessantes Forschungsfeld für weitere Untersuchungen sein.

5.4.11 Wahrnehmung des Gefahrenpotentials von Challenges

Die Analyse der Daten zur Wahrnehmung von Gefahren bei der Teilnahme an TikTok-Challenges bei Schüler:innen unterschiedlichen Alters offenbart interessante Erkenntnisse über die Risikoeinschätzungen, die von Geschlecht und Altersgruppe beeinflusst werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass Schüler:innen in verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern unterschiedliche Ansichten über die Gefahren von TikTok-Challenges haben.

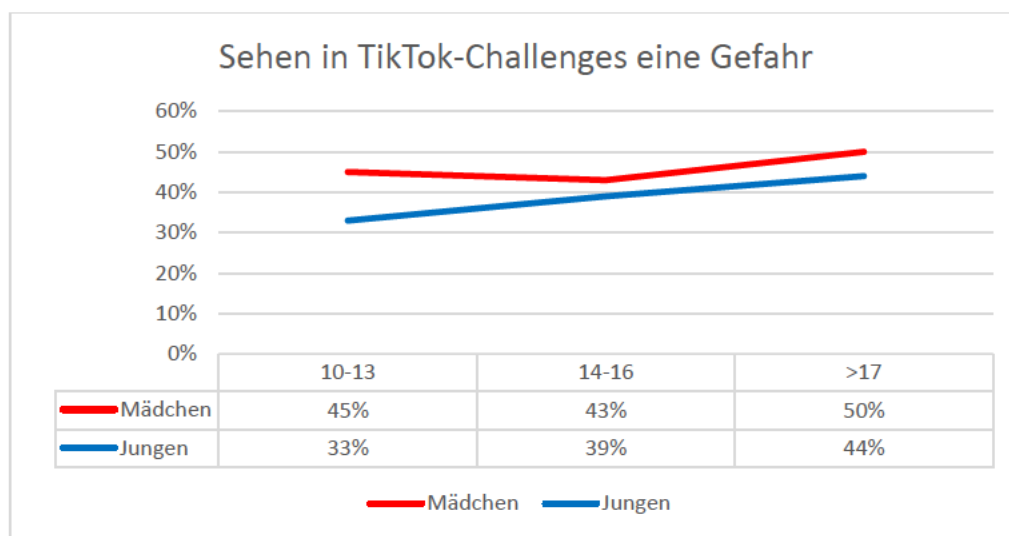


Abbildung 9: Challenges können eine Gefahr darstellen

- **Wahrnehmung des Gefahrenpotentials bei Mädchen**

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen Mädchen geben 45% an, TikTok-Challenges als gefährlich zu betrachten. Dies deutet darauf hin, dass in dieser jüngsten Altersgruppe eine hohe Sensibilität für mögliche Risiken besteht.

Bei den Mädchen im Alter von 14-16 Jahren liegt der Anteil derjenigen, die Gefahren sahen, bei 43%. Hier bleibt die Wahrnehmung von Gefahren auf einem hohen Niveau, nahezu auf dem gleichen Niveau wie bei den jüngeren Mädchen.

In der Altersgruppe der 17-jährigen und älteren Mädchen sehen 50% der Befragten Gefahren bei der Teilnahme an TikTok-Challenges. Dies ist der höchste Anteil unter allen Gruppen und deutet darauf hin, dass ältere Mädchen besonders sensibel für mögliche Risiken sind.

- **Wahrnehmung des Gefahrenpotentials bei Jungen**

33% der Jungen im Alter von 10-13 Jahren geben an, TikTok-Challenges als gefährlich zu betrachten.

Dies ist der niedrigste Anteil in dieser Kategorie und lässt darauf schließen, dass in dieser jüngsten Altersgruppe eine vergleichsweise niedrige Sensibilität für mögliche Risiken besteht. In der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jungen liegt der Anteil derjenigen, die Gefahren sehen, bei 39%. Hier ist die Wahrnehmung von Gefahren höher als bei den jüngsten Jungen, aber dennoch nicht so hoch wie bei den Mädchen.

Bei den Jungen im Alter von 17 Jahren und älter sehen 44% der Befragten Gefahren bei der Teilnahme an TikTok-Challenges. Hier zeigt sich eine gesteigerte Wahrnehmung von Gefahren im Vergleich zu den jüngeren Altersgruppen, aber immer noch etwas niedriger als bei älteren Mädchen.

Vergleich zwischen Mädchen und Jungen hinsichtlich der Wahrnehmung des Gefahrenpotentials

Der Vergleich zwischen Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen zeigt signifikante Geschlechtsunterschiede in der Wahrnehmung von Gefahren bei TikTok-Challenges.

Bei den 10-13-jährigen Mädchen liegt der Anteil derjenigen, die Gefahren sehen, bei 45%, während er bei den gleichaltrigen Jungen mit 33% niedriger ist.

In der Altersgruppe der 14-16-Jährigen sehen 43% der Mädchen Gefahren, während es bei den Jungen in dieser Altersgruppe 39% sind. Auch hier bleibt die Wahrnehmung von Gefahren bei Mädchen höher.

Bei den älteren Jugendlichen (17 Jahre und älter) sehen sowohl Mädchen (50%) als auch Jungen (44%) hohe Gefahren, wobei Mädchen weiterhin leicht höhere Werte aufweisen.

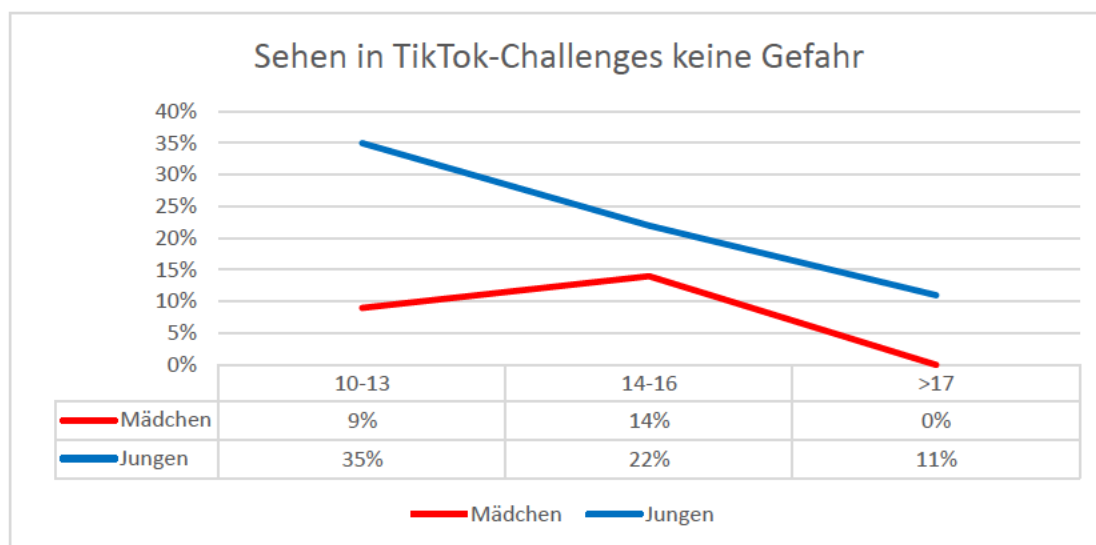


Abbildung 10: Challenges stellen keine Gefahr dar

- **Wahrnehmung keines Gefahrenpotentials bei Mädchen**

Die Analyse der Daten zur Wahrnehmung von TikTok-Challenges bei Mädchen unterschiedlichen Alters zeigt interessante Unterschiede in der Risikoeinschätzung.

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen Mädchen betrachten 9% der befragten Mädchen TikTok-Challenges als nicht gefährlich. Dies deutet darauf hin, dass in dieser jüngsten Altersgruppe eine niedrigere Sensibilität für mögliche Risiken besteht.

Bei den 14-16-jährigen befragten Mädchen erhöht sich der Anteil derjenigen, die TikTok-Challenges als ungefährlich ansehen, auf 14%. Hier zeigt sich eine leicht gesteigerte Wahrnehmung von TikTok-Challenges als weniger gefährlich im Vergleich zu den jüngsten Mädchen.

Interessanterweise gaben keine der befragten Mädchen in der Altersgruppe von 17 Jahren und älter an, TikTok-Challenges als ungefährlich zu betrachten. Hieraus lässt sich schließen, dass ältere Mädchen möglicherweise eine höhere Risikowahrnehmung haben oder weniger an TikTok-Challenges teilnehmen, was ihre niedrigere Einschätzung der Gefahr erklären kann.

- **Wahrnehmung keines Gefahrenpotentials bei Jungen**

Die Analyse der Daten zur Wahrnehmung von TikTok-Challenges bei Jungen zeigt eine unterschiedliche Risikobewertung.

In der Altersgruppe der 10-13-jährigen stufen 35% der befragten Jungen TikTok-Challenges als nicht gefährlich ein.

Dies ist der höchste Anteil in dieser Kategorie und deutet darauf hin, dass in dieser jüngsten Altersgruppe eine vergleichsweise niedrige Sensibilität für mögliche Risiken besteht.

Bei den 14-16-jährigen Jungen sinkt der Anteil derjenigen, die TikTok-Challenges als nicht gefährlich ansehen, auf 22%. Hier ist die Wahrnehmung von Gefahren höher als bei den jüngsten Jungen, aber dennoch niedriger als bei älteren Mädchen.

Bei den Jungen in der Altersgruppe von 17 Jahren und älter beträgt der Anteil 11%, die TikTok-Challenges als ungefährlich einstufen. Dies zeigt eine gesteigerte Wahrnehmung von Gefahren im Vergleich zu den jüngeren Altersgruppen, bleibt jedoch immer noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Die Ergebnisse dieser Analyse lassen daraus schließen, dass Mädchen und Jungen unterschiedliche Risikoeinschätzungen in Bezug auf TikTok-Challenges haben. Mädchen zeigen tendenziell eine höhere Risikowahrnehmung, insbesondere in den Altersgruppen der 10-13-jährigen und 17 Jahre und älteren Schülerinnen.

Bei den Jungen zeigt sich eine geringere Wahrnehmung von Gefahren, insbesondere bei den 10-13-jährigen Jungen, während ältere Jungen eine gesteigerte Wahrnehmung von Gefahren aufweisen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Unterschiede in der Risikowahrnehmung von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, darunter die Art der TikTok-Challenges und die individuelle Erfahrung der Schüler:innen. Diese Unterschiede sollten bei der Entwicklung von Sicherheitsmaßnahmen und Risikoaufklärung berücksichtigt werden.

5.4.12 Positive Erfahrungen mit Challenges

Die Analyse der erhobenen Daten zu den positiven Erfahrungen von Teilnehmern an TikTok-Challenges bietet aufschlussreiche Einblicke in die Unterschiede zwischen verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern.

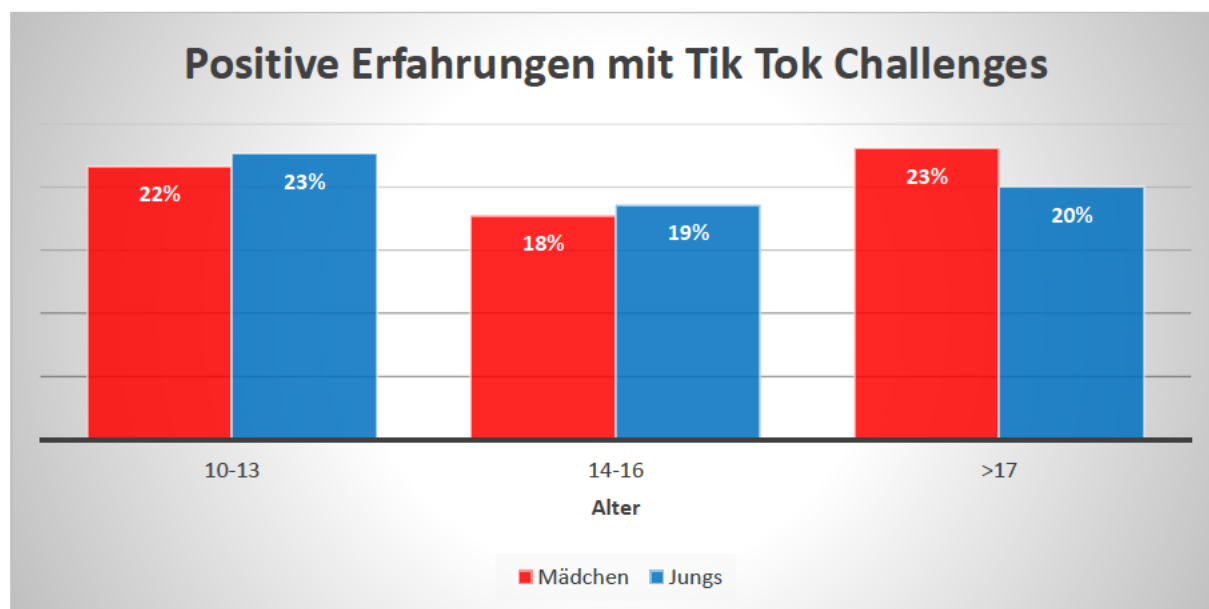


Abbildung 11: Positive Erfahrungen mit Challenges

Die Ergebnisse zeigen, dass Challenges auf TikTok von einer beträchtlichen Anzahl von Mädchen und Jungen positiv erlebt werden. Die Auswertung der Daten ergab folgende Muster.

- **Positive Erfahrungen bei Mädchen**

In der Altersgruppe der 10-13-jähriger Mädchen geben 22% an, gute Erfahrungen mit Challenges gemacht zu haben. Dies zeigt, dass TikTok-Challenges in dieser Altersgruppe durchaus positiv wahrgenommen werden.

Bei den Mädchen im Alter von 14-16 Jahren liegt der Anteil derjenigen, die positive Erfahrungen hatten, bei 18%. Dies deutet darauf hin, dass die Begeisterung für Challenges bei älteren Mädchen etwas abnimmt, aber diese immer noch präsent sind.

In der Altersgruppe der 17-jährigen und älteren Mädchen geben 23% an, gute Erfahrungen gemacht zu haben. Dies zeigt, dass Challenges auch bei älteren Mädchen auf TikTok positiv wahrgenommen werden.

• Positive Erfahrungen bei Jungen

23% der Jungen im Alter von 10-13 Jahren geben an, positive Erfahrungen mit Challenges gemacht zu haben. Dies zeigt, dass diese Altersgruppe besonders offen für die positiven Aspekte von TikTok-Challenges ist.

In der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jungen liegt der Anteil derjenigen, die positive Erfahrungen hatten, bei 19%. Auch hier zeigt sich eine positive Wahrnehmung von Challenges, wenn auch etwas geringer als bei den jüngeren Jungen.

Bei den Jungen im Alter von 17 Jahren und älter geben 20% der Befragten an, gute Erfahrungen gemacht zu haben. Dies lässt darauf schließen, dass auch ältere Jungen auf TikTok-Challenges positiv reagieren.

Zitate aus den Fragebögen als Beispiel bezüglich der Frage: "Hast du persönlich von Challenges auf TikTok profitiert? Wenn ja, inwiefern?"

- „Wissen erweitert“
- „Besseres Einparken (allg. Fahrschul-Tipps“ / „Geschenke“
- „Ja bei Rizz Challenge habe ich Flirten gelernt“
- „Von dem einen Mathelehrer Lern-Tipps zum Thema um es besser zu können und zu verstehen“
- „Haushalts-/ Schmink- und Problem-Tipps“
- „Man lernt bei informativen Challenges“
- „Hab durch TikToks Sachen gelernt, die ich vorher nicht wusste“
- „Gute Laune“
- „Ja, weil ich jetzt mehr Lieder kenne und ich besser englisch kann. Ich kann auch Tänze jetzt besser tanzen also die in Trend sind kann ich jetzt“
- „Ja, weil ich jetzt besser Englisch kann“
- „Mir hat sowas oft in der Schule geholfen oder auch das ich an mir selbst arbeiten konnte und mehr Selbstbewusstsein aufbaue“
- „Ich habe von Sport-Challenges profitiert, weil ich dadurch Motivation habe, selber Sport zu machen“
- „Ja aber nur in informativen Videos“
- „Klar, von lehrreichen schon da mich das interessiert“
- „Ja, an Allgemeinwissen“
- „Habe aus Videos Sachen gelernt

5.4.13 Negative Erfahrungen mit TikTok-Challenges

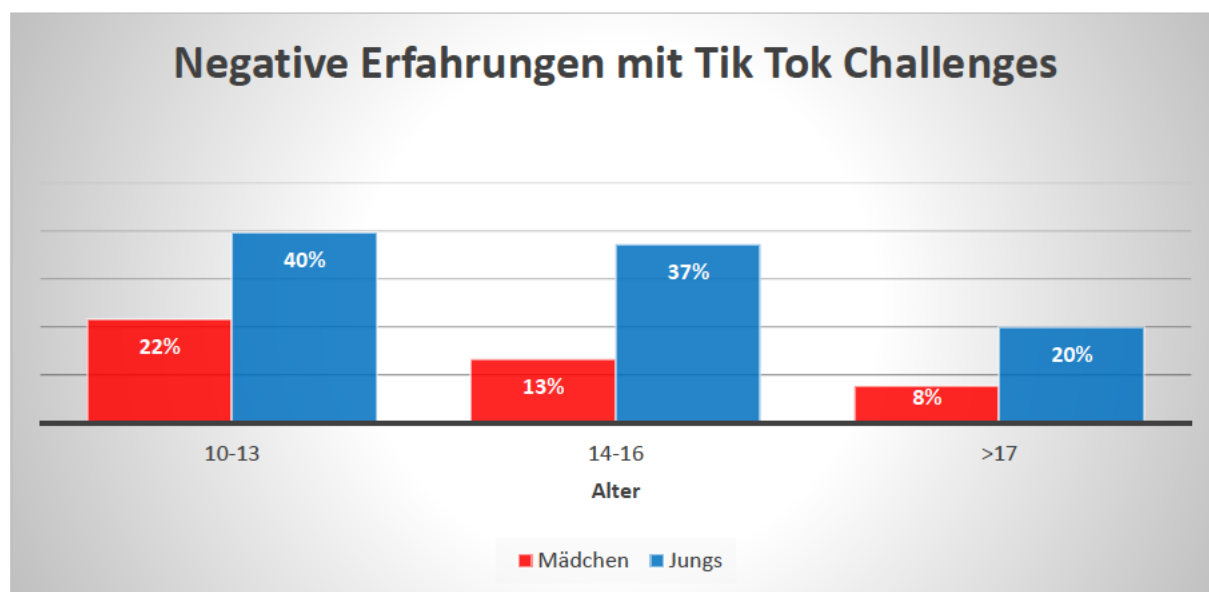


Abbildung 12: Negative Erfahrungen mit Challenges

• Negative Erfahrungen bei Mädchen

Die Mädchen in der Altersgruppe der 10-13-jährigen, geben 22% an, negative Erfahrungen mit Challenges gemacht zu haben. Obwohl dies immer noch niedrig ist, deutet es darauf hin, dass auch in dieser jungen Altersgruppe einige Mädchen negative Erfahrungen sammeln.

Bei den Mädchen im Alter von 14-16 Jahren liegt der Anteil derjenigen, die negative Erfahrungen hatten, bei 13%. Hier zeigt sich bereits ein Rückgang in der negativen Wahrnehmung von Challenges im Vergleich zu den jüngeren Mädchen.

Nur 8% der 17-jährigen und älteren Mädchen geben an, negative Erfahrungen gemacht zu haben. Dies lässt darauf schließen, dass ältere Mädchen weniger negative Erfahrungen mit TikTok Challenges machen.

• Negative Erfahrungen bei Jungen

Bei den Jungen im Alter von 10- 13 Jahren geben 40% an, negative Erfahrungen mit Challenges gemacht zu haben. Dies ist der höchste Anteil in dieser Kategorie und zeigt, dass TikTok-Challenges für einige jüngere Jungen problematisch ist.

Bei 37% liegt der Anteil der Altersgruppe der 14-16-jährigen Jungen, die negative Erfahrungen hatten. Auch hier bleibt die negative Wahrnehmung hoch, wenn auch leicht abnehmend im Vergleich zu den jüngeren Jungen.

20% der Befragten Jungen im Alter von 17 Jahren und älter geben an, negative Erfahrungen gemacht zu haben. Hier zeigt sich eine Abnahme der negativen Erfahrungen im Vergleich zu den jüngeren Altersgruppen.

Die Analyse dieser Daten verdeutlicht, dass TikTok-Challenges sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen unterschiedlichen Alters negative Erfahrungen verursachen. Die jüngsten Altersgruppen, insbesondere Jungen im Alter von 10-13 Jahren, scheinen anfälliger für negative Erfahrungen zu sein. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, einschließlich des Einflusses von Gleichaltrigen und der Art der durchgeführten Challenges.

Zitate aus den Fragebögen als Beispiel bezüglich der Frage: „Hast du persönlich negative Erfahrungen bei Challenges auf TikTok gemacht? Wenn ja, inwiefern?“

- „Meine Oma hat mich blockiert wegen Rizz Challenge“
- „Kein Reality Blick mehr“
- „Ich habe mehrmals mitbekommen, dass kleine Kinder an solchen Challenges gestorben sind, weil sie die Gefahr nicht sehen konnten“
- „Hate, Mobbing“
- „Ja, ich wurde fast von einer Brücke gestoßen“
- „Ja, weil mir oft Videos vorgeschlagen werden, wo sich Leute umbringen wollen“
- „Ja, weil einige sich bei Challenges schlagen und weil das manchmal weh tut“
- „Ja, aber nicht ich sondern ein Freund. Der Freund hat bei einer Challenge mitgemacht („Hang yourself“) und er ist dabei ums Leben gekommen“
- „Ja, ich hab meine komplette Hand verbrannt“
- „Nein, aber ich habe oft von schweren, tödlichen Unfällen gehört“
- „Ja, es gab erst Hetzerei und Mobbing auf der Plattform“
- „Ja, ich sollte in die Luft springen und auf einmal wurden meine Beine weggetreten“
- „Ich habe mich bei der Challenge (Mountainbike Challenge) verletzt als ich einen Trick vermasselt hab“
- „Jemand wurde verprügelt und wurde danach in sein Popo gefingert = war nicht lustig“
- „Ist zu cringe“

5.5 Fazit der Erhebung

Die zusammenfassende Analyse der Daten zu den Vorlieben und Präferenzen der Schüler:innen in Bezug auf TikTok-Challenges, insbesondere unter Berücksichtigung der positiven und negativen Werte, ermöglicht eine umfassendere Beurteilung, ob TikTok-Challenges als lehrreich oder lebensgefährdend einzustufen sind.

5.6 Positive Aspekte

1. Unterhaltsame/lustige Challenges (68%)

Die deutliche Vorliebe der Schüler:innen für unterhaltsame und lustige Challenges legt nahe, dass TikTok in erster Linie als Unterhaltungsplattform genutzt wird. Dies kann zur Förderung von positiven Emotionen und sozialer Interaktion beitragen.

2. Lehrreiche/informative Challenges (15%)

Obwohl weniger populär, zeigt die Präferenz für lehrreiche oder informative Challenges, dass TikTok das Potenzial hat, Bildungsinhalte anzubieten und Wissen zu vermitteln.

3. Interesse an Challenges insgesamt

Die Bereitschaft der Schüler:innen, an verschiedenen Arten von Challenges teilzunehmen, zeigt ihre Vielseitigkeit und Offenheit für neue Erfahrungen auf der Plattform.

5.7 Negative Aspekte

1. Gesundheits-/lebensgefährdende Challenges (Mädchen 13%, Jungen 87%)

Der hohe Prozentsatz von Jungen, die bereit sind, an gesundheits- oder lebensgefährdenden Challenges teilzunehmen, ist besorgniserregend.

Dies weist auf potenzielle Sicherheitsrisiken hin, denen insbesondere Jungen auf TikTok ausgesetzt sind.

2. Risikoverhalten bei riskanten Challenges (17%)

Die Bereitschaft, an riskanten Challenges teilzunehmen, weist auf mögliche problematische Verhaltensweisen hin, die gesundheitliche oder sicherheitsrelevante Konsequenzen haben können.

Die Ergebnisse dieser empirischen Untersuchung werfen ein vielschichtiges Bild auf TikTok-Challenges. Die Challenges haben sowohl positive als auch negative Aspekte für die Schüler:innen. Die Plattform wird hauptsächlich für Unterhaltung und soziale Interaktion genutzt, wobei ein gewisses Interesse an Bildungsinhalten besteht. Allerdings deuten die Daten auf potenzielle Sicherheitsprobleme hin, insbesondere in Bezug auf riskante und gesundheitsgefährdende Challenges, bei denen Jungen eine höhere Risikobereitschaft zeigen.

Insgesamt ist es schwer, TikTok-Challenges eindeutig als lehrreich oder lebensgefährdend zu klassifizieren. Es hängt von der Art der Challenge und dem Verhalten der Teilnehmer ab. Die Ergebnisse legen jedoch nahe, dass Maßnahmen zur Sicherheit und Aufklärung auf der Plattform erforderlich sind, um die potenziellen Risiken zu minimieren und die Bildungschancen zu maximieren. Dies kann durch gezielte Aufklärung, Aufsicht und besseres Verständnis der Alters- und Geschlechtsunterschiede bei der Challenge-Teilnahme erreicht werden. Im nächsten Kapitel werden auf die empfohlenen Gegenmaßnahmen und Handlungsempfehlungen genauer eingegangen.

6 Gegenmaßnahmen und Handlungsempfehlungen

In diesem Kapitel werden verschiedene Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Bewältigung der negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges behandelt. Diese umfassen die Veränderung der Wahrnehmung vor Gefahren, die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken, die Rolle von Influencer:innen, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie die Aufklärung von Eltern und Erziehungspersonal. Zusätzlich werden Ansätze zur Bewusstseinsentwicklung bezüglich der negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges auf das Selbstwertgefühl sowie Maßnahmen zur Wahrung der Privatsphäre und Online-Sicherheit erläutert. Darüber hinaus werden Strategien zur Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen und allgemeine Praktiken für bewusstes Nutzungsverhalten auf TikTok vorgestellt, um eine sichere und verantwortungsvolle Teilnahme an TikTok-Challenges zu fördern.

6.1 Gefährdungsatlas der Bundesprüfstelle für Jugendgefährdende Medien



Abbildung 13: Gefährdungsatlas (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)

Die vorliegende Abbildung, der Gefährdungsatlas, wurde von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien im Auftrag der Bundesregierung, genauer gesagt, des Ressorts für Kultur und Medien, erarbeitet. Dieses wichtige Instrument dient dazu, die Bedeutung von digitalem Aufwachsen aus der Perspektive des Kindes zu betrachten und zukunftssichere Maßnahmen zu entwickeln.

Der Gefährdungsatlas richtet den Fokus auf die Sensibilisierung für Gefahren und die Bewusstseinsentwicklung bezüglich der negativen Einflüsse von TikTok-Challenges auf junge Menschen. Eine zentrale Botschaft des "Gefährdungsatlas" besteht darin, digitales Aufwachsen als einen Prozess zu betrachten, der vom Kind ausgedacht werden muss. Dies bedeutet, dass die Perspektive und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen sollten, wenn es darum geht, sie vor potenziellen Gefahren im digitalen Raum zu schützen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Idee des "zukunftsicheren Handelns". Der Gefährdungsatlas betont, dass die digitale Welt ständig im Wandel ist, und daher sollten Maßnahmen ergriffen werden, die nicht nur kurzfristig wirksam sind, sondern auch langfristig den Schutz und die Bildung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 2-18 Jahren gewährleisten.

Die Schlüsselrolle bei der Umsetzung dieser Maßnahmen liegt bei verschiedenen Akteuren, insbesondere bei den Eltern, der Schule und den Schulministerien. Eltern spielen eine entscheidende Rolle, indem sie ihre Kinder bei der sicheren und verantwortungsbewussten Nutzung digitaler Medien unterstützen. Die Schule hat die Aufgabe, Schüler:innen auf die potenziellen Gefahren von TikTok-Challenges hinzuweisen und ihnen Medienkompetenz zu vermitteln. Schulministerien sind dafür verantwortlich, politische und bildungspolitische Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit und Bildung junger Menschen im digitalen Zeitalter zu gewährleisten.

Insgesamt verdeutlicht der Gefährdungsatlas die Notwendigkeit eines umfassenden Ansatzes, um die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges zu bewältigen. Dieser Ansatz berücksichtigt die Bedürfnisse der Kinder, betont langfristige Lösungen und fordert die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, um die Sicherheit und das Wohl der jungen Generation in der digitalen Welt zu gewährleisten.

Hierauf wird in den nächsten Punkten ausführlicher eingegangen - resultierend aus den Erkenntnissen der Kapitel "Theoretische Grundlagen" und "Empirische Untersuchung".

6.2 Gegenmaßnahmen zu den negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges durch Veränderung der Wahrnehmung vor Gefahren

Die Bewältigung der negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges erfordert nicht nur technische Maßnahmen, sondern auch eine Veränderung der Wahrnehmung vor potenziellen Gefahren. Indem das Bewusstsein für diese Gefahren geschärft und die Nutzer:innen dazu ermutigt werden, verantwortungsbewusst zu handeln, kann dies langfristig dazu beitragen, die schädlichen Folgen zu minimieren.

Eine der Schlüsselstrategien ist die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken bei den Nutzer:innen.

Bildungsinitiativen können entwickelt werden, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene darüber aufzuklären, wie sie Inhalte auf TikTok richtig interpretieren und bewerten können. Empfehlenswert ist, dass sie dabei lernen, zwischen unterhaltsamen Herausforderungen und potenziell gefährlichen oder schädlichen Aktivitäten zu unterscheiden. Indem die Nutzer in die Lage versetzt werden, Inhalte kritisch zu hinterfragen, können sie ihre eigene Sicherheit erhöhen.

TikTok selbst kann dazu beitragen, indem es gezielt Informationen über die möglichen Risiken von bestimmten Challenges bereitstellt. Bevor Nutzer:innen an einer Challenge teilnehmen, wäre es möglich, Warnungen oder informative Hinweise einzublenden, um die Nutzer:innen auf potenzielle Gefahren aufmerksam zu machen. Diese kurzen Hinweise können als Erinnerung dienen, dass nicht alle Trends sicher sind und dass es wichtig ist, verantwortungsbewusst zu handeln.¹²⁹

Influencer:innen wären ebenfalls in der Lage, eine entscheidende Rolle bei der Veränderung der Wahrnehmung von Gefahren zu spielen. Wenn sie ihre Reichweite nutzen, um über die potenziellen Risiken von bestimmten Challenges zu sprechen oder Ratschläge für eine sichere Teilnahme zu geben, kann dies dazu beitragen, eine Kultur der Verantwortung und des Schutzes zu fördern.

Durch die aktive Beteiligung von Influencer:innen können Botschaften zur sicheren Nutzung von TikTok authentisch und glaubwürdig vermittelt werden.

Es ist denkbar, dass Schulen und Bildungseinrichtungen TikTok in ihre Medienkompetenz-Programme integrieren. Lehrpläne können Aspekte wie kritische Bewertung von Inhalten, Online-Etikette und digitale Sicherheit abdecken. Indem Schüler:innen frühzeitig geschult werden, sind sie in der Lage, Fähigkeiten zu entwickeln, die sie in ihrer gesamten digitalen Erfahrung nutzen können.

Zusätzlich zu diesen Ansätzen gehören Eltern, Erziehungsberechtigte und Erziehungspersonal aufgeklärt, um ihre Rolle bei der Anleitung und Überwachung der Online-Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

¹²⁹ (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)

Offene Kommunikation über die möglichen Gefahren und die Förderung einer bewusster Mediennutzung könnten dazu beitragen, die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges zu minimieren.¹³⁰

Insgesamt ist die Veränderung der Wahrnehmung von Gefahren von TikTok-Challenges ein weiterer Schritt, um langfristige positive Veränderungen zu bewirken. Indem man die Nutzer:innen dazu ermutigt, kritisch zu denken, verantwortungsbewusst auf potenzielle Gefahren hinweist, kann man gemeinsam eine sichere und positive Online-Umgebung schaffen.

6.3 Bewusstseinsentwicklung in Bezug auf die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges

Die Entwicklung eines Bewusstseins für die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges ist von Bedeutung, um eine sichere und verantwortungsbewusste Nutzung dieser Plattform zu fördern. In einer Zeit, in der digitale Medien einen Einfluss auf das tägliche Leben haben, ist hinzuweisen, dass Nutzer:innen, insbesondere Jugendliche zwischen 10 und 17+ Jahren, sich der potenziellen Gefahren bewusst sind und in der Lage sind, informierte Entscheidungen zu treffen. Die unten aufgeführten Beispiele für Bewusstseinsentwicklung, bezüglich negativer Auswirkungen von TikTok-Challenges, gleichen manchen Punkten den zuvor erwähnten Gegenmaßnahmen hinsichtlich der Veränderung der Wahrnehmung vor Gefahren.

Ein Schritt zur Bewusstseinsentwicklung ist die Bereitstellung von klaren Informationen über mögliche Risiken. TikTok kann auch hier gezielte Warnungen oder Aufklärungstexte einführen, die Nutzer:innen über die potenziellen Gefahren bestimmter Challenges informieren. Diese Hinweise lenken nicht nur die Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken, sondern bieten auch Ratschläge zur sicheren Teilnahme. Es kann hilfreich sein, um Nutzer:innen dazu zu ermutigen, über die Auswirkungen ihres Handelns nachzudenken, bevor sie an einer Challenge teilnehmen.

Bildungsinstitutionen können auch diesbezüglich eine Schlüsselrolle bei der Bewusstseinsentwicklung spielen, indem sie Medienkompetenz in ihre Lehrpläne integrieren. Schüler:innen können darin geschult werden, Inhalte kritisch zu bewerten, die Folgen ihres Online-Verhaltens zu verstehen und sich der potenziellen Risiken bewusst zu sein.

¹³⁰ (Bundesprüfstelle für gefährdende Medien, 2019)

Hierbei können reale Beispiele von negativen Erfahrungen im Zusammenhang mit TikTok-Challenges sachdienlich sein, um das Bewusstsein für mögliche Konsequenzen zu schärfen.

¹³¹

Zu diesem Punkt können Influencer:innen und beliebte Nutzer:innen ebenfalls ihre Reichweite auf TikTok nutzen, um über die negativen Auswirkungen von bestimmten Challenges zu sprechen. Indem sie ihre persönlichen Erfahrungen teilen oder auf bestehende Fälle von riskantem Verhalten hinweisen, können sie ihre Follower:innen dazu ermutigen, kritisch über die Teilnahme an riskanten Challenges nachzudenken. Die Glaubwürdigkeit und Authentizität dieser Influencer kann das Bewusstsein ihrer Zuschauer schärfen und zur Verantwortung anregen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Schaffung von Informationskampagnen, die sich gezielt an Eltern, Erziehungsberechtigte und Pädagogen richten. Diese Kampagnen können auf die potenziellen Gefahren von Tik Tok-Challenges hinweisen und Ratschläge zur Überwachung und Anleitung von Kindern und Jugendlichen geben. Das Ziel ist, Erwachsene dazu zu befähigen, effektiv mit ihren Kindern über die potenziellen Risiken zu kommunizieren und Strategien zur sicheren Nutzung zu entwickeln.

Schließlich ist die Selbstreflexion der Nutzer:innen ein Bestandteil der Bewusstseinsentwicklung. Nutzer:innen sollen ermutigt werden, sich die möglichen Konsequenzen ihres Handelns bewusst zu machen und kritisch über ihre Motivation zur Teilnahme an einer Challenge nachzudenken. Dies kann zu einer proaktiven Entscheidungsfindung führen, bei der die Nutzer:innen abwägen, ob eine Challenge ihren persönlichen Werten und Sicherheitsbedenken entspricht.

Insgesamt geht es bei der Bewusstseinsentwicklung darum, ein informiertes und kritisches Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von TikTok-Challenges zu fördern. Dies erfordert eine Kombination aus Informationsvermittlung, Bildung, Einbindung von Influencer:innen und aktiver Selbstreflexion. Indem Nutzer:innen dazu ermutigt werden, ihre Online-Aktivitäten bewusst zu gestalten, können sie die Chancen von TikTok nutzen, während sie gleichzeitig die Risiken minimieren.

¹³¹ (Müller, Wir verlieren unsere Kinder!, 2023)

6.4 Maßnahmen gegen die negativen Auswirkungen von Teilnahme an TikTok-Challenges auf das Selbstwertgefühl

Die Teilnahme an TikTok-Challenges kann auf vielfältige Weise das Selbstwertgefühl beeinflussen, sowohl positiv als auch negativ. Um die negativen Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl zu minimieren, können gezielte Maßnahmen ergriffen werden, die auf Empowerment, Bildung und Selbstakzeptanz abzielen.

Eine der Maßnahmen ist die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken. Nutzer:innen sollten dazu ermutigt werden, Inhalte auf TikTok nicht einfach passiv zu konsumieren, sondern sie kritisch zu bewerten. Dies kann dazu beitragen unrealistische Schönheitsideale oder perfekt inszenierte Darstellungen zu erkennen und zu hinterfragen. Bildungsinitiativen können spezifische Workshops oder Schulungen anbieten, die Nutzer:innen darauf vorbereiten, selbstbewusst mit dem Druck umzugehen, der durch Vergleiche entstehen kann.

TikTok selbst kann in seiner Nutzererfahrung das Bewusstsein für realistische Darstellungen und Vielfalt fördern. Plattformbetreiber:innen können Richtlinien implementieren, die den Einsatz von Filtern und Bearbeitungswerkzeugen in herausfordernder Weise beschränken. Ebenso hilfreich sein können Inhalte, die unrealistische Standards fördern, einschränken oder markieren, um Nutzer auf die möglichen Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl hinzuweisen.

Empowerment (z.Dt. Selbstbefähigung/ Selbstbemächtigung ist ein weiterer Ansatz.¹³²

TikTok kann Kampagnen starten, die das Selbstbewusstsein der Nutzer:innen stärken und dazu ermutigen, sich so zu akzeptieren, wie sie sind.

Dies kann in Form von Challenges erfolgen, die sich auf Authentizität und Selbstliebe konzentrieren. Nutzer:innen können somit ermutigt werden, ihre individuellen Stärken und Talente hervorzuheben, anstatt sich auf äußere Erscheinungen zu fokussieren.

Die Plattform kann auch gezielt mit Influencern zusammenarbeiten, welche positive Vorbilder für Selbstakzeptanz sind. Influencer:innen können beispielsweise inspirierende Inhalte erstellen, die aufzeigen, dass Schönheit in Vielfalt liegt und dass jeder Mensch wertvoll ist, unabhängig von äußerlichen Standards.

¹³² (Socialnet GmbH, 2023)

Durch die Zusammenarbeit mit solchen Vorbildern wären TikTok-Nutzer:innen in der Lage alternative Sichtweisen auf Schönheit und Selbstwertgefühl kennenzulernen.

Eine Sensibilisierung für die negativen Folgen von Mobbing, Body Shaming und Hassrede kann ebenfalls Teil der Maßnahmen sein. TikTok kann eine klare Null Toleranz-Politik für solche Verhaltensweisen implementieren und Benutzer:innen ermutigen problematische Inhalte zu melden. Dies trägt dazu bei, eine unterstützende und respektvolle Online-Umgebung zu schaffen, die das Selbstwertgefühl der Nutzer schützt.

Insgesamt geht es bei den Maßnahmen gegen die negativen Auswirkungen der Teilnahme an TikTok-Challenges auf das Selbstwertgefühl darum, eine Kultur der Akzeptanz, des Empowerments und des kritischen Denkens zu fördern. Indem Plattformen wie TikTok positive Botschaften verstärken, Nutzer schulen und die Vielfalt feiern, können sie dazu beitragen, dass die Teilnahme an Challenges das Selbstwertgefühl stärkt, anstatt es zu untergraben.

6.5 Schutz der Privatsphäre und Online-Sicherheit bei TikTok-Challenges: Empfohlene Maßnahmen

1. Entwicklung von Bewusstsein

Darauf achten, welche persönlichen Informationen, Bilder oder Videos geteilt werden wollen, und darüber nachdenken, wie diese von anderen genutzt werden können.

2. Privatsphäre-Einstellungen

Die Datenschutzeinstellungen auf TikTok nutzen, um zu kontrollieren, wer die Inhalte sehen kann und die Sichtbarkeit von sensiblen Informationen begrenzen.

3. Kritische Prüfung

Genau überlegen, bevor persönliche Informationen oder Bilder hochgeladen werden und nicht an Challenges teilnehmen, die dazu auffordern, riskante Aktivitäten durchzuführen.

4. Sicherheitsbewusstsein

Gegenüber Links oder Anfragen von Fremden skeptisch sein und Echtheit von Inhalten überprüfen bevor darauf reagiert wird.

5. Sensibilisierung:

Kinder und Jugendliche über die Gefahren von privaten Informationen im Internet aufklären und die Bedeutung des sicheren Umgangs damit aufzeigen. Zusätzlich Kinder und Jugendliche über die Gefahren von privaten Informationen im Internet und die Bedeutung des sicheren Umgangs damit erziehen.

Insgesamt ist es entscheidend, bei der Teilnahme an TikTok-Challenges auf die Gefährdung der Privatsphäre und Online-Sicherheit zu achten. Ein verantwortungsbewusstes Verhalten und eine Sensibilisierung für die potenziellen Risiken können dazu beitragen, die Online-Erfahrung sicherer und schützender zu gestalten.

6.6 Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen bei der Teilnahme an TikTok-Challenges: Empfohlene Maßnahmen

1. Verwendung von lizenzfreien Inhalten

Nur Inhalte verwenden, die lizenzfrei sind oder für die man die erforderlichen Rechte und Lizenzen hat.

2. Eigene Inhalte erstellen

Eigenen Videos, Bilder und Texte erstellen, um sicherzustellen, dass keine Urheberrechte verletzt werden.

3. Verwendung von Creative Commons-Lizenzen

Wenn Inhalte verwendet werden möchten, die unter Creative Commons-Lizenzen stehen, muss sichergestellt werden, dass die Nutzungsbedingungen eingehalten werden.

4. Erlaubnis einholen

Wenn Inhalte verwendet werden möchten, für die keine eigenen Rechte vorhanden sind, muss die Erlaubnis des Urhebers eingeholt werden.

5. Beachtung von Plattformrichtlinien:

Die Richtlinien der Plattform befolgen, auf der die Challenge durchgeführt wird, in Bezug auf Urheberrechtsbestimmungen.

Insgesamt ist es von größter Bedeutung, sich bewusst zu sein, welche rechtlichen Aspekte mit der Nutzung urheberrechtlich geschützter Inhalte in TikTok-Challenges verbunden sind. Ein verantwortungsbewusstes Verhalten und die Einhaltung von Urheberrechtsbestimmungen sind entscheidend, um rechtliche und finanzielle Konsequenzen zu vermeiden und die kreative Teilnahme an den Challenges zu genießen.

6.7 Allgemeine empfohlene Praktiken für bewusstes Nutzungsverhalten

1. Zeitmanagement

Klare Zeitlimits für die Nutzung von TikTok setzen. Gut überlegen, wie viel Zeit täglich auf der Plattform verbracht werden möchte und dann an diese Grenzen halten.

2. Ziele definieren

Überlegen, warum TikTok genutzt. Persönliche Ziele identifizieren, sei es Unterhaltung, Inspiration, Kreativität oder soziale Interaktion, und Aktivitäten darauf ausrichten.

3. Priorisierung

Sicherstellen, dass TikTok-Challenges nicht auf Kosten wichtiger Aufgaben, Arbeit, Studium, Schlaf oder persönliche Beziehungen gehen. Eigene Verpflichtungen priorisieren.

4. Selbstbewusstsein

Auf eigene emotionale Reaktionen und Gedanken beim Betrachten der Inhalte achten. Nutzung überdenken, wenn man sich gestresst, unzufrieden oder negativ fühlt.

5. Inhaltsauswahl

Inhalte gezielt auswählen, die Interessen, Werte und Stimmung unterstützen. Inhalte vermeiden, die negative Emotionen auslösen oder die Selbstwahrnehmung beeinträchtigen können.

6. Pausen und Auszeiten

Regelmäßige Pausen von TikTok einplanen, um sich zu erholen, offline zu gehen und andere Aktivitäten zu genießen.

7. Bewusste Interaktion

Statt Inhalte passiv zu konsumieren, sich aktiv engagieren, indem man Kommentare hinterlässt, auf Inhalte reagiert, die einem wirklich gefallen und selbst kreative Beiträge erstellt.

8. Selbstreflexion:

Sich Zeit nehmen, um regelmäßig zu reflektieren, wie sich die Nutzung von TikTok auf das eigene Wohlbefinden, die Produktivität und Lebensqualität auswirkt.

7 Fazit

Die vorliegende Bachelorarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen von TikTok-Challenges auf Kinder und Jugendliche umfassend zu untersuchen und zu analysieren. Die empirische Untersuchung, die mittels Fragebogen durchgeführt wurde, hat wertvolle Einblicke in die Erfahrungen, Meinungen und Verhaltensweisen von Schüler:innen im Alter von 10 bis 17 Jahren und jungen Erwachsenen im Zusammenhang mit TikTok Challenges geliefert.

Die Ergebnisse dieser Arbeit spiegeln die Vielschichtigkeit und die ambivalenten Aspekte von TikTok-Challenges wider. In Bezug auf die Nutzung und Teilnahme an Challenges zeigte sich, dass TikTok bei den befragten Jugendlichen weit verbreitet ist. Viele Schüler:innen gaben an, bereits an TikTok Challenges teilgenommen zu haben oder sie regelmäßig zu verfolgen. Die Bandbreite der gesehenen und geschätzten Challenges war groß, und die Präferenzen waren vielfältig.

Die Frage nach den Auswirkungen von TikTok-Challenges zeichnete ein differenziertes Bild. Einerseits wurden positive Einflüsse wie die Förderung von Kreativität und das Ermutigen, neue Dinge auszuprobieren, von den Befragten hervorgehoben. Andererseits gab es auch Berichte über riskantes oder gefährliches Verhalten, das auf TikTok-Challenges zurückgeführt wurde. Die Wahrnehmung von Risiken und die Beurteilung der Bildungswerte variierten stark zwischen den Kindern und Jugendlichen.

Die Ambivalenz der Ergebnisse verdeutlicht, dass TikTok-Challenges sowohl Chancen als auch Risiken für Kinder und Jugendliche darstellen. Es ist wichtig zu betonen, dass die Wirkungen individuell unterschiedlich sind und von verschiedenen Faktoren wie Alter, Persönlichkeit und Medienkompetenz abhängen. Die Arbeit zeigt, dass TikTok-Challenges nicht pauschal als lehrreich oder lebensgefährdend beurteilt werden können, sondern dass sie facettenreich sind.

Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit werfen wichtige Fragen auf und bieten Impulse für zukünftige Forschung und Praxis. Es ist von entscheidender Bedeutung, Bildungseinrichtungen, Eltern und die Gesellschaft insgesamt für die potenziellen Auswirkungen von TikTok-Challenges zu sensibilisieren. Die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken kann Kindern und Jugendlichen helfen, die Risiken besser zu erkennen und verantwortungsvolle Entscheidungen im Umgang mit TikTok-Challenges zu treffen.

Zukünftige Forschung sollte sich darauf konzentrieren, die langfristigen Auswirkungen von TikTok-Challenges genauer zu untersuchen und präventive Maßnahmen zu entwickeln, um Jugendliche besser zu unterstützen. Es ist von großer Bedeutung, Richtlinien und Bildungsprogramme zu entwickeln, die Jugendliche in der digitalen Medienlandschaft stärken und gleichzeitig ihre Sicherheit gewährleisten.

Insgesamt zeigt diese Bachelorarbeit, dass TikTok-Challenges ein bedeutendes und komplexes Phänomen im Leben von Kindern und Jugendlichen sind. Die Debatte über ihre Vor- und Nachteile wird weitergehen, und es ist die Verantwortung aller, sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche die Ressourcen und das Wissen haben, um verantwortungsvoll mit diesen Herausforderungen umzugehen und ihr kreatives Potenzial zu entfalten, ohne ihre Sicherheit zu gefährden.

Weitere Forschungsaussichten

- 1** Wie Social-Media-Plattformen wie TikTok den Raum des sagbaren verändern
- 2** Pro- und antisoziales Verhalten in sozialen Medien wie TikTok
- 3** Medienbildung der Zukunft
- 4** Ansprüche und Ziele der Teilnahme und Teilhabe an Challenges
- 5** Online-Radikalisierung auf TikTok
- 6** Inspiration durch Medieninhalte: „Welche positiven Konsequenzen kann Inspiration durch TikTok-Challenges haben?“
- 7** Jugendschädliche Inhalte auf TikTok
- 8** Einfluss prosozialen Online-Handelns durch TikTok-Challenges (Experiment)
- 9** Einfluss prosozialen Handelns in TikTok-Challenges auf Wohlbefinden

Literaturverzeichnis

- Quarantine, distress and interpersonal relationships during COVID-19. (2020). *Gen Psychiatr.*, p. 33(6). doi:10.1136/gpsych-2020-100385
- Tribe Group Blog. (2023). *TikTok Hashtag Challenges*. Retrieved from <https://www.tribegroup.co/blog/tiktok-hashtag-challenges>
- Abdel-Aziz Ahmad Sharabati, S. A.-H.-K. (2022, Juli 16). *The Impact of TikTok User Satisfaction on Continuous Intention to Use the Application*. Retrieved from <https://www.mdpi.com/2199-8531/8/3/125>
- Ahlse, J. N. (2020). *It's time to TikTok: Exploring generation Z's motivations to participate in #challenges*. Retrieved from <http://www.diva-portal.org/smash/get/diva2:1434091/FULLTEXT01.pdf>
- Alina Tatzberger, M. (-K. (2022, April 1). *Der Stellenwert der Social-Media Nutzung im Zeitmanagement von Schüler*innen*. Retrieved from chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcgiclfndmkaj/https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/wipaed/kongresse/wp15/folien/SKALA-TATZBERGER_Social_Media_Nutzung.pdf
- Blick. (2023, Januar 4). *Blick*. Retrieved from 2023: <https://www.blick.ch/news/von-wegen-harmlose-tanz-app-so-gefaehrlich-ist-tiktok-fuer-unsere-kinder-id18426455.html>
- bmfsfj. (2018, Juni 20). *Was ist Cybermobbing*. Retrieved from <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/was-ist-cybermobbing>
- Brisant1. (2023, Mai 28). *DIE GEFÄHRLICHSTEN TIKTOK-TRENDS - WAS MACHT SIE SO ATTRAKTIV?* Retrieved from <https://www.mdr.de/brisant/ratgeber/tiktok-trend-100.html#:~:text=Blackout%20Challenge%20%2D%20W%C3%BCrgen%20bis%20zum,mit%20ihrem%20Leben%20bezahlt%20haben>
- Bundesprüfstelle für gefährdende Medien. (2019). *Gefährdungsatlas Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln*. Retrieved from <https://www.bzkg.de/resource/blob/176416/2c81e8af0ea7cff94d1b688f360ba1d2/gefaehrdungsatlas-data.pdf>

- Bundesregierung. (2023, Februar 17.). *Gesetz über digitale Dienste*. Retrieved from <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digitaler-aufbruch/gesetz-ueber-digitale-dienste-2140944>
- CHIP. (2023). *Tik Tok: Das steckt hinter der beliebten App*. Retrieved 5 1, 2023, from https://www.chip.de/video/Tik-Tok-Das-steckt-hinter-der-beliebten-App-Video_139759548.html
- Chip. (2023, Juni 12). *Was ist ein Hashtag (#)? Bedeutung und Anwendung einfach erklärt*. Retrieved from https://praxistipps.chip.de/was-ist-ein-hashtag-bedeutung-und-anwendung-einfach-erklaert_41739
- Datenwerk Blog, . (2023). *Der TikTok Algorithmus 2023: Das Geheimnis hinter viralen Videos*. Retrieved from <https://weblog.datenwerk.at/2023/06/28/der-tiktok-algorithmus-2023-das-geheimnis-hinter-viralen-videos/>
- Dernbach, C. (2023, März 1). *Jugendliche Datenschutz Gefahr*. Retrieved from <https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/tiktok-jugendliche-datenschutz-gefahr-100.html>
- Deutschland, N. (2021, August 9.). *Wenn soziale Netzwerke zur tödlichen Gefahr werden*. Retrieved from <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1165476.tiktok-wenn-soziale-netzwerke-zur-toedlichen-gefahr-werden.html>
- Dexerto. (2021, April 26). *What is the 'Corset Challenge' on TikTok? Controversial trend goes viral*. Retrieved from <https://www.dexerto.com/entertainment/what-is-the-corset-challenge-on-tiktok-controversial-trend-goes-viral-1560761/>
- Digital Responsibility. (n.d.). *How to Spend Less Time on TikTok (and Why It's So Addictive)*. Retrieved 5 1, 2023, from <http://www.digitalresponsibility.org/how-to-spend-less-time-on-tiktok-and-why-its-so-addictive>
- Duden. (o.D.). *Rechtschreibung*. Retrieved from <https://www.duden.de/rechtschreibung/Influencer>
- Eatsmarter. (2023, Mai 9). *Zu schnell essen: Das sind die heftigen Folgen*. Retrieved from <https://eatsmarter.de/blogs/natuerlich-besser/zu-schnell-essen#:~:text=Zu%20schnell%20essen%3A%20%C3%9Cbergewicht&text=Den%20zu%20schnell%20essen%20liefert,die%20Entstehung%20von%20%C3%9Cbergewicht%20beg%3%BCnstigen>
- Educare. (o.D.). *What is the Blue Whale Challenge?* Retrieved 6 6, 2023, from https://www.educare.co.uk/files/cms/resources/What_is_the_blue_whale_challenge.pdf

- European Commission . (2020, Dezember 15.). *Digital Services Act: ensuring a safe and accountable online environment*. Retrieved from <https://www.eu-digital-services-act.com/>
- fm1today. (2020, Oktober 25). *Das ist das originale Video des Jerusalema-Tanzes*. Retrieved from <https://www.fm1today.ch/unterhaltung/lifestyle/das-ist-das-originale-video-des-jerusalem-tanzes-139572970>
- Freitag, P. D. (2022, Februar 28). Retrieved from <https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-nach-der-tiktok-challenge-wir-muessen-lernen-kritisch-mit-den-sozialen-medien-umzugehen-91376817.html>
- FU Berlin. (2023, September 16). *Interventionsbeschreibungen*. Retrieved from https://www.fu-berlin.de/sites/healthy-campus/interventionsmanual/interventionsbeschreibungen/Website_Einleitung
- Germany, W. (2021, April 19.). *Soziale Netzwerke in der Pandemie: TikTok, Instagram und YouTube sind die Gewinner – größter Verlierer ist Facebook*. Retrieved from <https://de.watchpro.com/soziale-netzwerke-in-der-pandemie-tiktok-instagram-und-youtube-sind-die-gewinner-groester-verlierer-ist-facebook/>
- Geser, H. (1996). Nahe und Ferne Beziehungen. Ein Beitrag zur Soziologie elementarer Interaktionen. *Sociology in Switzerland*. Retrieved from http://geser.net/t_hgeser_elin.pdf
- Ghost Retail. (n.d.). *Creating Viral Challenges on TikTok*. Retrieved 5 5, 2023, from <https://www.ghostretail.com/post/creating-viral-challenges-on-tiktok>
- Griffiths, M. D. (2023, 5 1). *Adolescent social networking: How do social media operators facilitate habitual use?* Retrieved from <https://sheu.org.uk/sheux/EH/eh363mdg.pdf>
- Humanium. (2023, August 8). *TikTok versus Datenschutz von Kindern: Vor- und Nachteile der beliebtesten App von Teenagern*. Retrieved from <https://www.humanium.org/de/tiktok-versus-datenschutz-von-kindern-vor-und-nachteile-der-beliebtesten-app-von-teenagern/>
- Hootsuite Blog. (2023). *Der TikTok Algorithmus erklärt*. Retrieved from <https://blog.hootsuite.com/de/tiktok-algorithmus-explained/>
- https://de.langenscheidt.com/englisch-deutsch/search?term=Tools&q_cat=%2Fenglisch-deutsch%2F. (2022). The Impact of TikTok User Satisfaction on Continuous Intention to Use the

- Application. *Journal of Open Innovation: Technology*, 8(3), 125.
doi:10.3390/joitmc80301258
- Hume, D. (2011, November 8). *Gemeinsames Ziel – Die Macht sozialer Bindungen*. Retrieved from <https://www.alltagsforschung.de/gemeinsames-ziel-die-macht-sozialer-bindungen/>
- Iconosquare. (2021, März 23.). *Wie Trends auf TikTok entstehen*. Retrieved from <https://www.iconosquare.com/de/blog/wie-trends-auf-tiktok-entstehen>
- Internationales Komitee vom Roten Kreuz. (o.D.). *Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung*. Retrieved 6 6, 2023, from <https://www.icrc.org/de/wer-wir-sind/die-bewegung#:~:text=Die%20Bewegung%20ist%20in%20allen,Epidemien%2C%20%2C%9Cberschwemmungen%20und%20Erdbeben%20ein>
- Iran International Newsroom . (2023, März 14). *Dancing Is The New Protest In Iran*. Retrieved from <https://www.iranintl.com/en/202303147109>
- Jugend und Medien. (n.d.). *Social Media: Teil der Community sein*. Retrieved 5 10, 2023, from <https://www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/soziale-medien>
- Kaye, D. B. (2022). *TikTok: Creativity and Culture in Short Video*. Kapitel 4.
- Landesmedienzentrum. (2022, März 7). *TIKTOK-CHALLENGES IM UNTERRICHT THEMATISIEREN*. Retrieved from <https://www.lmz-bw.de/landesmedienzentrum/aktuelles/aktuelle-meldungen/detailseite/tiktok-challenges-im-unterricht-thematisieren#:~:text=Was%20ist%20der%20Reiz%20an,zu%20sein%2C%20an%20Challenges%20teilzunehmen>
- Langenscheidt. (2023). *Englisch-Deutsch Community*. Retrieved from <https://de.langenscheidt.com/englisch-deutsch/community>
- Langenscheidt. (n.d.). *Do it yourself - Translation from German into English*. Retrieved from <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsche-rechtschreibung/do+it+yourself>
- Langenscheidt. (n.d.). *Englisch » Deutsch | PONS*.
- Langenscheidt. (n.d.). *Tools - Translation from English into German*. Retrieved from https://de.langenscheidt.com/englisch-deutsch/search?term=Tools&q_cat=%2Fenglisch-deutsch%2F
- Liboreiro, S. G. (2023, Januar 10). *Tik Tok kämpft gegen Datenschutzbedenken und Spionageängste in Europa*. Retrieved from <https://de.euronews.com/my->

- europa/2023/01/10/tiktok-kampft-gegen-datenschutzbedenken-und-spionageangste-in-europa
- Lorenz, N. (2020, Juli 15). *Tik Tok: Fehlanzeige Privatsphäre*. Retrieved from <https://www.avira.com/de/blog/tiktok-fehlanzeige-privatsphaere>
- Lübecker Nachrichten. (2023, Mai 7.). *Trend auf YouTube und TikTok: Polizei Lübeck warnt vor Sprüngen von Brücken*. Retrieved from <https://www.ln-online.de/lokales/luebeck/trend-auf-youtube-und-tiktok-polizei-luebeck-warnt-vor-spruengen-von-bruecken-JX5R652YZRBZ7JWJ23BTV2VZHM.html>
- Maker, F. (2023). *Find TikTok Filter*. Retrieved from <https://filtermaker.fr/en/social-media-tips/find-tiktok-filter/>
- MDR. (2023). *Anleitung TikTok*. Retrieved from <https://www.mdr.de/brisant/ratgeber/anleitung-tiktok-104.html>
- Medizininfo. (2023). *Magendarmkrankung*. Retrieved ^09 17, 2023, from http://www.medizininfo.de/gastro/magen/magenlaehmung.shtml?utm_content=cmp-true
- Meta, L. (2021, Januar 4). *Der Trend zur Selbstinszenierung und die Entstehung von Netzprominenz am Beispiel der sozialen Plattform TikTok*. Retrieved from https://monami.hs-mittweida.de/frontdoor/deliver/index/docId/13052/file/BACHELORARBEIT_Will er_Leonie_Meta.pdf Willer,
- MLP. (n.d.). *Social Media Gewinnspiel*. Retrieved 5 6, 2023, from <https://mlp-financify.de/social-media-gewinnspiele/tiktok-gewinnspiel/>
- Müller, S. (2023). *Wir verlieren unsere Kinder!* (4. Auflage ed.). Droemer Knaur.
- Müller, S. (2023). *Wir verlieren unsere Kinder!* (Vol. 4). Droemer Knaur.
- Napoli Shkolnik PLLC. (2020, Februar 25). *TIKTOKS „SKULL BREAKER“-CHALLENGE: SO UNSICHER ES KLINGT*. Retrieved from <https://www.napolilaw.com/de/article/tiktoks-skull-breaker-challenge-ist-so-unsicher-wie-es-klingt/>
- NBC New York. (2022, Oktober 26). *kia challenge tiktok trend may be linked to deadly ny car crash that killed 4 teens*. Retrieved from <https://www.nbcnewyork.com/news/local/kia-challenge-tiktok-trend-may-be-linked-to-deadly-ny-car-crash-that-killed-4-teens/3923042/>

- N-TV. (2023, Juni 15). *Fünfjähriger stirbt bei Raser Challenge von Youtubern*. Retrieved from <https://www.n-tv.de/panorama/Fuenfjaehriger-stirbt-bei-Raser-Challenge-von-Youtubern-article24194568.html>
- Onlinesolutionsgroup. (2021, Oktober 26). *Warum ist TikTok so beliebt?* Retrieved from <https://www.onlinesolutionsgroup.de/blog/warum-ist-tiktok-so-beliebt/>
- Petra Grimm, S. R. (2008). *Gewalt im Web 2.0* (Vol. 23). (NLM, Ed.) Hannover: VISTAS Verlag GmbH. Retrieved from https://www.nlm.de/fileadmin/dateien/pdf/Band_23.pdf
- Pixlee. (n.d.). *Definition: What is a TikTok Follower?* Retrieved 5 1, 2023, from <https://www.pixlee.com/definitions/tiktok-follower>
- PONS. (2023). *Deutsche Rechtschreibung*. Retrieved from <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsche-rechtschreibung/User>
- PONS. (2023). *Deutsche Rechtschreibung Feed*. Retrieved from <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsche-rechtschreibung/Feed>
- R. Roth a, P. A. (2021). A study of adolescents' and young adults' TikTok challenge participation in South India. *Human Factors in Healthcare*, 100005. Retrieved from <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2772501422000021>
- RKI. (2023). *Psychische Gesundheit*. Retrieved from https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/P/Psychische_Gesundheit/EBH_Bericht_Psychische_Gesundheit.pdf?__blob=publicationFile
- Robin Goodwin, W. K.-E. (2020, Oktober 21). *Quarantine, distress and interpersonal relationships during COVID-19*. Retrieved from <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7580063/>
- S Bondy Valdovinos Kaye, J. Z. (2022). *Tik Tok: Creativity and Cuilture in Short Videos*. Cambridge: UK: Polity.
- Safeguarding, P. (2021). *Safe Guarding*. Retrieved from <https://praesidiosafeguarding.co.uk/safe-guarding/uploads/2021/11/968-German-2-compressed.pdf?x70166>
- Saferinternet.at. (o.D.). *Was sind „Creative Commons“-Inhalte und wie darf ich sie nutzen?* Retrieved 7 11, 2023, from <https://www.saferinternet.at/faq/urheberrechte/was-sind-creative-commons-inhalte-und-wie-darf-ich-sie-nutzen>
- Schau hin! (2023). *TikTok: Das steckt hinter der Trend-App*. Retrieved from <https://www.schau-hin.info/grundlagen/tiktok-das-steckt-hinter-der-trend-app>

- Schröder, J. (o.D.). *Das ungeschlagene Wachstum von Tik Tok*. Retrieved 5 1, 2023, from <https://www.construktiv.de/social-media/das-ungeschlagene-wachstum-von-tiktok/>
- Sehl, M. D. (2021, März 3). *Jerusalem Challenge: Abmahnungen für selbstgedrehte Musikvideos*. Retrieved from <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/jerusalemchallenge-urheberrecht-lizenz-song-nutzung-abmahnung-selbstgedrehte-musikvideos-reform/>
- SEO Analyse. (2023). *Like Begriffserklärung & Definition*. Retrieved from <https://www.seo-analyse.com/seo-lexikon/l/like/>
- Shuchen Hu, J. G. (2023). Chinese TikTok (Douyin) challenges and body image concerns: a pilot study. *Journal of Eating Disorders volume* . Retrieved from <https://jeatdisord.biomedcentral.com/articles/10.1186/s40337-023-00829-5#:~:text=Results,and%20promotion%20of%20dieting%20behaviours>
- Smart Home Fox. (2023, September 13). *TikTok Nutzer Statistiken*. Retrieved from <https://www.smart-home-fox.de/tiktok-nutzer-statistiken>
- socialmediadaily. (n.d.). *TikTok-Challenge: Die 9 beliebtesten aller Zeiten*. Retrieved 6 15, 2023, from <https://www.socialmediadaily.de/tiktok-challenge/>
- Socialnet GmbH. (2023). *Empowerment Potenziale nutzen*.
- Sortlist Blog. (2023). *Der TikTok Algorithmus*. Retrieved from <https://www.sortlist.de/blog/tiktok-algorithmus/>
- Statista. (2021, März 10.). *Tägliche Internetnutzung durch Jugendliche in Deutschland bis 2020*. Retrieved from <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/168069/umfrage/taegliche-internetnutzung-durch-jugendliche/>
- Statista. (2021, Juli 14.). *U.S.: opinion on TikTok as a national security risk from China 2020* . Retrieved from <https://www.statista.com/statistics/1376601/us-opinion-tiktok-national-security-risk-china/>
- Statista. (2023, Januar). *Ranking der größten Social Networks und Messenger nach der Anzahl der Nutzer im Januar 2023*.
- Stern. (2021, Juni 1). *Gefährliche Tik Tok Challenge: 13 Jähriger liegt auf Intensivstation*. Retrieved from <https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/gefaehrliche-tiktok-challenge--13-jaehrige-liegt-auf-intensivstation-30551234.html>

- Südwest, M. F. (2020). *KIM-Studie 2020: Kinder + Medien, Computer + Internet*. Retrieved from https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2020/KIM-Studie2020_WEB_final.pdf
- Support, T. (2023). *Kamera-Tools*. Retrieved from <https://support.tiktok.com/de/using-tiktok/creating-videos/camera-tools>
- Tagesschau. (2022, April 27). *Algorithmus empfiehlt gefährliche Inhalte*. Retrieved from <https://www.tagesschau.de/investigativ/br-recherche/tiktok-selbstverletzung-101.html>
- Tagesschau.de. (2023, Mai 9.). *USA verbieten TikTok auf Regierungshandys [Video]*. YouTube. Retrieved from <https://bit.ly/3PBumJeTagesschauUSAverbietenTikTokaufRegierungshandys>
- Tik Tok. (2020, Juni 18). *TikTok launcht #LernenMitTikTok und vereint Entertainment und Lerne*. Retrieved from <https://newsroom.tiktok.com/de-de/tiktok-launcht-lernenmittiktok-und-vereint-entertainment-und-lernen>
- Tik Tok. (n.d.). *Dance for Change*. Retrieved 05 1, 2023, from o.D.: <https://www.tiktok.com/tag/danceforchange?langCountry=de>
- Tik Tok. (n.d.). *for good*. Retrieved from o.D.: <https://www.tiktok.com/forgood>
- Tik Tok. (o.D.). Retrieved 04 2, 2023, from <https://www.tiktok.com/community-guidelines/de-de/>
- Tik Tok. (o.D.). *About me Challenge*. Retrieved 4 1, 2023, from <https://www.tiktok.com/discover/about-me-challenge>
- Tik Tok. (o.D.). *Copyright Policy*. Retrieved 5 1, 2023, from <https://www.tiktok.com/legal/page/global/copyright-policy/de>
- Tik Tok. (o.D.). *Different Places Challenge*. Retrieved 6 1, 2023, from <https://www.tiktok.com/discover/different-places-challenge?lang=fr>
- Tik Tok. (o.D.). *Exploring Videos*. Retrieved 6 22, 2023, from <https://support.tiktok.com/de/using-tiktok/exploring-videos/sharing>
- Tik Tok. (o.D.). *Herranwalt Video*. Retrieved 6 25, 2023, from <https://www.tiktok.com/@herranwalt/video/7275790582448999713>
- Tik Tok. (o.D.). *online-challenges*. Retrieved 6 20, 2023, from <https://www.tiktok.com/safety/de-de/online-challenges/>
- Tik Tok. (o.D.). *Support - Using Tik Tok, Messaging and notification*. Retrieved 5 28, 2023, from <https://support.tiktok.com/de/using-tiktok/messaging-and-notifications/comments>

- Tik Tok Sicherheit. (2019, Januar 10). *Duette & Reaktionen*. Retrieved from <https://newsroom.tiktok.com/de-de/duette-reaktionen/>
- Usatoday. (2017, Juli 3). *Ice Bucket Challenge: 5 things you should know*. Retrieved from <https://eu.usatoday.com/story/news/2017/07/03/ice-bucket-challenge-5-things-you-should-know/448006001/>
- Vietnam.vn. (2019, August 5.). *TikTok bi Anh cam cua v [Video]*. *YouTube*. Retrieved from <https://www.youtube.com/watch?v=8QxwQYqyYcA>
- Vimeo. (2019). *#BPM100 DANCE PROJECT, Red Cross*. Retrieved from <https://vimeo.com/563035613>
- Volhighspeed.at. (o.D.). *Challenge gefährlicher Trend im Netz*. Retrieved 15, 2023, from <https://www.volhighspeed.at/challenge-gefaehrlicher-trend-im-netz/>
- VPNtester. (2020, September 11). *Wie gefährlich ist Tik Tok*. Retrieved from <https://vpntester.org/blog/wie-gefahrlich-ist-tiktok/>
- WDR. (2023, März 10). *Warum immer mehr Staaten TikTok teilweise verbieten und in den USA ein Kompletterbot droht*. Retrieved from <https://www1.wdr.de/nachrichten/tiktok-usa-verbot-100.html#:~:text=TikTok%20auf%20vielen%20Diensthandys%20bereits%20verboten&text=Verboten%20ist%20TikTok%20seit%20heute,noch%20kann%20es%20heruntergeladen%20werden>
- webcare.plus. (2022, April 21). *Warum nutzen wir so gerne soziale Medien?* Retrieved from <https://webcare.plus/warum-nutzen-wir-so-gerne-soziale-medien/#:~:text=Die%20sozialen%20Netzwerke%20haben%20nicht,als%20in%20der%20analogen%20Welt.>
- Weekend.at. (2022, August 5). *Finger weg: Die gefährlichsten TikTok-Trends*. Retrieved from <https://www.weekend.at/lifestyle/fitness/gefaehrliche-tiktok-trends-melatoninmoms>
- Welt, D. (2023). *Musical.ly: Warum es die Teenie-App auf einmal nicht mehr gibt*. Retrieved from <https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article180501404/Musical-ly-Warum-es-die-Teenie-App-auf-einmal-nicht-mehr-gibt.html>
- Westfalen-Blatt. (2023, Mai 8.). *Nach Luise-Mädchen dem Fall Freudenberg: Tötung, soziale Medien, Mord - was läuft falsch? TikTok*. Retrieved from <https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/nach-luise-maedchen-dem-fall->

freudenberg-toetung-soziale-medien-mord-was-lauft-falsch-tiktok-
2732574?pid=true&npg

Wörterbuch, L. D.-E. (n.d.). *Übersetzung*. Retrieved from

<https://de.langenscheidt.com/deutsch-englisch/user>

ZDF. (2023, Mai 4.). *Markus Lanz vom 4. Mai 2023 [Video]*. *YouTube*. Retrieved Juni

16., 2023, from <https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-4-mai-2023-100.html>

Anlagen

Anlage 1: Fragebogen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Rahmen meiner Bachelorarbeit führe ich eine Untersuchung über die Auswirkungen von Challenges auf TikTok durch. Dabei interessiert mich eure Meinung zu diesem Thema. Bitte nehmt euch ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Beachtet bitte, dass alle eure Antworten anonym behandelt werden und keine Rückschlüsse auf eure Person gezogen werden können.

Geschlecht:

- weiblich männlich divers

Alter:

- 10-13 Jahre 14-16 Jahre 17+ Jahre

Kennst du TikTok?

- Ja Nein

Nutzt du aktiv TikTok?

- Ja Nein

Wie oft nutzt du TikTok pro Woche?

- weniger als einmal pro Woche
 1-2 Mal pro Woche
 3-5 Mal pro Woche
 mehr als 5 Mal pro Woche

Wie lange verbringst du durchschnittlich pro Tag auf TikTok?

- 3-4 Stunden und mehr
 1-2 Stunden
 30 Minuten – 1 Stunde
 weniger als 30 Minuten

Welche Challenges schaust du dir an? (Mehrfachauswahl möglich)

- lehrreiche/informative
- unterhaltsame/lustige
- Mutproben/riskante

Welche Challenges findest du gut/magst du am meisten?

Welche Art von Challenges guckst du dir auf TikTok gerne an?

(Mehrfachauswahl möglich)

- Tanz-Challenges
- Gesangs-Challenges
- Comedy-Challenges
- Fitness- oder Sport-Challenges
- Beauty- oder Make-up-Challenges
- Mutproben-Challenges
- Sonstige (bitte angeben): _____

Hast du schon an Challenges teilgenommen?

- Ja
- nein

Wenn ja, an welchen? (Mehrfachauswahl möglich)

- lehrreich/informativ
- unterhaltsam/lustig
- Mutproben
- Sonstige (bitte angeben): _____

Würdest du gerne selbst eine Challenge auf TikTok hochladen/posten?

- Ja
- Nein

Wenn du eine Challenge erstellen würdest, wäre sie:

- lehrreich/informativ
- unterhaltsam/lustig
- Mutprobe/riskant

Wie findest du:

- **unterhaltsame/lustige Challenges, auf einer Skala von 1 (gar nicht gut) bis 5 (sehr gut)? _____**
- **lehrreiche/informative Challenges, auf einer Skala von 1 (gar nicht gut) bis 5 (sehr gut)? _____**
- **Ristkante/Mutproben-Challenges, auf einer Skala von 1 (gar nicht gut) bis 5 (sehr gut)? _____**

Glaubst du, dass Challenges auf TikTok für Kinder und Jugendliche lehrreich sein können? Bitte bewerte auf einer Skala von 1 (gar nicht lehrreich) bis 5 (sehr lehrreich).

Glaubst du, dass Challenges auf TikTok für Kinder und Jugendliche lebensgefährdende Risiken mit sich bringen können? Bitte bewerte auf einer Skala von 1 (keine Risiken) bis 5 (sehr hohe Risiken).

Hast du persönlich von Challenges auf TikTok profitiert? Wenn ja, inwiefern?

Hast du persönlich negative Erfahrungen bei Challenges auf TikTok gemacht? Wenn ja, inwiefern?

Vielen Dank für deine Teilnahme an dieser Umfrage! 😊 Deine Antworten sind sehr wertvoll für meine Forschung.

Anlage 2: Auswertung empirische Befragung

	W 10-13	M 10-13	W 14-16	M 14-16	W >17	M >17
Wie oft/W?						
<1	4	5	4	4	0	1
1 bis 2	4	5	2	2	0	0
3 bis 5	7	8	7	4	1	0
> 5	22	35	30	33	12	4
	37	53	43	43	13	5
Wie lange/Tag						
3 bis 4h	15	19	15	12	9	1
1 bis 2 h	12	17	17	17	4	3
30min bis 1h	5	10	7	9	0	0
<30min	5	7	5	5	0	1
	37	53	44	43	13	5
Welche Challenges schaust du						
Lehrreich	8	11	15	15	8	4
Unterhaltsam	33	37	41	32	12	4
Mutpr	6	17	6	9	2	1
Welche magst du?						
Tanz	26	8	25	5	7	0
Gesang	13	3	9	3	7	1
Comedy	17	23	32	20	7	5
Fitness	12	21	24	24	6	3
Beauty	23	1	21	0	7	0
Mutpr	9	21	9	9	3	0
Sonstige	6		2		2	
teilgenommen?						
Ja	18	19	14	7	5	1
Nein	19	34	31	34	8	4
	37	53	45	41	13	5
Wen Ja, wo?						
Lehrreich	1	2	0	0	2	0
Uneththalm	12	8	11	4	2	0
Mutprob	2	7	1	1	1	1
	9	7	3	2	1	0
Würdest du gerne mitmachen						
ja	18	32	6	2	2	1
nein	19	21	39	38	11	4
	37	53	45	40	13	5
welche?						
lehreich	2	6	6	5	5	3
Unterhaltsam	34	23	26	26	9	3
Mutpr	1	22	2	5	1	0
Tik Tok lehrreich?						
1	2	9	10	4	2	0
2	6	6	12	11	3	0
3	17	22	17	15	7	3
4	8	9	6	12	0	1
5	4	7	0	1	1	1
	37	53	45	43	13	5
Tik Tok gefährlich?						
1	0	10	1	3	0	0
2	5	7	6	6	0	1
3	6	8	14	15	2	0
4	16	10	5	13	4	1
5	8	6	16	3	7	3
	35	41	42	40	13	5
Tik Tok gute erfahrung gemacht?						
ja	8	12	8	8	3	1
nein	13	20	16	15	4	1
Enthaltungen	16	21	21	20	6	3
Tik Tok schlechte Erfahrung gemacht?						
ja	8	11	6	7	1	2
nein	16	21	21	16	5	1
Enthaltungen	13	21	18	20	7	2

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe.

Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Aichtal, den 19.09.2023

Ort, Datum

